

DENTALZEITUNG

Fachhandelsorgan des Bundesverbandes Dentalhandel e.V. **4** 2017

Praxiskonzepte/
Laborkonzepte
und Geräte

PRAXISÜBERNAHME // SEITE 022
Wohlfühlpraxis für die ganze Familie

LABORUMZUG // SEITE 050
Vom Lager zum Labor

MESSESAISON 2017 // SEITE 060
Auf zu den Herbstmessen!



mosaic™

Universal Composite



Ein präzises Gleichgewicht aus Handhabung, Funktion und Ästhetik

Mosaic Universalkomposit kann für alle Indikationen und ästhetischen Anforderungen verwendet werden, ob einfach oder anspruchsvoll. Seine ausgewogene Nanohybrid-Formel erzeugt Restaurationen höchster Qualität.



Fotos mit freundlicher Genehmigung von Dr. Rafael Beolchi



Fotos mit freundlicher Genehmigung von Dr. Gaetano Paolone

ERFAHREN SIE MEHR UNTER:
www.ultradent.com/mosaic

 **ULTRADENT**
PRODUCTS, INC.



OPTIMALE PLANUNG ZUM WOHLE DES PATIENTEN

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Wohl jedes einzelnen Patienten steht in jeder Zahnarztpraxis und auch jedem zahntechnischen Labor immer an erster Stelle. Dies war in der Vergangenheit so, ist es in der aktuellen Gegenwart und wird es auch in Zukunft sein.

Auch wenn der Patient die zentrale Aufgabe verbleibt, gibt es heute andere Komponenten und Faktoren, die eine wichtige Rolle spielen. Es geht um die Gestaltung der Räumlichkeiten, die Abläufe (neudeutsch: Workflow), Effizienz, Hygiene sowie Qualitätsmanagement, Datenfluss, Technologie und Digitalisierung, Ressourcen, Lage und viele Dinge mehr. Selbst-

verständlich geht es auch nach wie vor um Aus- und Weiterbildung, aber hier werden ebenso neue Konzepte ausprobiert, wie z.B. Onlineschulungen und Webinars. Im Weiteren sind neue Konzepte gefragt in der Kommunikation und im Info-/Datenaustausch zwischen Praxis und Labor.

Es gilt nun, alle diese Faktoren in Einklang zu bringen – wiederum zum Wohle des Patienten –, denn ein effizienter Ablauf in der Praxis oder im Labor bringt allen Beteiligten die optimale Voraussetzung, um gute Leistungen zu erbringen und selbst größtmögliche Zufriedenheit zu erfahren. Ausgangspunkt dieses Ansinnens ist ein konzeptionelles Vorgehen, also das Vorausdenken und Planen aller o.a. Komponenten in der bestmöglichen Art und im höchstmöglichen Detaillierungsgrad. Dabei stehen die Experten im Dentalbusiness mit ihrer Erfahrung unterstützend zur Seite.

Die Gestaltungs- und Ablaufplanung kann heute visuell und softwarebasierend erfolgen und auch die weitere Einrichtung der Praxis oder des Labors wird digital unterstützt und erlaubt, das eigene Konzept durchzuspielen und gegebenenfalls Änderungen frühzeitig anzubringen.

Die nächste Gelegenheit, sich über die aktuellen Möglichkeiten einen fundierten Überblick zu verschaffen, bietet sich anlässlich der dentalen Fachmessen im Herbst (Leipzig 22./23.9.2017, München 14.10.2017, Stuttgart 20./21.10.2017, Frankfurt am Main 10./11.11.2017). Wir würden uns sehr freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Herzlich willkommen!

Andreas Meldau
Vizepräsident BVD

AKTUELLES

- 006 Bundesweite Veranstaltungsreihe zur digitalen Abformung
3-D-Druck zum Anfassen bei Kulzer
- 008 Dürr Dental für Praxis 4.0-Lösung ausgezeichnet
W&H erhält Red Dot Design Award
- 010 Ivoclar Vivadent übernimmt Kapanu AG
Miele und Steelco bündeln ihre Kräfte
- 012 NWD Praxisstart macht fit in zahnärztlicher Abrechnung
VOCO Fellowship Symposium mit Partnern aus 21 Nationen
- 014 Henry Schein unterstützt Engagement deutscher Zahnärzte in Afrika
Hu-Friedy Technical Care Center für zahnärztliche Instrumente

PRAXISKONZEPTE

- 016 Die drei Musketiere aus Friedrichshain
// PRAXISNEUGESTALTUNG
- 022 Wohlfühlpraxis für die ganze Familie
// PRAXISÜBERNAHME
- 026 Ergonomie leben, erfolgreich praktizieren
// BEHANDLUNGSEINHEIT
- 030 Oralchirurgie und Zahnmedizin unter einem Dach
// PRAXISNEUGRÜNDUNG
- 036 Moderne Zahnmedizin mit altem Charme
// PRAXISUMZUG
- 042 Praxis mit Konzept gründen
// EXISTENZGRÜNDUNG
- 044 Der Empfangsbereich als kommunikatives Herz der Praxis
// PRAXISGESTALTUNG

PARTNER FACHHANDEL

- 048 Der Weg zur Traumpraxis
// FACHBERATUNG

LABORKONZEPTE UND GERÄTE

- 050 Vom Lager zum Labor
// LABORUMZUG
- 054 „Für uns ist jeder Patient ein VIP“
// INTERVIEW
- 058 Bestens auf den Laboralltag abgestimmt
// ZAHNTECHNISCHE GERÄTE

UMSCHAU

- 060 Auf zu den Herbstmessen!
// MESSESAISON 2017
- 062 Druckluft- und Absaugversorgung als Kombinationssystem
// KOMPLETTSYSTEM
- 064 Gesamtkonzept zur Therapie von Klasse II-Füllungen
// KOMPOSITFÜLLUNGEN
- 068 Glaspulver verleiht Füllungsmaterialien hohe Ästhetik
// RESTAURATION
- 072 Klinische Forschung zu implantatgetragenen Versorgung
// INTERVIEW
- 074 Hygienische Aufbereitung von ZEG-Spitzen
// INSTRUMENTENAUFBEREITUNG
- 076 Aus global wird regional: japanische Produktion, deutsches Lager
// LAGERHALTUNG

BLICKPUNKT

FACHHANDEL

IMPRESSUM / INSERENTENVERZEICHNIS

PRODENTE

NSK

CREATE IT.

2 in 1

ULTRASCHALL x PULVERSTRAHL



Das neue Gesicht Ihrer Prophylaxe.

Varios Combi Pro

Komplettlösung für die Oralhygiene:
Ultraschall, Pulverstrahl, supragingival, subgingival.

NSK Europe GmbH

TEL.: +49 (0)6196 77606-0
E-MAIL: info@nsk-europe.de

FAX: +49 (0)6196 77606-29
WEB: www.nsk-europe.de

BUNDESWEITE VERANSTALTUNGSREIHE ZUR DIGITALEN ABFORMUNG

Henry Schein präsentiert in der neuen Veranstaltungsreihe „Am besten testen“ zwei bewährte Systeme zur digitalen Abformung im direkten Vergleich. Im Mittelpunkt der ab September bundesweit angebotenen Veranstaltung stehen die aktuellen Modelle TRIOS® (3Shape) und die CEREC Omnicam (Dentsply Sirona). In praxisnahen Vorträgen geben Experten einen fundierten Überblick über die Vorteile der digitalen Abformung und informieren über die jeweiligen Stärken der Systeme. Sie zeigen auf, für welche Praxis sich welches Gerät am besten eignet und wo innerhalb des digitalen prothetischen Workflows die Unterschiede liegen bei der Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor. Besonderheit der Veranstaltung ist der praktische Vergleich vor Ort. Alle Teilnehmer erhalten neben



einer Live-Demonstration die Gelegenheit, die aktuellen Geräte von Dentsply Sirona und 3Shape selbst auszuprobieren und nach persönlichen Kriterien zu vergleichen. Termine: 6.9.2017 in Düsseldorf, 8.9.2017 in Frankfurt, 20.9.2017 in

Berlin, Hannover und Leipzig, 23.9.2017 in Hamburg, 28.9.2017 in Stuttgart, 4.10.2017 in Nürnberg und 5.10.2017 in München.

Die Anmeldung erfolgt online unter <https://www.henryschein-dental.de>

3D-DRUCK ZUM ANFASSEN BEI KULZER



Peter Pietsch (Technischer Berater Digital Services bei Kulzer) zeigt, wie eine oder auch mehrere Schienen gleichzeitig in der cara Print CAM-Software korrekt platziert werden. ©Kulzer/picture alliance/Haas

Ganz nah dran sein: Das können Zahntechniker bei den Workshops von Kulzer zum cara Print 4.0 in verschiedenen Städten. Hier

erfahren Teilnehmer nicht nur alles über Technik und Anwendungsgebiete des neuen 3D-Druckers, sondern sehen ihn

auch in Aktion. Mitte Juni lud ZTM Michael Schreyer zur Veranstaltung in sein Labor Dental-house.design e.K. in Bayreuth ein. Neben dem cara Print 4.0 kamen auch das dazugehörige Polymerisationsgerät HiLite power 3D sowie die cara Print CAM-Software zum Einsatz. „Heute habe ich den gesamten 3D-Druckprozess hautnah miterleben können und anhand praktischer Beispiele erfahren, welches Potenzial in dieser Technik liegt“, erzählte ein Teilnehmer aus Erlangen. „Die Referenten haben uns die einzelnen Schritte dabei sehr detailliert erklärt.“ Mit einem Beispieldatensatz für eine Schiene wurden die Teilnehmer Schritt für Schritt durch den Druck-Workflow geführt. Online unter www.kulzer.de/kursprogramm können sich interessierte Zahntechniker zu weiteren Terminen anmelden:

- Mittwoch, den 13.9.2017, in Bous (Saar)
- Freitag, den 29.9.2017, in Hagen
- Freitag, den 29.9.2017, in München
- Mittwoch, den 11.10.2017, in Berlin
- Dienstag, den 7.11.2017, in Hanau
- Mittwoch, den 8.11.2017, in Hagen
- Mittwoch, den 8.11.2017, in Dresden
- Mittwoch, den 8.11.2017, in Hamburg



Orthophos SL

Die neuen Bildgebenden Systeme von Dentsply Sirona Mit Sicherheit mehr sehen.

Mit Bildgebenden Systemen von Sirona investieren Sie in beste Bildqualität und höchste Diagnosesicherheit, beispielsweise mit dem Orthophos SL und der neuen DCS Technologie. Röntgenstrahlen werden mit dem DCS Sensor nicht wie bisher zunächst in Licht, sondern direkt in elektrische Signale umgesetzt. Ihr Vorteil: Bilder ohne Streuverluste in außergewöhnlicher Zeichenschärfe.

Mehr erfahren: sirona.com/dcs

DÜRR DENTAL FÜR PRAXIS 4.0-LÖSUNG AUSGEZEICHNET



v.l.: Katrin Schütz (Staatssekretärin), Falk Hatzfeld (Entwicklungsleitung Equipment Dürr Dental), Joachim Eppinger (COO Dürr Dental).

Vernetzung im Rahmen der Industrie 4.0 leisten. Mit der Softwarelösung „Tyscor Pulse“ ist Dürr Dental der Wegbereiter für die digitale Vernetzung hin zur Zahnarztpraxis 4.0. „Dürr Dental holt den Schalthebel für die Praxisversorgungstechnik aus dem Keller. Die zentrale Software Tyscor Pulse wird zukünftig den Puls der Zahnarztpraxis fühlen“, erläutert Joachim Eppinger, COO bei Dürr Dental, im Rahmen der Preisübergabe durch Staatssekretärin Katrin Schütz im Alten Schloss in Stuttgart. Die digitale Vernetzung in der Zahnarztpraxis über die Software Tyscor Pulse ermöglicht die ständige Überwachung der Geräte und erhöht damit die Betriebssicherheit im Praxisbetrieb. Mögliche Fehlerquellen, die den Ausfall eines Gerätes zur Folge haben können, werden rechtzeitig erkannt und mit einer Handlungsempfehlung direkt am Praxis-PC oder der mobilen App angezeigt. Eine effiziente Fehlerkommunikation und Fehlerbehebung durch Fernwartung erleichtert die Arbeit für den Servicetechniker und reduziert den Aufwand in der Zahnarztpraxis.

Ende Mai wurde in Stuttgart die DÜRR DENTAL AG aus Bietigheim-Bissingen mit dem Preis „100 Orte für Industrie 4.0 in

Baden-Württemberg“ prämiert. Der Preis zeichnet innovative Konzepte aus, die einen wesentlichen Beitrag zur digitalen

W&H ERHÄLT RED DOT DESIGN AWARD



reddot award 2017 winner

Anfang des Jahres hat eine hoch qualifizierte Jury, bestehend aus 40 international renommierten Experten, nach der mehr-tägigen Bewertung Tausender Produkte aus aller Welt entschieden, die Auszeichnung „Red Dot“ für die hohe Designqualität eines Produktes an W&H zu verleihen. Das vom W&H-eigenen Designteam konzipierte Gerät wurde speziell für die zahnärztliche Implantologie entwickelt. Dabei erfüllen das schlichte Design, die klaren Linien und die hochwertigen Materialien

nicht nur alle hygienischen Anforderungen einer zahnärztlichen Praxis, sondern auch die Designansprüche der Chirurgen an eine moderne Praxisausstattung. Zusätzlich versprechen das intuitive Bedienkonzept mit Farb-Touchscreen sowie der kabellose Fußanlasser höchsten Komfort und Flexibilität. „Beim Produktdesign des neuen Implantmed war es uns besonders wichtig, auf einen modularen Aufbau zu achten. Mit einfach erweiterbaren Funktionalitäten wie beispielsweise dem W&H Osstell ISQ-Modul zur Messung der Implantatstabilität, kann der Anwender das Gerät ganz einfach an wechselnde Anforderungen anpassen und flexibel auch neue Anwendungsspektren erschließen“, so Ing. Mag. Udo Hörmann, Leitung Team Design.

Die Begründung der Jury lautete: „Die Bedienelemente sind bei der Antriebseinheit Implantmed auf das Wesentliche konzentriert, sodass ein ausgesprochen ruhiges Erscheinungsbild entsteht, das Effizienz und Klarheit ausstrahlt.“



aura eASY

aura eASY von SDI ist ein neues System von Füllungskompositen. Mit aura eASY stellt sich SDI der Herausforderung, natürliche Zahnfarben ebenso einfach wie exakt zu reproduzieren.

Farbauswahl

Der Vorteil von aura wird deutlich, wenn man versteht, wovon die Farbe eines Zahns genau abhängt. Die Farbe wird zu 95 % vom Dentin bestimmt, und nur zu 5 % vom Schmelz. Also hängt auch die Farbe einer Kompositfüllung entscheidend von der Farbe der Dentinmasse ab. Viele der heute gängigen Kompositssysteme sind im Grunde zu kompliziert, mit zu vielen verschiedenen Farbkombinationen. Mehrere Farben zu kombinieren ist nämlich alles andere als einfach und im normalen Praxisalltag meist zu umständlich.

aura eASY von SDI ist ein neues System von Füllungskompositen, mit dem sich natürliche Zahnfarben viel leichter reproduzieren lassen. aura eASY besteht aus nur vier Universalfarben, die auf den anatomischen Merkmalen des Zahns basieren. Sie haben die gleichen Abstände im Farbsättigungsspektrum, sind leicht den VITA-Farben zuzuordnen und überzeugen durch einen ausgeprägten Chamäleon-Effekt. aura eASY vereinfacht so die Farbauswahl erheblich. Mit lediglich vier Universalfarben können die meisten Füllungen im Front- und Seitenzahnbereich ohne Unwägbarkeiten realisiert werden.

„Nach einigen Tagen Arbeit mit aura war klar, dass die vier Farben völlig ausreichen. Mit seiner leichten Handhabung und Farbanpassung liefert aura in kürzester Zeit sehr ästhetische Füllungen.“

Dr. Lori Trost, DM

Eigenschaften

Die einzigartige Mischung von Kunststoff und Füller bei aura eASY ist exakt auf die Festigkeit und Ästhetik langlebiger Füllungen abgestimmt. Dank optimierter, nicht klebriger Konsistenz ist es leicht modellierbar und stopfbar, und dank 3mm Polymerisationstiefe rationell anwendbar, ohne Abstriche bei der physikalischen Integrität.

Die hohe Druck- und Biegefestigkeit macht die Füllungen stabil und robust. Und der patentierte schrumpfungssarme Kunststoff

Dr. Clarence Tam, auf kosmetische und restaurative Behandlungen spezialisierte und AACD-akkreditierte Zahnärztin, Auckland, Neuseeland.



Abb. 1: Randleiste der breiten Klasse-II-Kavität



Abb. 2: Triodont V3 Matrize



Abb. 3: Nur eine aura eASY Farbe (AE2)



Abb. 4: Fertige Füllung

gleicht Stress im Randbereich aus – für langfristig erfolgreiche Füllungen.

Handling

aura eASY verfügt über die neuartige, patentierte Füllertechnologie von SDI mit optimaler Balance von Handling und Leistung. Das Resultat ist ein nicht klebriges, leicht modellierbares, standfestes Universalkomposit, das im Praxisalltag so gut wie allen Anforderungen gerecht wird. aura eASY besitzt Ultra High Density (UHD) Glasfüller mit einzigartiger Morphologie für hochfeste Haftflächen. Das Material hält starken Druckkräften stand und lässt sich gleichzeitig exzellent verarbeiten und polieren.

„Das Komposit ist stopfbar und cremig zugleich; es kann mühelos appliziert und verdichtet, aber auch geglättet und adaptiert werden. Und die unsichtbaren Ränder sind natürlich optimal, vor allem im Frontzahnbereich.“

Dr. Howard Glazer, DDS

Finish

Die fertige Füllung besticht durch herausragende Ästhetik. aura eASY ist die ideale Wahl für alle Seitenzahnfüllungen und für Frontzahnfüllungen, bei denen nicht geschichtet werden muss.

Fallbeispiel

Ein 72-jähriger Patient hatte bei Zahn 35 DO eine Füllung mit mangelhaftem Rand und Sekundärkaries.

Diagnose & Behandlung

Zuerst wurde mit aura eASY und der Matrize Triodont V3 die Randleiste der breiten Klasse-II-Kavität aufgebaut, dann mit nur einer aura eASY Farbe (AE2) die Okklusalfäche restauriert.

Für einfachere Routine-Füllungen hat SDI aura eASY entwickelt, ein nicht klebriges, sehr gut harmonisierendes Nanohybrid-Komposit mit einem intelligenten Cloud-Farbsystem, das eASY mit nur vier Gruppen die gesamte VITA-Farbskala abdeckt. Das auf Helligkeiten basierende System minimiert den Materialvorrat, und das Komposit ist ein echtes „Chamäleon“ mit hoher Festigkeit. Ultra High Density (UHD) Füller verringern die Polymerisationsschrumpfung, und mit 374MPa liegt die Druckfestigkeit sehr nahe an der von natürlichem Schmelz (384MPa) und über der von Dentin (297MPa). Auch die Polierbarkeit ist ausgezeichnet, sodass dieses geniale Komposit praktisch keinen Wunsch unerfüllt lässt.

Fazit

aura eASY ermöglicht Tag für Tag mit nur vier Farben außerordentlich ästhetische Kompositfüllungen. aura eASY erfüllt die nötigen Voraussetzungen für nahezu alle hochästhetischen Frontzahnfüllungen und für langlebige Seitenzahnfüllungen. Und mit einem an den farblichen Eigenschaften natürlicher Zähne orientierten Farbsystem macht aura eASY Restaurationen einfach, zeitsparend und verlässlich.

JETZT eASIER DENN JE



Ja, bitte schicken Sie mir mein persönliches **aura eASY Testpaket** mit Fragebogen. Selbstverständlich werde ich den Fragebogen gerne beantworten.

Fax: ++49 2203 9255 200
oder
E-Mail: AU.Dental@sdi.com.au

Melden Sie sich jetzt an!

Praxisstempel

SDI

Your Smile. Our Vision.
www.sdi.com.au
www.polawhite.com.au

aura

SDI

IVOCLAR VIVADENT ÜBERNIMMT KAPANU AG

Die Ivoclar Vivadent AG (Liechtenstein) hat das Schweizer Start-up-Unternehmen Kapanu AG übernommen. Die Kapanu AG ist ein Start-up- und Spin-off-Unternehmen der ETH Zürich. Sie wurde 2015 gegründet und besteht aus einem Team von Wissenschaftlern und Entwicklern, das sich auf innovative Software für die Dentalbranche spezialisiert hat. Beide Unternehmen wollen fortan gemeinsam an der Entwicklung innovativer dentaler Anwendungen arbeiten, bei denen die realen Prozesse mit der digitalen Welt verknüpft werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie sich zahnärztliche Diagnostik, Fallanalyse und Behandlung unter Einbeziehung von „Augmented Reality“ erleichtern lassen.

Ivoclar Vivadent mit Hauptsitz in Schaan, Liechtenstein, gehört weltweit zu den führenden Anbietern von innovativen Materialsystemen für qualitativ hochwertige dentale Anwendungen. Eine umfas-



sende Produkt- und Systempalette, intensive Forschung und Entwicklung und ein klares Bekenntnis zur Aus- und Weiterbildung bilden die Grundlagen für den Unternehmenserfolg. Das Unternehmen

mit eigenen Niederlassungen in 25 Ländern beschäftigt weltweit rund 3.500 Mitarbeiter. Weitere Informationen über Ivoclar Vivadent gibt es unter www.ivoclarvivadent.com

MIELE UND STEELCO BÜNDELN IHRE KRÄFTE



Miele übernimmt die Mehrheit der Anteile des italienischen Medizintechnik-Herstellers Steelco. Damit wächst die Medizintechnik-Sparte der Miele Gruppe um etwa ein Drittel auf rund 250 Millionen Euro Umsatz pro Jahr. Übergreifendes Ziel ist, den Kunden ein noch leistungsfähigeres Produktportfolio sowie bestmöglichen Service zu bieten, vor und nach dem Kauf. Wie Miele ist Steelco ein

werte- und qualitätsorientiertes Familienunternehmen, dessen Gründer und Gesellschafter aktiv im Unternehmen tätig sind und dies auch weiter bleiben.

Miele zählt zu den weltweit renommierten Herstellern von Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsgeräten für medizinische Einrichtungen und Labore. Hierzu gehört auch das Projektgeschäft zur Planung und Ausstattung der Zentra-

len Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) in Kliniken. „Gemeinsam mit Steelco können wir unseren Anspruch auf die Qualitäts- und Innovationsführerschaft jetzt mit einem deutlich vergrößerten Produktportfolio verbinden und so unsere Marktposition weiter ausbauen“, sagt Andreas Barduna, kaufmännischer Leiter des Geschäftsbereichs Miele Professional. Den Geschäftsbereich Hausgeräte hinzuge-rechnet, erzielte die Miele Gruppe im vergangenen Geschäftsjahr 2016/17 einen Umsatz von 3,93 Mrd. Euro und beschäftigt heute rund 19.500 Mitarbeiter weltweit.

Die von Steelco produzierten Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsgeräte sind hauptsächlich für den Einsatz in Kliniken und in der Pharmaproduktion bestimmt und im Markt hoch angesehen. Das Unternehmen beschäftigt etwa 400 Mitarbeiter, erzielte 2016 einen Umsatz von 71 Millionen Euro und verzeichnet seit Jahren zweistellige Wachstumsraten.

NSK

CREATE IT.

SYNERGIE

für die IMPLANTOLOGIE



JETZT MIT QUICKSTOP-FUNKTION

Surgic Pro

Chirurgisches Mikromotoren-System



VarioSurg 3

Ultraschall-Chirurgiesystem

NSK Europe GmbH

TEL.: +49 (0)6196 77606-0 FAX: +49 (0)6196 77606-29
E-MAIL: info@nsk-europe.de WEB: www.nsk-europe.de

NWD PRAXISSTART MACHT FIT IN ZAHNÄRZTLICHER ABRECHNUNG

Die dreiteilige Veranstaltung „Auf die Plätze, fertig, los!“ vermittelt in den Teilen 1 und 2 die Grundlagen für eine vollständige und vertragsgerechte Abrechnung nach BEMA. Des Weiteren werden die Schnittstellen zur Abrechnung von außervertraglichen Leistungen nach GOZ/GOÄ behandelt. Die Seminare liefern klare Aussagen und geben Aufschluss darüber, inwiefern privat Zahnärztliche Leistungen von gesetzlich versicherten Patienten in Anspruch genommen werden können. Teil 3 der Fortbildung erklärt die Grundlagen der Abrechnung von Zahnersatz sowie die Zahnersatz-Richtlinien. Dabei wird das Gelernte in allen drei Teilen anhand vieler Beispiele und Übungen veranschaulicht. Für die Teilnahme an allen Seminareinheiten werden 21 Fortbildungspunkte vergeben. Die Veranstaltung entspricht den aktuellen Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung von KZBV, BZÄK und DGZMK und der Punktebewer-



zung von Fortbildungen von BZÄK und DGZMK. Die Teilnahmegebühr beträgt 166,60 Euro (inkl. MwSt.) pro Person für drei Seminartage inklusive Bewirtung und umfassendem Skript. Die Fortbildungseinheiten sind ausschließlich zusammenbuchbar. In diesem Jahr findet das Semi-

nar noch in Neustadt, Münster und Leipzig statt. Detaillierte Informationen zum Programm, zu den Terminen und Veranstaltungsorten sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es per E-Mail an praxisstart@nwd.de oder auf www.nwd-praxisstart.de/veranstaltungen

VOCO FELLOWSHIP SYMPOSIUM MIT PARTNERN AUS 21 NATIONEN



40 Zahnärzte kamen zum „VOCO International Fellowship Symposium“ – organisiert von der Abteilung Wissenskommunikation – in Cuxhaven zusammen.

„Es war eine tolle Zeit mit Kollegen und Freunden“ oder „Danke für die großartigen und inspirierenden Erlebnisse“ – so und ähnlich lautete das Fazit von 40 Zahnärzten, die sich zum viertägigen „VOCO International Fellowship Sympo-

sium“ in der VOCO-Firmenzentrale in Cuxhaven trafen. Dafür nahmen sie auch gerne teilweise sehr weite Anreisen in Kauf. Schließlich kommen nicht alle Tage Zahnärzte aus Europa, Nord- und Südamerika, Asien und sogar Australien zu-

sammen, um Vorträge zu halten, sich mit Kollegen auszutauschen oder um einfach mal mit den „Dentalisten“ von VOCO ein persönliches Wort zu wechseln.

Nach den Begrüßungsworten von Geschäftsführer Olaf Sauerbier übernahm Prof. Dr. Richard Price das Mikrofon. Der Kanadier leitet an der „Dalhousie University“ in Halifax die Abteilungen „Zahnklinische Wissenschaften“ und „Biomedizinische Technik“. In seinem dortigen Labor untersucht er u.a. die Langlebigkeit von Kompositfüllungen im Seitenzahnbereich sowie die Lichtintensität von dentalen Polymerisationslampen.

Anschließend wechselten sich die Referierenden im 15-Minuten-Takt auf der Bühne ab. Sie präsentierten eine breite Themenvielfalt, u.a. mit Vorträgen wie „Ästhetische Eigenschaften von Admira Fusion“, „Composite-Workflow in der täglichen Arbeit“ oder „Die Verwendung von gebündelten glasfaserverstärkten Wurzelstiften“.

Besuchen Sie uns auf den Herbstmessen

Expertenwissen und Anwendertipps für Sie und Ihr Team

VITA ENAMIC® multiColor – Hybridkeramik für ästhetische Front-/Seitenzahnkronen



ZTM Hans Jürgen Lange (DL Teuber, Darmstadt)

Unsere Experten sind für Sie persönlich vor Ort

VITAPAN EXCELL® – Premium-Frontzähne aus MRP-Komposit



ZT Karl-Heinz Körholz (TRIGODENT, Königswinter)

VITA Easyshade® V – Digitale Farbbestimmung und Kommunikation



ZA Knut Marcus Mau (Mau Zahnarztpraxis, Tuttlingen)

VITA Zahnfabrik

**Bestseller Wochen bei VITA mit attraktiven Angeboten am Stand und auch online –
Wir freuen uns auf Ihren Besuch:**

- Fachdental Leipzig
22./23.09.2017
- id infotage dental München
14.10.2017
- Fachdental Südwest Stuttgart
20./21.10.2017
- id infotage dental Frankfurt
10./11.11.2017

HENRY SCHEIN UNTERSTÜTZT ENGAGEMENT DEUTSCHER ZAHNÄRZTE IN AFRIKA



vl.: Joachim Feldmer (Vice President Marketing), Vincent Junod (Vice President, EMEA Dental Group – DACH Region), Dr. Peter Dierck (Generalsekretär Dentists for Africa e.V.) und Jürgen Hahn (Vice President Sales).

Auch in diesem Jahr zeigt Henry Schein gesellschaftliches Engagement und konnte gerade wieder einen Scheck

über 8.535 Euro an den Verein Dentists for Africa e.V. übergeben. „Nur ein Tropfen auf den heißen Stein“, mag man vielleicht

denken, angesichts der großen Herausforderungen. Haupteinsatzgebiet des Vereins ist Kenia. Unzählige Menschen haben dort gerade in den ländlichen Gebieten kaum Zugang zu ärztlicher Versorgung. Gemeinsam mit kenianischen Projektpartnern baut Dentists for Africa e.V. verlässliche Strukturen auf und legt dabei großen Wert auf Nachhaltigkeit.

Neben dem Aufbau von Zahnstationen und dem Einsatz von ehrenamtlichen Zahnärzten, Helfern und Technikern aus Deutschland vor Ort legt Dentists for Africa e.V. viel Wert auf die Ausbildung von lokalen Fachkräften. Inzwischen arbeiten – neben anderen kenianischen Zahnärzten – bereits zwei Zahnärztinnen und fünf Oral Health Officer in den dreizehn Zahnstationen des Vereins, deren Ausbildung erst durch Dentists for Africa e.V. ermöglicht wurde. „Die Mundgesundheit hat sich in den Regionen, in denen wir oder unsere Kooperationspartner tätig waren, sehr gebessert“, freut sich Dr. Peter Dierck, Generalsekretär bei Dentists for Africa e.V.

HU-FRIEDY TECHNICAL CARE CENTER FÜR ZAHNÄRZTLICHE INSTRUMENTE

Im Technical Care Center in Tuttlingen können Kunden nicht nur ihre professionellen zahnärztlichen Instrumente schärfen, aufarbeiten und polieren lassen. Auch fachmännische Beratung und vielfältige Unterstützung rund um die Produktwelt stehen zur Verfügung. Ein Team bestehend aus qualifizierten Technikern, bestens ausgebildeten Handwerkern und frischen Talenten aus der Dentalbranche repariert und bereitet die Instrumente auf. Ob Schärfen oder Neubezahnung, ob Neujustierung oder Austausch von Hartmetall-Einsätzen: Hu-Friedy bietet einen umfassenden Reparaturservice an. Damit möchte der Hersteller den Zustand der hochwertigen Produkte halten und so die optimale Funktion garantieren. In der



gezielten Fachberatung können Kunden jederzeit mit den Hu-Friedy Experten Kontakt aufnehmen und sich zu allen Fragen rund um die Instrumente austauschen. Auch die Individualisierung der

Instrumente gehört zu den relevanten Aufgaben im Technical Care Center. Die Experten im Hu-Friedy Technical Care Center sind direkt erreichbar unter HFETechService@hu-friedy.com

Eine großartige Feile. Geht das noch besser?



RECIPROC® *blue*

Einfach und effektiv: Die neue RECIPROC® *blue*-Feilengeneration verbindet die Leichtigkeit des RECIPROC® *one file endo*-Konzepts mit noch mehr Patientensicherheit bei der Wurzelkanalaufbereitung. Eine innovative Wärmebehandlung macht die RECIPROC® *blue*-Feile besonders flexibel, damit sie noch geschmeidiger und sicherer im Kanal vordringt. Zudem verleiht sie ihr ihre spezifische blaue Farbe.

Einfach eine Idee voraus.



PRAXISNEUGESTALTUNG // Im größten Ärztehaus Berlins begrüßen die Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen Ömer Gültekin, Gligor Stojanovski und Dr. Igor Stojanovski seit September 2016 ihre Patienten in einer 260 Quadratmeter großen Gemeinschaftspraxis. Dem Trio ist es gelungen, auf der Fläche von bislang drei Einzelpraxen eine gemeinsame Wirkungsstätte zu schaffen, die ihre unterschiedlichen Persönlichkeiten widerspiegelt und ein harmonisches Zusammenspiel ermöglicht, in dem sich jeder Besucher wohl und willkommen fühlt.

DIE DREI MUSKETIERE AUS FRIEDRICHSHAIN

Susan Oehler/Leipzig

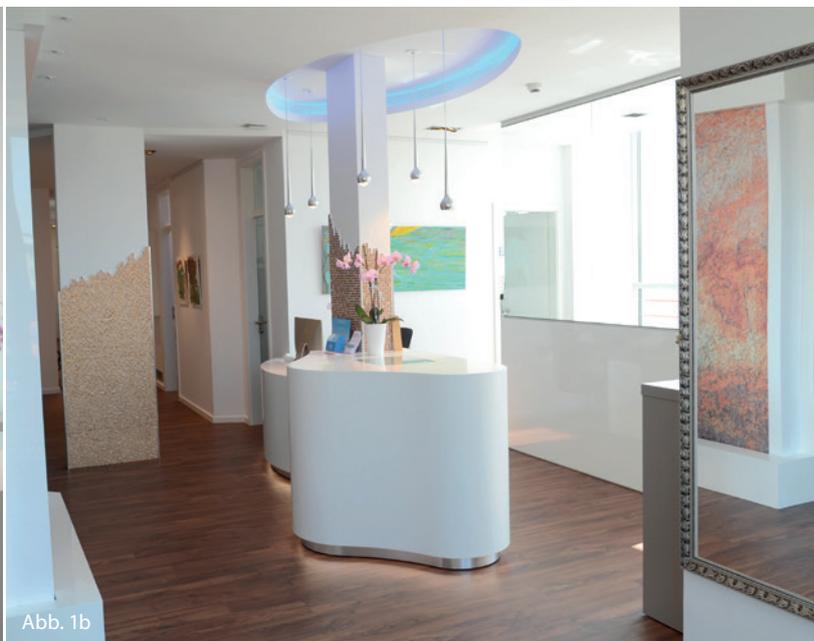


Abb. 1a und b: Bereits beim ersten Betreten der Parkpraxis wirkt der offen gestaltete Empfangstresen als einladender Blickfang.

Die Parkpraxis in der Landsberger Allee in Berlin besticht nicht nur durch ihre zentrale Lage, sondern wird auch durch die kreative Fortführung ihres Namensmottos in zahlreichen Einrichtungsdetails zu etwas Besonderem. Ihre drei Gründer, Ömer Gültekin und die Zwillingbrüder Dr. Igor und Gligor Stojanovski, schätzen besonders die enge kollegiale Zusammenarbeit im Ärztehaus und sind stolz darauf, selbst ein breites Behandlungsspektrum der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie anbieten zu können.

Im Gespräch berichten sie von der Herausforderung, drei individuelle Geschmäcker zu vereinen, von der Zusammenarbeit mit dem Fachhandel und ihrer Zufriedenheit mit dem Endergebnis.

Herr Gültekin, Herr Stojanovski, Dr. Stojanovski, bitte stellen Sie uns Ihre Praxis kurz vor!

Unsere Parkpraxis befindet sich vis-à-vis des Vivantes Klinikums im Friedrichshain mit einer perfekten Anbindung an das Krankenhaus. Mit 260 Quadratmetern Flä-

che gelten wir als Großraumpraxis und decken damit hier im Ärztehaus den Bereich der MKG-Chirurgie ab. Bereits vorher war in einem Teil der jetzigen Räumlichkeiten über Jahrzehnte ein MKG-Chirurg tätig, der lange Zeit nach einem passenden Nachfolger gesucht hat. Wir drei wurden schließlich auserkoren und durften sein Werk übernehmen – inzwischen ist er auch sehr glücklich darüber, dass es durch kompetente Hände fortgeführt wird.

Die jetzige Situation zeigt allerdings nicht den Zustand bei der Praxisübergabe;



Abb. 2

Abb. 2: Das persönliche Highlight der Praxisgründer: Das Logodesign spiegelt die Motive der MKG-Chirurgie und des Parks in einem harmonisch vereinigten Bild wider.

wir haben alles grundsaniert. Dies ging bis zum Herausschlagen des Estrichs und dem Verlegen neuer Leitungen, sodass sich jetzt alles in einem ganz neuen Gewand präsentiert. Wir sind drei MKG-Chirurgen, alle auf höchstem Niveau ausgebildet, und bieten das komplette Spektrum der High-End-Versorgung im ambulanten Sektor. Dabei vertreten wir drei deutsche bundesweite Schulen:

Hamburg, Essen und Berlin, mit einer entsprechenden Erfahrungsdichte. Dabei ergänzen wir uns untereinander sehr gut – wie die drei Musketiere!

Die Möglichkeit, uns in diesem Ärztehaus niederzulassen, hat uns sofort begeistert. Dabei spielte auch eine Rolle, dass es im Ostteil Berlins liegt, der gerade stark im Kommen ist. Hier haben wir ein tolles kollegiales Miteinander mit 26 ande-

ren Fachdisziplinen, man kann das Ärztehaus fast als kleine Klinik bezeichnen. Das ist für uns ein Sechser im Lotto! Und da in diesen Räumen bereits vorher ein MKG-Chirurg präsent war, war es auch Wunsch des Ärztehauses selbst, wieder einen solchen hier vertreten zu sehen.

Die Praxis ist aufgeteilt in den patientenfrequentierten Bereich auf der einen Seite, wo Erstkontakte, Untersuchungen und Nachsorge stattfinden. Zum anderen gibt es den Funktionsbereich, wo Eingriffe unter Vollnarkose, Sedierung oder Lokalanästhesie vorgenommen werden. Oralchirurgische Eingriffe sind unser täglich Brot, jedoch bieten wir noch viel mehr, so z.B. Knochenaufbau mit eigenem Knochen aus dem Beckenkamm oder vom Kieferknochen.

Wie kam es zur Namensgebung?

Der Name „Parkpraxis“ ist eigentlich aus einem scherzhaften Gedankenspiel entstanden. Während der ersten Kick-off-Sitzung mit NWD kam die Frage auf, wie die Praxis eigentlich heißen solle. Unsere ersten Erwägungen waren alle viel zu lang, damit schwer zu merken und auch nur schwierig auf Visitenkarten zu platzieren. Da wir direkt neben dem Friedrichshainer Volkspark angesiedelt sind, bot sich ein Bezug dazu an. Plötzlich kam der Vorschlag „Parkpraxis“ auf, der auf Anhieb allen Beteiligten gefiel. Im Anschluss gab es ein Brainstorming, aus dem die analoge

Abb. 3a und b: Die Wartelounge lädt dazu ein, den Blick über die grünen Wipfel des Friedrichshainer Parks und die Berliner Skyline schweifen zu lassen.



Abb. 3a



Abb. 3b



Abb. 4: Das Klimasegel gegenüber des Empfangstresens sorgt für eine angenehme Raumluft und -atmosphäre. **Abb. 5:** Bronzefarbene Mosaikgestaltungen zieren die Säulen des Eingangsbereiches und den Übergang zu den Behandlungszimmern.

Benennung der Behandlungszimmer nach Berliner Parks, jeweils zwei aus dem ehemaligen Ost- und Westteil, folgte. Namensgebend für die Räume sind die Sehenswürdigkeiten dieser Parks: der Märchenbrunnen im Friedrichshainer Volkspark, die Goldelse (Siegessäule) vom Tiergarten, die Jugendinsel im Treptower Park und die Orangerie des Charlottenburger Schlossparks. Das wird auch sehr gut angenommen, sowohl von Patienten als auch von uns besuchenden Kollegen!

Kam auch jemals eine komplette Praxisneugründung infrage?

In unserem Fall war es eher eine Mischung aus Neugründung und Übernahme. Grundsätzlich bestand für uns auch die Möglichkeit, irgendwo eine Praxis komplett neu zu etablieren, aber hier passten einfach alle Gesamtumstände perfekt zu

unseren Vorstellungen. Wichtig war uns immer, der Praxis unseren eigenen Stempel aufzudrücken, etwas Eigenes zu erschaffen und die Regeln selbst zu bestimmen. Die sieben Monate Bauphase zehrten natürlich an den Nerven, waren aber auch notwendig, weil ein so umfangreicher Umbau betrieben werden musste. Dafür soll das jetzige Endergebnis aber auch eine stabile Grundlage für die nächsten 20 Jahre bilden, natürlich auf einem stetig modernisierten Niveau.

Wie hat sich die Zusammenarbeit mit NWD ergeben?

Wir haben während der räumlichen Umgestaltung drei Praxen zu einer zusammengelegt. Neben der bereits bestehenden MKG-Praxis gab es noch einen alteingesessenen Diplom-Stomatologen und eine Psychotherapeutin. Zufällig wur-

den alle zeitgleich frei und eröffneten eine so große Fläche, dass sie für uns drei Behandler perfekt passte. Für diese Größenordnung, etwa 260 Quadratmeter, die optimale Aufteilung und Ausgestaltung zu finden, ist eine große Herausforderung. Wo ist der Steri am besten positioniert? Wo das Röntgen, der Power Tower? Noch dazu handelt es sich um eine relativ alte Bausubstanz mitunter ohne vorhandene Baupläne, sodass man während des Ausbaus immer wieder auf unerwartete Überraschungen stieß. Wir selbst sind Kliniker – in der Klinik werden solche Sachverhalte nicht gelehrt, in der universitären Ausbildung ohnehin nicht. Was konkret in der Praxis benötigt wird, war für uns allein also schwer einschätzbar.

Wir haben daraufhin lange gesucht und schlussendlich bei NWD die Kompetenz, die Professionalität und den familiären



konnte, nahmen allerdings noch Verhandlungen mit dem Eigentümer einige Zeit in Anspruch. Im September 2015 starteten wir dann mit der konkreten Planungsphase, eröffnet wurde die Praxis im September 2016. Davon nahm die Bauzeit rund sieben Monate in Anspruch, die reine Planung etwa ein Vierteljahr. Dabei waren uns vorrangig Praktikabilität und Funktionalität wichtig, aber auch, dass wir unsere Persönlichkeiten in der Praxis wiederfinden.

Waren Sie sich denn zu dritt untereinander immer einig?

Zum Großteil schon, aber natürlich nicht immer. Ein kleiner Zankapfel waren zum Beispiel die Tobias Grau-Lampen. Sie waren ein expliziter Wunsch von Ömer Gültekin und Igor Stojanovski, während Gligor Stojanovski sich nicht sofort für dieses Beleuchtungsdesign erwärmen konnte. Durch eine demokratische Abstimmung durften die Lampen dennoch Einzug in die Praxis halten – und haben inzwischen auch in Gligor Stojanovski einen Fan gefunden. Die Designerstücke sind definitiv ein Blickfang und entfalten ihre Schönheit für manchen Betrachter eben erst auf den zweiten Blick.

Umgang gefunden, wie wir es uns gewünscht haben. Vor allem letzterer hat uns vollends überzeugt. Auch jetzt, rund ein Jahr nach der Eröffnung, sind die Ansprechpartner immer noch präsent und stets zur Stelle, wenn wir etwas brauchen. Wir glauben, dass dieses positive Gefühl bei der Zusammenarbeit auch auf Gegenseitigkeit beruht. Und damit sind wir einfach rundum glücklich!

Es erfolgte eine ausführliche Beratung und unsere Vorstellungen wurden zum allergrößten Teil exakt umgesetzt. Die komplette Planung der Praxis hinsichtlich deren Aufteilung lag in Federführung von NWD. Zusätzlich wurde uns vom Depot Frau Bühring, eine Innendesignerin, an die Seite gestellt, die uns bei der Auswahl der Gestaltungsmaterialien half. Und das Gesamtkonstrukt ist einfach gelungen!

Wie gestaltete sich der zeitliche Ablauf von der Objektfindung bis zur Eröffnung der fertigen Praxis?

Gefunden hatten wir das Objekt bereits im Dezember 2014. Bis die Planung beginnen



Abb. 6

Abb. 6: Die Zwischenwartezeiten verbringen die Patienten auf einer originellen Parkbank.

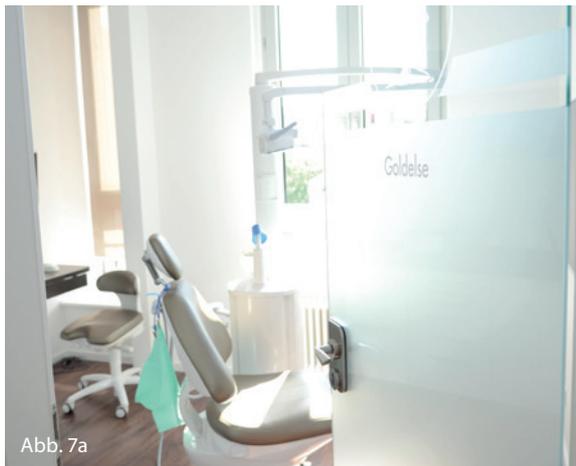


Abb. 7a

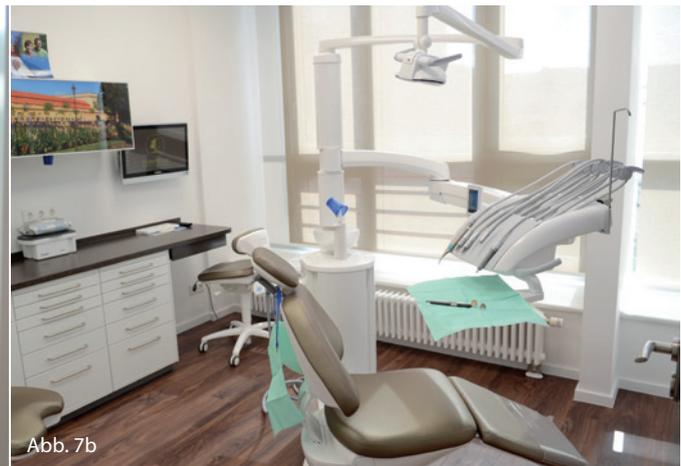


Abb. 7b



Abb. 8



Abb. 9

Abb. 7a und b: Modern und komfortabel: Die nach den Sehenswürdigkeiten aus Berliner Parks benannten Behandlungszimmer sind mit den Behandlungseinheiten „Sovereign Classic“ von Planmeca ausgestattet. **Abb. 8:** Jedes der vier Behandlungszimmer verfügt über eine Durchreiche zum Flurbereich, sodass das Praxisteam benötigte Instrumentarien dort platzieren kann. **Abb. 9:** Ein beruhigender Blick ins Grüne empfängt die Patienten im OP-Bereich.

Außerdem haben wir viele verschiedene Details in unsere Praxis eingebaut, die nicht alle sofort ins Auge fallen. Man hat somit bei jedem Besuch bei uns die Chance, etwas Neues zu entdecken. Unsere große Fensterfront mit Blick auf den Park und die Skyline von Berlin bildet einen Teil der Wartelounge, um die Wohlfühlatmosphäre für die Patienten zu unterstützen. Das Klimasegel war Idee und Wunsch von Gligor Stojanovski, hat mittlerweile nach der Inbetriebnahme aber auch seine beiden Kollegen überzeugt. Beim Betreten der Räumlichkeiten spürt man sofort die Klimaverbesserung und die frischere Luft – das wird auch von den Patienten positiv aufgenommen.

Bitte geben Sie uns noch einen Überblick über Ihre Investitionsgüter.

Wir haben uns im Röntgenraum für das Orthophos SL von Dentsply Sirona entschieden, in der Variante mit großem Volumen. Dies wird benötigt, wenn wir größere Eingriffe mit Knochenaufbaumaßnahmen etc. vorbereiten und planen. Außerdem sollte es unbedingt ein 2:1-Gerät sein, denn Panoramaaufnahmen braucht man in der Kiefer- und Oralchirurgie täglich. Darüber hinaus haben wir ein digitales Zahnfilm-Röntgengerät der Firma Dürr, das beispielsweise für die Dokumentation von Wurzelspitzenresektionen mit gleichzeitiger Wurzelfüllung benötigt wird. Weitere große Investitionsgüter waren unsere vier Behandlungseinheiten von Planmeca, die „Sovereign Classic“. Sie sind unter anderem mit jeweils zwei Motoren und CTGs ausgestattet. Das Mobiliar haben wir gänzlich über NWD

bezogen, die Einrichtung des Steri-Raums und der Küche sowie Schränke und Tresen/Empfangsbereich stammen z.B. von Kappler.

Der Steri-Bereich ist unter anderem mit der Assistina von W&H, dem Vacuklav 44 B von MELAG und einem Thermodesinfektor von Miele ausgerüstet – alles streng nach den aktuellen Anforderungen des Robert Koch-Instituts. Mithilfe der Farbskala im Steri-Raum ist sofort auf den ersten Blick sichtbar, wo sich die sterilen und die unsterilen Bereiche befinden.

Wo spiegelt sich die große Rolle der Digitalisierung in Ihrer Praxis wider?

Dies beginnt ebenfalls schon im Steri-Bereich: Jedes Sterilgut wird mit einer Chargennummer versehen, eingescannt und dann patientenbezogen eingeteilt.

Das heißt, es ist im Nachhinein immer nachvollziehbar, welche Charge für welchen Patienten verwendet worden ist. Zusätzlich verwenden wir digitales Röntgen, dessen Daten in unserem Server verarbeitet und gespeichert werden. Auch unsere Patientenkartenerfassung läuft digital. Perspektivisch ist außerdem geplant, unsere Aufklärungsbögen für die Patienten ebenfalls zu digitalisieren und uns z.B. auf einem Tablet gegenzeichnen zu lassen. Dies ist aber noch Zukunftsmusik, da die entsprechende technische Infrastruktur hier noch nicht anliegt.

Was ist für Sie das Highlight Ihrer Praxis?

Da haben wir tatsächlich mehrere. Bei einem Rundgang durch die Praxis wird das Auge stets aufs Neue von etwas anderem gefesselt, beispielsweise unserem Mosaik-Fliesen Spiegel an den Säulen. In der Wartelounge fallen unsere leuchtenden Deckenmotive auf, im Eingangsbereich das Klimasegel und im Gang der Behandlungszimmer unsere Parkbank für die Zwischenwartezeit. Nicht zuletzt die besondere Namensgebung der Behandlungsräume und die passend darin platzierten Fotografien – aus all diesen Details fällt die Auswahl eines einzelnen Highlights schwer.

Wenn wir uns aber entscheiden müssten, würden wir unser Logo wählen! Über dessen perfekte Umsetzung sind wir alle drei sehr froh und glücklich. Mit dem leichten Bronzeschimmer passt es genau ins Konzept der Praxis.

Inwieweit zeigt sich in der Praxiseinrichtung Ihr persönlicher Geschmack?

Die Praxis spiegelt unseren persönlichen Geschmack vollständig wider. Interessanterweise zeigt sich aber, dass dieser die breite Bevölkerung auch anspricht. Wir möchten uns hier wohl und ein Stück weit „wie zu Hause“ fühlen – schließlich verbringt man oftmals mehr Zeit am Arbeitsplatz als in den privaten vier Wänden.

Wie ist das Feedback der Patienten?

Hundertprozentig positiv! Wir würden uns natürlich auch etwaiger Kritik stellen, bisher gab es aber noch niemanden, der etwas zu monieren gehabt hätte. Und die Qualität unserer Arbeit liefern wir natürlich ganz unabhängig vom Einrichtungsgeschmack.

Wo soll die künftige Entwicklung der Praxis hingehen?

Perspektivisch möchten wir gern Laserbehandlungen anbieten, verbunden mit der Anschaffung entsprechender Gerätschaften. Für Angstpatienten ist künftig das Angebot einer Lachgasnarkose vorgesehen. Dies ist die Perspektive für die kommenden zwei bis drei Jahre. Eventuell werden wir auch unserer Prophylaxemitarbeiterin ein Pulverstrahlgerät zur Verfügung stellen.

Gewisse Modernisierungsstrukturen, die sich künftig entwickeln, werden wir natürlich auch mitgehen. Aber mit unserem aktuellen Konzept werden wir sicherlich für die nächsten 20 Jahre gut aufgestellt sein – einer für alle, alle für einen!

Vielen Dank für das Gespräch!

**PARKPRAXIS
MUND-KIEFER-
GESICHTSCHIRURGIE**

Landsberger Allee 44
10249 Berlin
Tel.: 030 421089-01
Fax: 030 421089-11
info@parkpraxis.de
www.parkpraxis.de

NWD GRUPPE

Schuckertstraße 21
48153 Münster
Tel.: 0251 7607-0
Fax: 0800 7801517
ccc@nwd.de
www.nwd.de

Abb. 10a und b: Im Steri-Raum zeigt ein Farbverlauf von Rot- zu Grünnuancen, wo der unsterile in den sterilen Bereich übergeht. **Abb. 11:** Die Planung und Vorbereitung größerer oralchirurgischer Eingriffe wird durch Röntgenaufnahmen mit dem Orthophos SL von Dentsply Sirona unterstützt. **Abb. 12:** Ein besonderes Design-Highlight bilden die Lampen von Tobias Grau.



Abb. 10a



Abb. 10b



Abb. 11



Abb. 12

PRAXISÜBERNAHME // Die Zahnarztpraxis Jakob Osada gibt es seit 2015 in Halle (Saale) und bietet außer KFO alles an. Mit der Übernahme und vielen Neuanschaffungen wurde die Qualität der Behandlung angehoben und auf eine neue Stufe gesetzt. Das Wohlbefinden und ein familiärer Umgang mit den Patienten stehen für den Praxisinhaber dabei immer an oberster Stelle.

WOHLFÜHLPRAXIS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Elisabeth Weiße / Leipzig



Abb. 1

Abb. 1: Das gesamte Team der Zahnarztpraxis Jakob Osada in Halle (Saale).

Jakob Osada wollte schon immer gern sein eigener Chef sein und entschloss sich daher im Januar 2015, eine Zahnarztpraxis in Halle (Saale) zu übernehmen. Seine Spezialgebiete sind Implantologie und Endodontie. Kinderzahnheilkunde und Narkose sind die Aufgabenbereiche seiner

Mitarbeiterin Bettina Dölle und Claudia Lipold übernimmt neben der Parodontologie ebenfalls die Behandlung von Kindern. Gemeinsam mit dem ganzen Praxisteam widmen sich die Zahnärzte den Schwerpunkten Lachgas und Ästhetik. Alle drei haben das Curriculum Ästhetik absolviert.

Die knapp 240 m² große Praxis befindet sich im Stadtzentrum und stellt durch ihre breit gefächerten Leistungen eine gute Anlaufstelle für verschiedene Patientengruppen dar. Im Viertel wohnen viele Familien, Studenten und Rentner, die alle gleichermaßen in der Familienpraxis will-



Abb. 2a



Abb. 2b



Abb. 3a



Abb. 3b

Abb. 2a und b: Der Empfangsbereich heißt die Patienten willkommen. Abb. 3a und b: Der Wartebereich zum Wohlfühlen für Groß und Klein.

kommen sind. Dank des Schwerpunktes Kinderzahnheilkunde folgen häufig die Eltern ihrem begeisterten Nachwuchs in die Praxis. Die neue Praxis kommt bei allen Patienten sehr gut an. Sie finden sie modern, familiär und fühlen sich einfach wohl.

Objektsuche und Praxisstart

Ganz bewusst entschied sich Herr Osada gegen eine Praxisneugründung, da die Stadt bereits eine hohe Zahnarztdichte aufweist und er dem Überangebot keine zusätzliche Praxis hinzufügen wollte. Bei der Objektsuche für die Übernahme hatte er Glück, da im geforderten Zeitraum viele Praxen im Raum Halle/Leipzig

zum Verkauf standen. Hier galt es schließlich, sich aus der Fülle an Angeboten das passendste rauszusuchen. Wichtig war Herrn Osada vor allem eine Praxis mit guter Lage und Infrastruktur. Seine Priorität galt weniger dem Umbau und er legte vielmehr Wert auf die Qualität der Behandlung, die er in der Praxis anheben wollte. Eine geeignete Praxis war in der Willy-Brandt-Straße 3 schnell gefunden, da sie voll funktionstüchtig war und sofort betrieben werden konnte. Ein gutes Team stand ebenfalls bereit, welches durch Spezialisierungen weiter geformt und gestärkt werden konnte. Ebenfalls führte er neue Behandlungs- und klare Farbkonzepte sowie eine einheitliche Corporate Identity ein.

Zusammenarbeit mit dem Fachhändler

Als Freund von langlebigen und nachhaltigen Beziehungen entschied sich Jakob Osada für eine Zusammenarbeit mit Henry Schein. Seit seinem Studium ist ihm das Dental-Depot bekannt und in der Region Halle (Saale) sehr verbreitet. Der intensive Kontakt wurde dann über seinen Praxisvermittler Dr. Udo Naumann (MedConsult Leipzig) hergestellt. Seit 2015 arbeitet Herr Osada nun fast ausschließlich mit dem Außendienstmitarbeiter Christian Lenke von Henry Schein zusammen, in dem er einen zuverlässigen und ehrlichen Ansprechpartner gefunden hat. So steht dem Zahnarzt immer



Abb. 4a

Abb. 4b



Abb. 5a

Abb. 5b

Abb. 4a und b: Die modernisierten Behandlungsräume. **Abb. 5a und b:** Der Kinderbehandlungsraum mit besonderem Deckenbild, welches zum Träumen einlädt.

ein engagierter Kontakt zur Seite, auf den er sich bei allen Fragen rund um die Praxis verlassen kann. Herr Osada schätzt die gewinnbringende Zusammenarbeit sehr, vor allem bei Weiterbildungen und Wartungsverträgen.

Ausstattung und Digitalisierung

Zahnarzt Jakob Osada war es bei der Übernahme besonders wichtig, die bestehende Praxis in einen qualitativ höheren Behandlungsstand zu heben. Dies geschah zunächst über die Anschaffung neuer Geräte und Materialien sowie über

Fortbildungen der Mitarbeiter. Neu erworben wurde ein kompaktes Operationsmikroskop mit schattenfreier Ausleuchtung, ein Schlumbohm EndoPilot für eine schnelle und hochwertige Wurzelkanalbehandlung, ein Ultraschall-Kombigerät Airflow Master Piezon von EMS für die Prophylaxe, ein PaX-Primo OPG von orangedental, ein intraoraler Röntgenstrahler von Dentsply Sirona, ein Schnell-Autoklav Vacuklav 40 B+ von MELAG, ein Lachgasgerät mit Absaugung sowie Behandlungseinheiten von KaVo. Ebenfalls neu eingerichtet wurde ein großes Kinderwartezimmer. Persönliches Highlight der Praxis ist für Jakob Osada das neue Opera-

tionsmikroskop, welches für ihn bei einer Wurzelbehandlung ganz obligatorisch ist.

Außerdem ist die Zahnarztpraxis komplett digitalisiert. Röntgen funktioniert digital, die Anamnese erfolgt bereits über das iPad und die Patientenaufklärung wird an eine private E-Mail-Adresse verschickt. Einzig und allein Unterschriften gehen noch analog über den Empfangstresen, wenn es um Geld geht (Kostenvorschläge, Heil- und Kostenpläne). Die Dokumentation der Patientenakten läuft über die Zahnarztsoftware Dampsoft und damit ebenfalls digital ab. Behandlungsfotos über das Operationsmikroskop können über den Monitor angesehen und in der digita-



Abb. 6

Abb. 6: Zahnarzt Jakob Osada mit dem Operationsmikroskop – seinem persönlichen Praxis-highlight.

len Patientenakte gespeichert werden. Zwar stellt sich das Problem der Datensicherung bei aller Digitalisierung komplexer dar, doch können dadurch die gesamten Daten schneller zugänglich gemacht werden.

Ausblick

Momentan sucht Jakob Osada nach größeren Räumlichkeiten für seine Praxis. Am liebsten wäre ihm ein schöner Altbau oder

eine charmante Stadtvilla. Wenn er fündig geworden ist, wird er Henry Schein wieder bei Ausstattungs- und Planungsfragen mit einbeziehen. Auf lange Sicht betrachtet, möchte er seine Praxis gern noch um ein bis zwei Zahnärzte erweitern. Aber das ist für ihn noch Zukunftsmusik.

Am 29./30. September spricht Jakob Osada gemeinsam mit sieben weiteren Zahnärzten im Rahmen des Gründer Camps in Frankfurt am Main über seine Gründungsgeschichte.

ZAHNARZTPRAXIS JAKOB OSADA

Willy-Brandt-Straße 3
06110 Halle (Saale)
Tel.: 0345 1317350
rezeption@zahnarztpraxis-osada.de
www.zahnarztpraxis-osada.de

HENRY SCHEIN DENTAL DEUTSCHLAND GMBH

Monzastraße 2a
63225 Langen
Tel.: 0800 1400044
info@henryschein.de
www.henryschein-dental.de

GRÜNDER CAMP: DAS GRÜNDERFORUM FÜR ZAHNÄRZTE

Zur Website



Zahnärzte, die ihre Zukunft über kurz oder lang in der eigenen Praxis sehen, sollten sich den 29. und 30. September freihalten. In der Union Halle in Frankfurt am Main erfahren Praxisgründer alles, was sie zur Gründung der eigenen Praxis wissen müssen. Das Programm ist vielfältig: Acht Praxisgründer, die den Schritt in die Gründung selbst kürzlich wagten, werden ihre Gründungsgeschichten zeigen. Die Veranstaltung bietet viel Zeit, um sich auszutauschen und Impulse für die eigenen vier Praxiswände

mitzunehmen. Zudem können Teilnehmer 12 Fortbildungspunkte erwerben.

Programmhighlights:

- 8 Praxisgründer in 80 Minuten
- Praxiskonzept und Businessplan
- Existenzgründung
- Marketing
- Personalführung und Kommunikation

Außerdem stehen mehrere Workshops und Break-out-Sessions zur Auswahl, u. a. zu:

- Praxisplanung
- Hygiene: Stolpersteine bei der Gründung
- Implantologie
- Laser
- Ergonomie & Vergrößerung

Abgerundet wird das Programm durch eine Party am Freitagabend.

Das komplette Programm und Anmeldung unter www.dentalents.de/gruendercamp

BEHANDLUNGSEINHEIT // Der Begriff der Ergonomie führt auf die altgriechischen Wörter ἔργον (ergon – Arbeit, Werk) und νόμος (nomos – Regel, Gesetz) zurück.* Als Teilgebiet der Arbeitswissenschaft dient die Ergonomie „(...) der optimalen Gestaltung von Arbeitssystemen in Bezug auf die Abstimmung zwischen Mensch, Maschine und Arbeitswelt.“ Somit besteht ein enger Zusammenhang zwischen der menschlichen Arbeitskraft, deren Gesundheit und dem ökonomischen Nutzen. Doch was bedeutet dies bezogen auf die täglichen Arbeitsprozesse in einer Praxis? Nur ein Zahnarzt ohne körperliche Beschwerden, also ohne Schmerzen z. B. im Bereich der Wirbelsäule oder der Nackenmuskulatur, die aus jahrelanger falscher Belastung beim Behandeln resultieren können, kann sich seinen Patienten mit uneingeschränkter Aufmerksamkeit und voller Konzentration widmen und so ein optimales Ergebnis erzielen.

ERGONOMIE LEBEN, ERFOLGREICH PRAKTIZIEREN

Katja Mannteufel, Marlene Hartinger/Leipzig

Die ergonomischen Aspekte einer Behandlungseinheit wirken in dreifacher Hinsicht als Erfolgsverstärker im zahnmedizinischen Arbeitsalltag. Zum einen befördern sie den medizinischen Erfolg einer Praxis – denn erzeugt sie Vertrauen, hilft sie Patienten, sich für die bessere, höherwertige Behandlung zu entscheiden und ist sie so gemacht, dass sich der Zahnarzt zu 100 Prozent auf seine Behandlung konzentrieren kann, führt das zu den bestmöglichen Resultaten. Dies wiederum steigert weiter das Vertrauen von Patienten in die Fähigkeiten des Behandlers und seiner Praxis. Zum Zweiten wird der persönliche Erfolg ganz entscheidend durch ergonomische Lösungen vorangebracht und langfristig gesichert. Denn, befähigen die einfache Bedienung und die implementierten Automatismen den Behandler, seine Patienten jederzeit ohne körperliche

Beschwerden entspannt und konzentriert zu behandeln, wirkt sich das zusammen mit den hervorragenden klinischen Ergebnissen außerordentlich positiv auf seine Persönlichkeit aus. Die Anerkennung von Patienten und Praxiskollegen steigt, was schlussendlich zu mehr Selbstvertrauen und einer hohen Zufriedenheit im Beruf führt. Und sind Behandler sowie Patienten zufrieden, steigt wiederum automatisch der wirtschaftliche Erfolg. So kann pro Behandlung ein besserer Ertrag generiert und mehr Behandlungen pro Patient durchgeführt werden. Zudem lassen sich auf der Basis von medizinischer Kompetenz und persönlicher Zufriedenheit mehr Patienten gewinnen und an die Praxis binden. Erfolg ist somit nicht nur abhängig von dem, *was* man tut und damit vom Spektrum der Behandlungsangebote einer Praxis, sondern auch und

in entscheidendem Maße davon, *wie* man es tut. Genau hier kommt eine gelebte Ergonomie vollends zum Tragen.

Teneo: Der Unterschied liegt im Detail

Die Behandlungseinheit steht im Dienste des Behandlers. Ihr kommt eine entscheidende Rolle in Bezug auf eine praxistaugliche Ergonomie am Arbeitsplatz zu. Die Behandlungseinheit Teneo von Dentsply Sirona bietet dem Behandler genau aufeinander abgestimmte Arbeits- und Behandlungskonzepte für die tägliche Praxis. Konkret bedeutet das: Teneo fährt Arztlelement und Patient auf Knopfdruck so in Behandlungsposition, dass der Behandler intuitiv richtig sitzt, optimal sieht und einen hervorragenden Zugang zum





Mund des Patienten erhält – dies lässt sich für die Behandler in der Praxis individuell programmieren. Wichtig ist zudem, dass Feinjustierungen während der Behandlung leichter vorzunehmen sind im Vergleich zu Drehbewegungen des Behandlers. So bleibt der Zahnarzt in seiner ergonomisch richtigen Behandlungsposition und kann auch den nächsten Patienten ohne körperliche Beeinträchtigung behandeln. Zudem ist das Design in sich stimmig und vertrauensbildend und die integrierten Workflows sind praxiserprobt und garantieren erleichterte Arbeitsabläufe und optimale Ergebnisse. Das Herzstück der Behandlungseinheit ist die motorische Kopfstütze. Sie stellt sich automatisch auf die erforderliche Arbeitshöhe des Behandlers ein und ermöglicht so einen optimalen Patientenzugang. Zudem kann die motorische Kopfstütze per Fußschalter bewegt werden, was auch hygienisch von Vorteil ist und Hände wie Konzentration beim Patienten belässt. Ebenfalls motorisch sind Verschiebebahn und Mundspülbecken, die eine ergonomische Arbeitsposition – zu jeder Zeit – unterstützen.

Des Weiteren ist die Bedienoberfläche EasyTouch von Teneo intuitiv verständlich, individuell programmierbar und macht die Integration neuer Funktionen jeder-

zeit möglich. Mit EasyTouch und den innovativen Dentsply Sirona-Instrumenten können Behandler auch an langen Arbeitstagen mühelos und mit besten Ergebnissen arbeiten. Durch frei programmierbare Einstellungen und den wählbaren Einfachmodus kann die Menüführung der EasyTouch ganz einfach an die Gewohnheiten des Behandlers angepasst werden. Die integrierbaren Endodontie- und Implantologiefunktionen machen Tischgeräte und lange Umrüstzeiten überflüssig. Und weil die Bedienoberfläche upgradefähig ist und die Instrumente mit genormten Schnittstellen ausgestattet sind, sind auch zukünftige Behandlungserweiterungen problemlos möglich.

Da ein entspannter Patient die Arbeit des Behandlers erleichtert und so gleichzeitig zu einem perfekten Behandlungsergebnis beiträgt, bietet Teneo ausgewählte Komfortfunktionen, die eine bedürfnisgerechte Lagerung besonders älterer und körperlich eingeschränkter Personen (OrthoMotion-Funktion) sowie eine ergonomische Patientenpositionierung (ErgoMotion-Funktion) ermöglichen. Da auch die Hygiene ein Kernthema einer jeden Zahnarztpraxis ist, vereinfacht Teneo hierzu ganz wesentliche Schrittfolgen: Höchste Hygienestandards bei minima-

lem Zeitaufwand werden mit Teneo zur Selbstverständlichkeit. Von pflegeleichten, glatten Oberflächen über abnehmbare Funktionsteile bis hin zu den integrierten Sanieradaptoren ist alles auf maximale Keimreduzierung bei minimalem Aufwand ausgelegt. So werden Behandler und das Praxisteam ganz entscheidend entlastet und höchste Hygienestandards jederzeit eingehalten.

Work-Life-Balance

Und noch ein Hinweis zur vielerorts erwähnten Work-Life-Balance, denn auch sie wird in besonderem Maße von ergonomischen Strukturen am Arbeitsplatz beeinflusst. Eine gesunde Work-Life-Balance, die ein erfülltes und erfolgreiches Leben ermöglicht, beruht auf vier Pfeilern bzw. Ebenen: die berufliche, persönliche, körperliche und soziale Ebene. Alle Ebenen sollten gleichwertig Beachtung finden und zueinander in Balance gehalten werden.

Die Schritte hin zu einer ausgeglichenen Work-Life-Balance sind kein Geheimnis: Schafft man sich ergonomische Arbeitsbedingungen, die ein zielgerichtetes und entspanntes Behandeln ermöglichen, umgibt man sich mit der richtigen,

effektiven Ausrüstung und nutzt die Möglichkeiten ihrer Performance, dann entsteht eine Kettenreaktion des Erfolgs. Die Arbeit geht schneller und zielgerichteter, weil der Behandler ohne körperliche Beschwerden agiert und auf implementierte Automatismen zurückgreifen kann. Der Patient registriert, dass sein Zahnarzt entspannt ist und sich auf ihn freut, und entspannt auch. Die Behandlung entkrampft und vereinfacht sich und führt so zu einem erfolgreichen Endergebnis. Und all dies ohne körperlichen Kraftakt. Wiederholbar und jederzeit mit dem angestrebten Ausgang. Die Konsequenz einer solchen entspannten, gesunden und erfolgreichen Arbeitssituation: Auch der Bereich außerhalb der Praxis und des beruflichen Agierens wird davon erfasst. Es entsteht mehr Zeit und damit mehr Spielraum für persönliche Inhalte und Verwirklichungen, es entsteht eine Form von Glück.

Durch die Absicherung der gesundheitlichen Komponente des Berufes, durch ein bewusstes Auf-sich-Acht-geben basierend auf ergonomischen Arbeitsprozessen, multiplizieren sich gleichzeitig die wirtschaftlichen und privat-persönlichen Möglichkeiten. Kurzum: Man erlangt

einen ganzheitlichen Erfolg, von dem auch andere – sei es Familie, Freunde oder Arbeitskollegen – profitieren. Denn der Genuss des Erfolges ist nur dann in voller Fülle erlebbar, wenn man ihn mit anderen teilen kann.

Das große Gewinnpotenzial, das ergonomischen Verhältnissen inhärent ist, entfaltet und zeigt sich dann, wenn proaktiv agiert wird, d.h. die notwendigen Schritte für ein gesundes Arbeiten eingeleitet werden, bevor eventuelle gesundheitliche Beschwerden auftreten. Wird erst dann reagiert, wenn ein deutliches Schmerzempfinden vorliegt, braucht es Zeit für eine grundlegende Korrektur, was wiederum den Erfolg hinauszögert.

Auf den Alltag einer zahnmedizinischen Praxis bezogen heißt das: Schafft man hier anhand einer gezielt ausgesuchten Behandlungseinheit – zum Beispiel Teneo – ergonomische Strukturen in Form eines durchdachten und praxistauglichen Workflows, mit zeitsparenden und ergonomischen Automatismen, ist die Voraussetzung geschaffen, dass Zahnarzt und Assistenz bestmöglich arbeiten können und so der Weg frei ist, für die schon erwähnte Kettenreaktion des Erfolgs.

Fazit

Jede „Kleinigkeit“, die Teil des zahnmedizinischen Praxisalltags ist, trägt am Ende zum ganzheitlichen Erfolg bei und sollte in ihrer Bedeutung gesehen und ernst genommen werden. Denn das Große entsteht – wie in anderen Bereichen des Lebens – auch im Kontext einer Zahnarztpraxis im Kleinen. Hier gilt es, Veränderungen und Optimierungen positiv gegenüberzustehen und die Zusammenhänge, die in eine hohe wie stabile Arbeitsproduktivität einfließen, genau zu betrachten – um langfristig gesund, erfolgreich und glücklich zu sein.

* www.ergonomics.jp

DENTSPLY SIRONA

Sirona Straße 1
5071 Wals bei Salzburg
Österreich
Tel.: +43 662 2450-0
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com

ZWP EXTRA „BEHANDELN IN BALANCE“

Wer möchte es nicht – gesund, erfolgreich und glücklich sein! Im Beruf wie im privaten Bereich. Die ab sofort erhältliche Ausgabe des ZWP extra „Behandeln in Balance“ verrät, wie sich durch einen gezielt ergonomischen Workflow am Behandlungsstuhl eine Kettenreaktion von Erfolg und Glück einstellt. Denn arbeitet der Behandler schmerzfrei und entspannt, fühlt sich auch der Patient wohl, was wiederum den erfolgreichen Ausgang der Behandlung wesentlich begünstigt und so auch den wirtschaftlichen Erfolg der Praxis als solche mit garantiert. Mit nur etwas Gespür für die Grundregeln der Ergonomie, dem festen Entschluss, dieses Wissen im Alltag umzusetzen, und – ebenso entscheidend – entsprechenden Tools, die garantieren, dass Ergonomie ganz einfach geht, wird aus dem Wunsch nach nachhaltigem Erfolg Wirklichkeit. Die Broschüre bietet zudem konkrete, praxistaugliche Insider-tips zum ergonomischen Behandeln und eine Übersicht über die sechs wichtigsten Behandlungspositionen und deren bestmögliche ergonomische Umsetzung in Posterform.



EyeSpecial ~~C-II~~ C-III



Jetzt noch schärfer auf Zähne!



www.shofu.de

PRAXISNEUGRÜNDUNG // Im oberschwäbischen Ravensburg bietet Fachzahnarzt Simon Lehner seinen Patienten in einer neugegründeten Praxisklinik zahnärztliche und oralchirurgische Versorgung. Verwurzelt in seiner Heimatstadt, setzt der junge Existenzgründer dabei mit einem durchdachten Konzept, kompetenter Unterstützung des Fachhandels und viel Herzblut eine Familientradition fort.

ORALCHIRURGIE UND ZAHNMEDIZIN UNTER EINEM DACH

Susan Oehler/Leipzig

In zentraler Lage in der Ravensburger Südstadt befindet sich die oralchirurgische Überweiserpraxis von Fachzahnarzt Simon Lehner. Ihr Konzept ist geprägt von Stil, Ästhetik, Kunst, Klarheit und Funktionalität. Ein wenig erinnert die Möblie-

rung im Eingangsbereich an den Bauhaus-Stil: Form und Funktion, gepaart mit schlichter Eleganz. An den Wänden zeigt sich indes das Faible des Inhabers für Kunst. Einzigartige Momentaufnahmen aus der Luft in den Städten Berlin und

München durch den Künstler Simon Gallus und plastische Kunst unterschiedlicher zeitgenössischer Künstler fesseln den Blick des Betrachters. Trotzdem sind die Wände nicht überladen, sondern auch hier befindet sich in klaren Linien und mit Bedacht platziert alles an der richtigen Stelle. Der Patient soll sich gleich beim Betreten der Praxis auf Anrieb wohlfühlen, während das klassische zahnmedizinische Ambiente in den Hintergrund rückt. Dabei war es Simon Lehner ein Anliegen, jungen Künstlern einen Raum für die Präsentation ihrer Werke zu geben. Ergänzt werden die Kreationen der Nachwuchstalente durch einige namhaftere Künstler wie Robert Schad, Willi Siber und Ottmar Hörl.

Das Objekt umfasst 172 m² und ist aufgeteilt in zwei Behandlungsräume, welche mit KaVo ESTETICA E70-Einheiten ausgestattet sind. Außerdem verfügt die Praxis über einen Eingriffsraum mit einer autarken Absauganlage. In der Praxisklinik steht ein Aufwachraum mit zwei Betten permanent zur Verfügung. Die Räumlichkeiten wurden gemeinsam mit Pluradent so konzipiert, dass OP- und Aufwachraum am weitesten von Eingangsbereich und Wartezimmer entfernt liegen. Dadurch bemerken die Personen im Wartebereich und an der Rezeption nicht, wenn ein Patient operiert wird oder sich gerade in der Aufwachphase befindet.

Abb. 1: Die Möblierung der Rezeption gestaltete eine Innenarchitektin nach Maß gemäß des Praxiskonzepts.



Abb. 1

und mit dem Depotpartner konsequent in der Praxisgestaltung umgesetzt.

Die Planungsphase begann im Juli 2013. Sobald feststand, dass die Räumlichkeiten des Rohbaus für die geplante Praxis genutzt werden können, wandte sich Simon Lehner an Pluradent und widmete sich umgehend der Planung einer sinnvollen Raumaufteilung. Den Kontakt beschreibt er als von Beginn an äußerst professionell, kompetent und sachlich. Der Existenzgründer setzte sich sehr oft mit seinem Berater zusammen, der ihm die komplette Planungsphase Schritt für Schritt erläuterte. Mit der Zeit entwickelte sich dadurch eine enge und persönliche Freundschaft und er arbeitet immer noch eng mit Pluradent an seiner Seite.

„Da wir Zahnärzte in unserem Studium leider keinen Kurs angeboten bekommen, der uns lehrt, wie man eine Praxis gründet, hätte ich ohne fachliche Hilfe die Praxis nicht alleine planen und gründen können“, resümiert Simon Lehner. „Es steckt so viel im Detail – von der Aufteilung der Räumlichkeiten, der Ausrichtung der Stühle beispielsweise bis hin zur Anordnung der Steckdosen und der Elektrik. Alleine hätte ich das nicht gekonnt!“



Abb. 2

Abb. 2: Blick aus dem Flur in einen Behandlungsraum.

Bei der Einrichtung von Rezeption und Wartezimmer stand ihm eine kompetente Innenarchitektin beratend zur Seite und fertigte die Möblierung auf Maß analog

des Praxiskonzepts. Die Behandlungsräume sind ausgestattet mit Möbeln von Mediadent. Fertig eingerichtet war die Praxis schließlich im September 2014.

Abb. 3: Viel Lob seitens der Patienten honoriert die Kompetenz und freundliche Atmosphäre in der Praxisklinik.

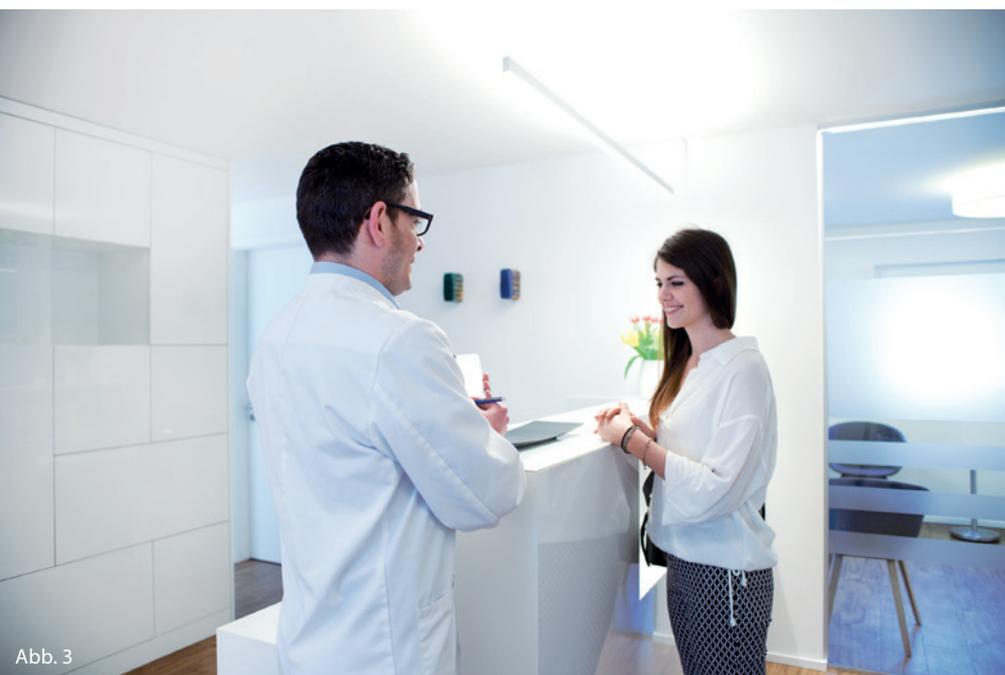


Abb. 3

Modernität und Herzlichkeit

Ein zentraler Wunsch des Praxisgründers war, dass der Patient sich wohlfühlt und möglichst nicht unmittelbar spürt, in einer Zahnarztpraxis zu sein. Dieses Gefühl versucht er auch während seiner Arbeit im persönlichen Umgang und während der Behandlung zu vermitteln. Behandler und Team sehen sich auf Augenhöhe des Patienten, lachen und scherzen auch gern mit ihm. Diese Herzlichkeit kommt gut an: Viel positives Feedback seitens der Patienten honoriert Kompetenz und die freundliche Atmosphäre. Auch die Praxisgestaltung wird häufig gelobt. Als zusätzliche Wohlfühlfaktoren fungieren zum Beispiel freies WLAN sowie Fernseher im Wartezimmer und auch in den Behandlungsräumen. Außerdem erfreut auch die ausgestellte Kunst die Patienten.

Neben dem angenehmen Ambiente punktet die Praxisklinik außerdem durch eine hochwertige, moderne technische Ausstattung. Zwei Behandlungseinheiten



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

Abb. 4: An den Wänden spiegelt sich das Faible des Inhabers für Kunst wider. **Abb. 5:** Momentaufnahmen aus der Luft in den Städten Berlin und München durch den Künstler Simon Gallus bilden einen interessanten Blickfang. **Abb. 6:** Die Räumlichkeiten wurden gemeinsam mit Pluradent so konzipiert, dass OP- und Aufwachraum am weitesten von Eingangsbereich und Wartezimmer entfernt liegen.

E70 der Firma KaVo bieten den Patienten den höchstmöglichen Komfort. Im Bereich des Eingriffsraumes wurde, essenziell für die Oralchirurgie, eine helle Beleuchtung installiert. Die Wahl fiel hier auf die Operationsleuchte Mach 3D. Um absolut autark im Eingriffsraum handeln zu können, entschied sich Simon Lehner für

eine sehr leise Absauganlage der Firma Dürr, einen mobilen Behandlungscarts der Firma bpr swiss und einen OP-Tisch der Firma Schmitz (Modell OPX Mobiles 200), welcher ein energieunabhängiges Operieren möglich macht. In der Praxisklinik wird neben der normalen örtlichen Betäubung auch die Behandlung in Intubati-

onsnarkose angeboten, welche von einer Anästhesistin und ihrem Team regelmäßig durchgeführt wird.

Der Hygienebereich der Praxis wurde mit einem Thermodesinfektor der Firma Miele und dem Autoklaven B 2+ der Firma MELAG ausgestattet, um den sich immer mehr verschärfenden Hygienerichtlinien



Abb. 7: Neben dem angenehmen Ambiente punktet die Praxisklinik durch eine hochwertige, moderne technische Ausstattung. **Abb. 8:** Im Wartebereich finden die Patienten durch freies WLAN, Zeitschriftenlektüre und einen Fernseher Zerstreuung.

auch künftig gerecht werden zu können. Das Thema Digitalisierung wurde gemäß dem Wunsch nach einer modernen zahn-

ärztlichen Praxis großgeschrieben. Simon Lehner weiß den Komfort eines direkt auswertbaren Bildes sehr zu schätzen: Die

digitale Analyse eines OPGs lässt sich mit den früheren Methoden kaum noch vergleichen, per digitaler Datenübertragung steht das Material mittlerweile innerhalb eines Sekundenbruchteils in jedem Behandlungsraum zur Verfügung. Außerdem ist die Strahlenbelastung für den Patienten äußerst gering.

In der oralchirurgischen Praxis wird die Software EVIDENT genutzt, verknüpft mit einer Remote-Desktop-Verbindung oder einer VPN-Leitung. Damit ist der Praxisgründer sehr zufrieden und absolut unabhängig, denn die Teamführung ist mit dem Programm weltweit möglich. Der Inhaber kann zeit- und ortsunabhängig auf die Praxis zugreifen, Aufgaben delegieren und sein Team koordinieren.

Abb. 9: Das Grundprinzip der Praxisklinik von Simon Lehner ist eine offene Patientenkommunikation auf Augenhöhe.



Abb. 9

Positiver Blick in die Zukunft

Im Rahmen der Praxisneugründung war es für Simon Lehner noch nicht ersichtlich, ob sein Tätigkeitsschwerpunkt zahnärztlich oder oralchirurgisch liegen würde. Aus diesem Grund gestaltete es sich sehr schwierig, diesen Arbeitsbereich auszu-



formulieren. Relativ zeitnah hat sich die Struktur in der jungen Praxis aber dahingehend entwickelt, dass sich der Gründer auf den Bereich der Chirurgie konzentrieren konnte. Innerhalb einer kurzen Zeit war es ihm bereits möglich, als Inhaber einer oralchirurgischen Praxis einen Kollegen, der ausschließlich zahnärztlich tätig ist, einzustellen. Auch Fortbildungsveranstaltungen wurden in den neuen Räumlichkeiten bereits durchgeführt.

Diese positive Entwicklung motiviert: Für die nähere Zukunft ist die Anschaffung ein DVTs vorgesehen, auch eine räumliche Ausdehnung der Praxis ist in Planung – natürlich auch weiterhin mit Pluradent als zuverlässigem Depotpartner.



PRAXISKLINIK SIMON LEHNER

Seestraße 43
88214 Ravensburg
Tel.: 0751 958987-55
Fax: 0751 958987-54

praxis@zahnarzt-lehner.de
www.zahnarzt-lehner.de

PLURADENT AG & CO KG

Kaiserleistraße 3
63067 Offenbach
Tel.: 069 82983-0
Fax: 069 82983-271
offenbach@pluradent.de
www.pluradent.de

KENNZIFFER 0351 >



Mit einem guten Gefühl ...

... für die perfekte Einrichtung Ihrer modernen **Zahnarzt-Praxis**



Funktion trifft Ästhetik

Erfüllen Sie sich Ihren Traum von einer maßgeschneiderten Praxis. Ob nachhaltig modernes Design, höchste hygienische Anforderungen oder ergonomische Prozesse, Baisch ist Ihr innovativer Partner für individuelle Raumlösungen in der Praxis.

Wir stellen auf den Messen aus:

- **ID SÜD in München** · 14.10.2017
- **Fachdental SÜD-WEST in Stuttgart** · 20./21.10.2017
- **ID Mitte in Frankfurt am Main** · 10./11.11.2017

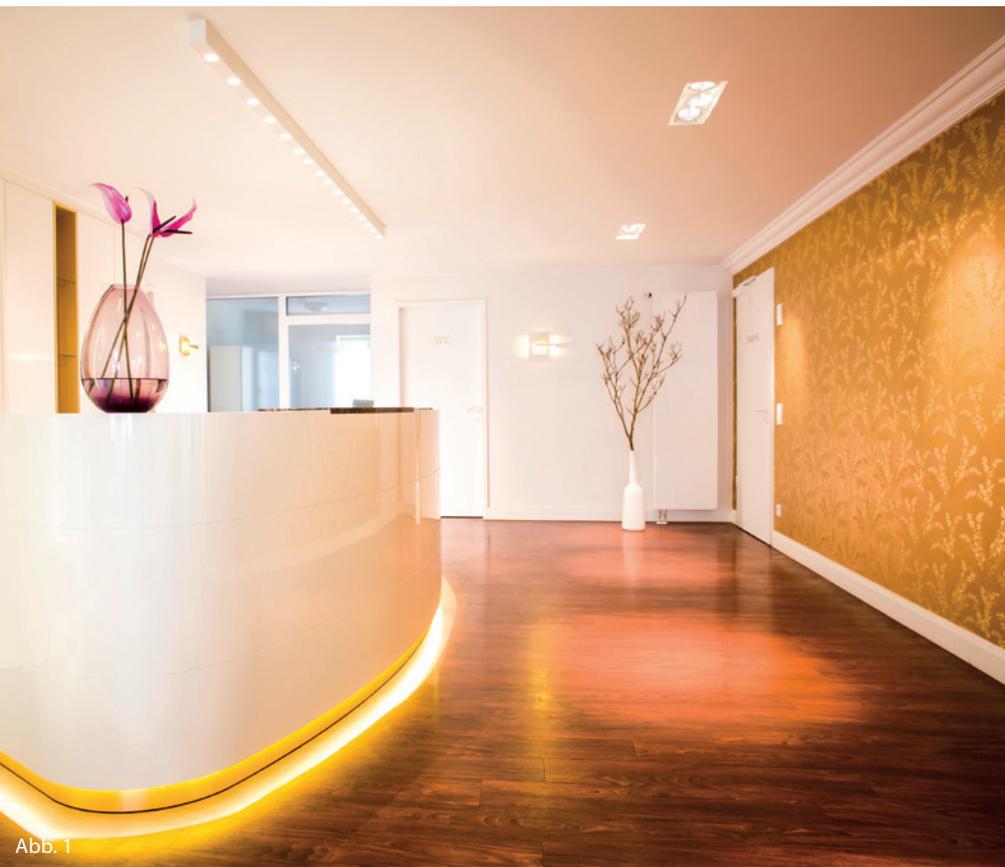
Einrichtungen für Ärzte, Zahnärzte und Kliniken
**Karl
Baisch**
GmbH

Pranger Str. 6 · 94560 Offenberg / OT Neuhausen · Tel.: +49 9931 89007-0 · info@baisch.de

PRAXISUMZUG // In einem traditionsreichen, denkmalgeschützten Gebäude in Fürstfeldbruck haben sich die Zahnärzte Shahin Rostami und Dr. Bitra Pour Saba einen Traum erfüllt: Nach zehn Jahren erfolgreichen Praktizierens in den bisherigen Räumlichkeiten gestalteten sie das neue Objekt ganz nach ihren Vorstellungen. Die neue Praxis erstrahlt nun in warmen Gold- und Brauntönen und besticht durch eine hochmoderne technische Ausstattung.

MODERNE ZAHNMEDIZIN MIT ALTEM CHARME

Susan Oehler/Leipzig



Die Zahnarztpraxis von Shahin Rostami & Dr. Bitra Pour Saba befindet sich seit ihrer Gründung vor 13 Jahren in Fürstfeldbruck. Nachdem das Zahnarztehepaar zehn Jahre lang erfolgreich praktiziert und sich einen treuen Patientenstamm aufgebaut hatte, entstand in ihnen der Wunsch nach Veränderung. Die bestehenden Räumlichkeiten waren inklusive der Ausstattung von einem Vorgänger übernommen worden und zwar nach wie vor funktional, entsprachen jedoch nicht in allen Punkten den Wunschvorstellungen der Inhaber. Mit zehnjähriger Berufserfahrung und vielen eigenen Ideen im Kopf entschlossen sie sich, eine neue Lokalität für ihre Gemeinschaftspraxis zu suchen.

Diese sollte jedoch keinesfalls zu weit vom ursprünglichen Standort entfernt liegen, um den Patienten keine zusätzlichen Wege aufzubürden und ihnen die Umgewöhnung bestmöglich zu erleichtern. In nur 600 Metern Luftlinie Entfernung wurden die beiden Zahnärzte schließlich fündig: Ein altes, unter Denkmalschutz stehendes Doppelhaus suchte neue Mieter. Das geschichtsträchtige Objekt hatte bereits eine bewegte Existenz hinter sich: Als Geburtsstätte von Ferdinand von Miller, Leiter der Königlichen Erzgießerei von König Ludwig I., erblickte hier der spätere Schöpfer der Bavaria-

Abb. 1: Ziel der Neugestaltung war keine barock oder luxuriös wirkende Praxis, sondern eine warme und dennoch moderne Atmosphäre, in der man sich auf Anhieb wohlfühlen kann. (© Dentsply Sirona)

Statue auf der Münchener Theresienwiese das Licht der Welt. Zum Gedenken an diese technische Meisterleistung ziert heute ein Abguss des Fingers der bayerischen Patronin als Skulptur die Praxisräume. Später beherbergte das Haus ein Tanzcafé, das vielen alteingesessenen Bürgern von Fürstenfeldbruck noch immer ein Begriff ist. „Manchmal erzählen uns ältere Patienten, dass sie damals genau hier ihren Ehepartner kennengelernt haben“, schmunzelt Shahin Rostami, „das ist dann immer sehr charmant!“

Traditionelles Flair, modernes Stilgefühl

So viel Tradition verpflichtet – die Praxisinhaber investierten viel Mühe und Planungszeit, um die Räumlichkeiten praxistauglich aufzuteilen, ohne ihnen ihren klassischen Charme zu nehmen. Mit der Neugestaltung sollte der Praxis ein schlüssiges und durchdachtes Konzept zugrunde gelegt werden, das dem Geschmack der Inhaber vollends entspricht. Dabei war das Ziel keine barock oder luxuriös wirkende Praxis, sondern eine warme und dennoch moderne Atmosphäre, in der man sich auf Anrieb wohlfühlen kann.

Zwischen den Hälften des Doppelhauses wurde ein Durchbruch geschaffen und so eine Fläche von rund 214 Quadratmetern eröffnet. Auf dieser finden sich heute neben großzügigen Empfangs- und Wartebereichen auch vier Behandlungszimmer, von denen zwei für die Prophylaxe vorgesehen sind. Dennoch ging der Charakter beider Häuserteile nicht gänzlich verloren, denn das Gestaltungskonzept sah zwar eine harmonische Verbindung vor, jedoch mit unterschiedlichen Stilelementen. So sollten verschiedene florale Muster zum Einsatz kommen, bevorzugt in Form heimischer Blütenmotive. Herr Rostami und Frau Dr. Pour Saba entschieden sich für Magnolien und Kirschblüten, die beide in Fürstenfeldbruck zu sehen sind. Im ersten Häuserteil bildet die Magnolie eine wiederkehrende Gestaltungskomponente, im zweiten die Kirschblüte. Ein Beispiel findet sich auf den Vliestapeten der Behandlungszimmer, die von einem extra lizenziert erworbenen und aufgedruckten Magnolien- bzw. Kirschblütenmotiv geziert werden.



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 2: Für den Boden wurde ein dunkler Holzton gewählt, der gut mit dem Gold und Weiß der Einrichtung harmoniert. (© Dentsply Sirona) **Abb. 3:** Indirektes Licht sorgt für eine gemütliche Stimmung. (© Dentsply Sirona)

Auch für den Eingangsbereich wurde lange nach einer passenden Tapete gesucht und ein halbes Jahr lang immer wieder Muster gesichtet, bis die Wahl auf die jetzige goldfarbene Tapete mit Blattmuster fiel. Das gleiche Dekor kehrt auch auf der Praxiswebsite und den Visitenkarten wieder.

Generell widmeten die Zahnärzte der Farbgestaltung viel Aufmerksamkeit. Sie

wünschten sich in jedem Raum dezente, goldfarbene Leisten, die das sonst vorherrschende Weiß gut akzentuieren. Für den Boden wurde ein dunkler Holzton gewählt. Natürlich sollte auch die Farbgestaltung der Behandlungseinheiten dazu passen, hier entschieden sie sich für ein edles Platin von Dentsply Sirona bzw. für ein frisches Grün in den Prophylaxeräumen.



Abb. 4a



Abb. 4b



Abb. 4c

Abb. 4a–c: Der Wartebereich bietet viel Platz und ist mit geschmackvollen Designobjekten dekoriert. (© Dentsply Sirona)

Insgesamt nahm die Planung und Umgestaltung rund zehn Monate in Anspruch.

Ein großer Schritt in die Zukunft

Die bei der Übernahme im Jahr 2004 mit übernommenen Altgeräte funktionierten zwar noch immer zuverlässig, sollten im Rahmen des Umzugs aber auch durch eine moderne und zeitgemäße Ausstattung ersetzt werden. Bezüglich der dentalen Ausrichtung ließen sich die Praxisinhaber von Dentsply Sirona inspirieren und bezogen auch die Behandlungs-

einheiten und Röntengeräte von diesem Anbieter.

Da in den ersten Räumlichkeiten mit den M1-Einheiten von Sirona gearbeitet worden war und diese selbst nach 17 Jahren Einsatz beim Vorbesitzer der Praxis und weiteren zehn Jahren in den Händen der Nachfolger noch immer kaum reparaturbedürftig waren, kam ein Herstellerwechsel nicht infrage.

„Es ist wie bei einer Automarke, mit der man gute Erfahrungen gemacht hat“, sagt Shahin Rostami. „Die Ausdauer und Zuverlässigkeit hat uns überzeugt, und da wir auch weiterhin auf eine langfristig qualitative Dentalmarke setzen wollten,

sind wir bei Dentsply Sirona geblieben. Uns hat das Design der Einheiten auch optisch gut gefallen, die Polsterung harmoniert sehr gut mit unserem übrigen Einrichtungsgeschmack!“

Im Bereich der geplanten Digitalisierung zeigte sich das Paar ebenfalls sehr angetan von den Softwarelösungen und Röntengeräten von Dentsply Sirona. Auch im Steri-Raum hielten Geräte des Herstellers Einzug, da bereits die alte Praxis mit den Vorgängermodellen ausgerüstet war. Mit ihnen haben die Praxisinhaber langfristig positive Erfahrungen, beispielsweise hinsichtlich der Langlebigkeit der Handstücke, gemacht.

Nach ihrer Ansicht war ein Punkt erreicht, an dem es ohne Digitalisierung nicht weiterging. Die neuen Räumlichkeiten verfügen nun über einen digitalen Workflow sowie eine Vernetzung aller Praxisräume, des Empfangs, des Röntgenraumes und auch des Backoffice. Auf diese Weise wird die Kommunikation unter den Behandlern beschleunigt und Röntgenbilder können in allen Räumen eingesehen, vergrößert und analysiert oder auch per E-Mail Überweisungen an Kollegen beigefügt werden. Daraus ergeben sich viele Vorteile für die Praxisinhaber, auch finanzieller Natur: Die Verbrauchsmaterialien des analogen Röntgens und viel Papier entfallen, was gleichzeitig die Umwelt schont. Zur Arbeitserleichterung für den Behandler kommt außerdem der Nutzen für den Patienten, denn ihm kann am Monitor viel besser gezeigt und erklärt werden, wie sich die Ausgangssituation im Mund darstellt, wo Probleme liegen und wie behandelt werden soll. Die Ent-

scheidung des Behandlers ist für ihn besser nachvollziehbar, dies steigert die Compliance und ebnet den Weg zu besseren Ergebnissen. Besonders für Angstpatienten und Kinder ist es eine große Erleichterung, wenn sie sensibel in den Prozess eingebunden werden.

Treue Patienten und engagiertes Praxisteam

Shahin Rostami und Dr. Bitra Pour Saba ist es sehr wichtig, eine Zahnarztpraxis für die gesamte Familie zu sein. Zusammen mit der dritten Behandlerin Christine Melzer werden unterschiedlichste Fachbereiche der Zahnmedizin abgedeckt. Herr Rostami betreut dabei unter anderem die Kinder- und Jugendzahnheilkunde. Von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr wird patientenindividuell ein umfassendes Prophylaxeprogramm aufgestellt, sodass Karies und damit ein-

hergehenden Behandlungsnotwendigkeiten möglichst vorgebeugt wird. Nach inzwischen 13 Jahren des Praktizierens ist es dem Team gelungen, dass rund 40 Prozent der Patienten, die von Anfang an dort in Behandlung waren, karies- und füllungsfrei sind. Wer schon als Kind und Jugendlicher in der Praxis in Behandlung war, bleibt oft auch als Erwachsener treuer Patient. Irgendwann wandelt sich jedoch der Behandlungsbedarf, es werden konservierende Zahnheilkunde oder auch hochwertiger Zahnersatz nachgefragt, bei denen moderne Methoden und ein ästhetischer Anspruch unabdingbar sind. Dies geht mit einem stilvollen Ambiente der Praxis Hand in Hand.

Die Reaktionen der Besucher auf die neuen Räumlichkeiten beschreiben die stolzen Inhaber als dementsprechend positiv: Den Patienten gefällt die edle und nicht zu aufdringliche Gestaltung in warmen Farben. Da die Farbgebung in der alten Praxis ähnlich angelegt war, wird

ANZEIGE

E10 Gutes besser machen: Der neue Premium-Autoklav

Euromda[®]



- ⊕ sterilisiert schnell
- ⊕ trocknet gründlich
- ⊕ spart Energie
- ⊕ wartungsfreundlich

Live vor Ort
auf den Fachmessen in: Leipzig,
München, Stuttgart, Frankfurt





Abb. 5a



Abb. 5b

Abb. 5a und b: Die Behandlungseinheiten in den Prophylaxeräumen sind in frischem Grün gehalten, das sich auch in den floralen Motiven der Tapete wiederfindet. (© Dentsply Sirona)

eine gewisse Vertrautheit erzielt, jedoch in wesentlich großzügigeren Dimensionen. Die Behandlungszimmer sind größer, der Warteraum weniger beengt, auch der Empfangsbereich bietet mehr Platz.

In einer harmonischen Symbiose wird die Eleganz der Raumgestaltung zudem durch die nun hochmoderne technische

Ausstattung ergänzt. Sie bietet mehr Komfort für die Patienten, beispielsweise in Form einer individuell verstellbaren Polsterung der Behandlungseinheiten. Außerdem schaffen die professionellen Abläufe inklusive digitaler Sterilgut-Dokumentation Vertrauen. Auch die Mitarbeiter freuen sich über ihr modernes Arbeits-

umfeld, durften sie doch bereits im Vorfeld sehr viel mitentscheiden. Oft trafen die Eigentümer eine Vorauswahl z.B. an Tapeten oder Bodenfarben und fragten anschließend ihr Team, welche Muster davon besser gefallen. Auch bei der Zimmergestaltung orientierten sie sich stark an der Meinung ihrer langjährigen Mitarbeiter, die mitunter seit Gründung der Praxis für sie arbeiten. Wer seit Jahren eigene Verantwortung in seinem Arbeitsbereich trägt, dessen Expertise ist eine große Bereicherung bei der Gestaltung, sind sich die Praxisinhaber einig. Und das motivierte Team sowie die begeistertsten Patienten geben ihnen recht.

Abb. 6: Goldene Leisten und Griffe akzentuieren das weiße Mobiliar. (© Dentsply Sirona)

Abb. 7: Die in edlem Platin gefertigten Polsterungen der Behandlungseinheiten von Dentsply Sirona entsprechen genau dem Einrichtungsgeschmack der Praxisinhaber. (© Dentsply Sirona)

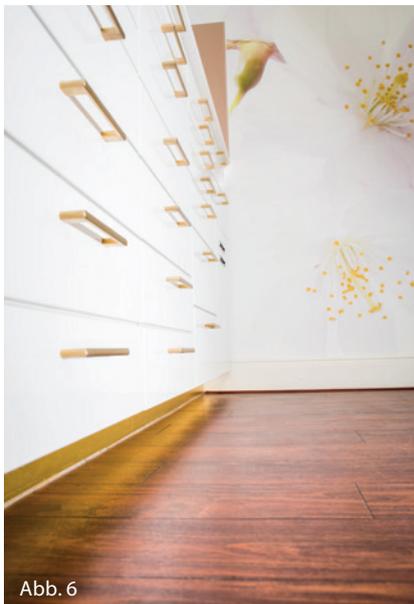


Abb. 6



Abb. 7

ZAHNARZTPRAXIS ROSTAMI & DR. POUR SABA

Hauptstraße 15
82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 08141 512245
info@zahnaerzte-ffb.de
www.zahnaerzte-ffb.de

DENTSPLY SIRONA

Sirona Straße 1
5071 Wals bei Salzburg
Österreich
Tel.: +43 662 2450-0
Fax: +43 662 2459-540
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com



TK-94 L:
Kleiner Kopf mit
großem Nutzen

BESUCHEN SIE UNS AUF DER
FACHDENTAL LEIPZIG 2017:
HALLE 1, STAND B10.

01

Kopfdurchmesser
9 mm, Kopfhöhe
ca. 10 mm



02

Für Patienten
mit geringer
Mundöffnung



03

LED+ für
optimale
Sicht

syneco VISION

EXISTENZGRÜNDUNG // Langzeitstudien und neueste Erhebungen belegen es: Die Zahnarztpraxisdichte in Deutschland hat sich auf einem sehr hohen Niveau eingependelt. Und auch die Investitionen für eine Praxisgründung steigen.¹ Gerade deshalb sollten junge Zahnärztinnen und Zahnärzte alle Schritte, Maßnahmen und Investitionen ihrer Existenzgründung genau planen und kalkulieren. Das professionelle Programm für Existenzgründer von Pluradent unterstützt Gründer auf dem Weg zu einer erfolgreichen eigenen Praxis.

PRAXIS MIT KONZEPT GRÜNDEN

Thomas Thiel/Offenbach

Wer eine Zahnarztpraxis etabliert, wird automatisch auch zum Unternehmer und braucht einen Businessplan. Das wird nicht nur von den geldgebenden Finanzinstituten verlangt, es ist auch für den Gründer selbst ein wichtiger erster Schritt in den dauerhaften Erfolg seiner neuen Praxis. Ein

umfassendes Praxiskonzept jedoch geht noch weiter. Es beleuchtet nicht nur die betriebswirtschaftlichen Aspekte, sondern hält auch den angestrebten Kurs in Bezug auf die klinische Ausrichtung, sämtliche Workflows, das Praxisdesign, Personalmanagement und Marketing fest.

Erfolgssicherung durch strukturierte Planung

Die Gründung einer Praxis ist ein komplexes Projekt, das eine Vielfalt an Fragen aufwirft. Um nicht den Überblick zu verlieren oder wichtige Komponenten zu übersehen, ist eine klar strukturierte Vorgehensweise bei der Planung essenziell. Dabei kann die Unterstützung eines Gründungsexperten von entscheidender Bedeutung sein. Er führt die jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte mit Expertise, Erfahrung und einem strukturierten Zeit- und Projektplan durch den kompletten Gründungsprozess. Das hilft dabei, sich Schritt für Schritt auf die wichtigen Themen zu konzentrieren, gibt Sicherheit und spart am Ende auch eine Menge Zeit und Geld. Ein Gründungsexperte von Pluradent unterstützt und coacht den Gründer nicht nur bei der Konzeptentwicklung, er führt ihn auch in der Umsetzung durch den gesamten Prozess und bietet durch Erfahrungen und Kontakte wertvolle Lösungen an.

Entscheidungen mit Überzeugung treffen

Gute Gründungsberater machen aus komplexen Prozessen einen strukturierten Zeit- und Aktionsplan. Warum ist das so wichtig? Viele Entscheidungen, die bei einer Praxisgründung getroffen werden





GUTE AUSSICHTEN FÜR IHRE PRAXIS

ULTRADENT ist seit mehr als 90 Jahren als unabhängiges Familienunternehmen erfolgreich. Besonderen Wert legen wir auf hohe Zuverlässigkeit, geprüfte Qualität und innovative Lösungen.

MADE IN GERMANY

Unsere Behandlungseinheiten werden in Deutschland hergestellt und nur aus Bauteilen höchster Qualität gefertigt.

müssen, bedingen einander. Die Ausrichtung der künftigen Praxis hat einen entscheidenden Einfluss auf die Standortwahl. Das bedeutet, dass für jeden möglichen Standort eine genaue Analyse erstellt werden muss. Passt der Standort zum Gründerprofil, kann nach geeigneten Räumlichkeiten gesucht werden. Die notwendigen Um- oder Ausbaupläne können in Angriff genommen werden, wenn der Miet- oder Kaufvertrag für das Praxisobjekt unterschrieben ist. Bereits zu diesem Zeitpunkt sind allerdings auch die Einrichtungsinvestitionen sowie die Um- oder Ausbaukosten zu kalkulieren, um eine Finanzierung zu beantragen. Der professionelle Berater kann die komplexe Planung zu jeder Zeit steuern und dem Gründer mit wichtigem Knowhow bei der Lösung entscheidender Aufgaben zur Seite stehen. Dadurch treffen Existenzgründer ihre Entscheidungen mit mehr Sicherheit und Wissen und können ihre Investitionspläne auch vor der Bank selbstbewusst und überzeugend vertreten.

Zu einem umfassenden Praxiskonzept gehören folgende Aspekte:

- Angaben zur Person, Ausbildung und Qualifikation
- Fachliche Schwerpunkte
- Motive zur Selbstständigkeit und unternehmerische Vorkenntnisse
- Standort- und Objektinformationen inklusive einer Wettbewerbsanalyse
- Detailliertes Behandlungskonzept
- Marketingkonzept
- Serviceleistungen inkl. Öffnungszeiten
- Praxisdesign
- Organisation und Praxis- sowie Personalmanagement
- Businessplan mit Investitions-, Finanzierungs-, Mindestumsatz- und Liquiditätsplanung

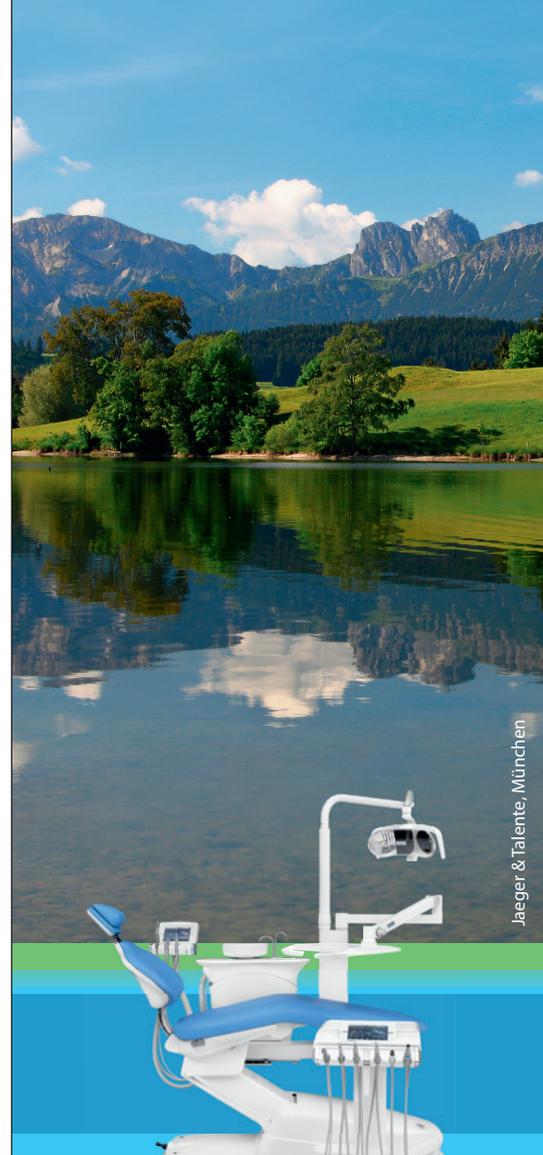
Quelle

1 Vgl. KZBV Jahrbuch 2016

PLURADENT AG & CO KG

Kaiserleistraße 3
 63067 Offenbach
 Tel.: 069 82983-0
 Fax: 069 82983-271
 offenbach@pluradent.de
 www.pluradent.de

KENNZIFFER 0431 >



PRAXISGESTALTUNG // „Einheitslook“ und „klinisch kühl“? Die Zeiten, in denen man eine Zahnarztpraxis gleich beim Betreten als solche erkennt, sind vorbei. Und das ist auch gut so! Immer mehr Zahnärzten ist es wichtig, dass sich ihre Patienten bei ihnen nicht nur gut versorgt wissen, sondern sich auch rundum wohlfühlen. Und dazu gehört mehr als Fachwissen und ein Dokortitel. Mindestens genauso wichtig sind das Ambiente der Praxis und optimal gestaltete Arbeitsabläufe. Wirken die Räume einladend und freundlich? Lassen sich hier mögliche Wartezeiten gut verbringen? Welchen Eindruck macht das Personal auf die Patienten?

DER EMPFANGSBEREICH ALS KOMMUNIKATIVES HERZ DER PRAXIS

Kosima Bühring / Berlin

Individualität ist gefragt. Der Patient soll sich wohlfühlen und idealerweise von seiner Umgebung beeindruckt sein. Den ersten Eindruck von Praxis und Team erhält er bereits im Empfangsbereich. Dieser ist eines der wichtigsten Aushängeschilder einer jeden Praxis – aber nicht nur das! Diese Zone mit Besucherbereich, Backoffice- und Wartebereich ist der kommunikative Dreh- und Angelpunkt des Unternehmens.

**„Nichts ist so beständig wie der Wandel“
Heraklit von Ephesus, etwa 540–480
v. Chr.**

Modern behandeln – persönlich einrichten

Ästhetik, Digitalisierung, Diskretion, Datensicherheit, Effektivität, Marketinginstrument – das sind nur einige der Schlagworte, aus denen sich geänderte Anforderungen an die Praxisgestaltung und an die gehobenen Ansprüche der Patienten im Empfangsbereich ableiten lassen. Die wesentlichen Faktoren für eine optimale und individuelle Gestaltung sind neben funktionsbedingten Abläufen vor allem auch schlüssige Konzepte in Bezug auf Farbgebung, Beleuchtung und Design

der Einrichtung – schließlich sind das wichtige Komponenten im Wettbewerb mit anderen Praxen. Die Aufgabe, ein Umfeld zu schaffen, das Ängste vergessen lässt und das Gefühl von Geborgenheit vermittelt, hat dabei eine hohe Priorität.

Digital, vernetzt, diskret, individuell

Das Blättern in großen Terminbüchern am Tresen gehört fast überall zur Historie. Der Empfangsbereich ist ein moderner Computerarbeitsplatz geworden. Multimedial, karteikartenlos und papierreduziert, aber weiterhin ein Bereich mit vielfältigen Aufgaben. Terminvergabe, Patientenaufklärung und -beratung, Abrechnung, Datensicherung, Telefonate sowie interne Praxis-kommunikation lassen sich mit modernen Konzepten effektiv strukturieren.

Vergleichbar mit der Lobby eines Hotels ist der Empfangstresen die Anlaufstelle für Besucher. Gleichzeitig muss er dem Personal den bestmöglichen Überblick über das Praxisgeschehen ermöglichen. Dabei gilt es mehr denn je, die Belange der Patienten diskret und persönlich zu behandeln. Die übrigen Wartenden sollen nicht mithören, ein Blick auf den Monitor am Empfang soll nicht erhascht werden kön-

nen. Datenschutz und hohe Sensibilität sind Qualitätsmerkmale einer modern geführten Praxis.

Den Empfangstresen perfekt planen

Ein optimal gestalteter Empfangstresen samt ergänzenden Einbauschränkmöbeln zeichnet sich dadurch aus, dass einerseits ein funktional optimiertes Arbeiten möglich ist und andererseits dem Patienten der Eindruck einer perfekt organisierten, aufgeräumten und gut strukturierten Praxis vermittelt wird. Hier ist das individuell entworfene Möbel-Unikat sicherlich dem Katalogprodukt „von der Stange“ vorzuziehen. Eine Tresenkombination aus Sitz- und Stehempfang, die sich an den konkreten Bedürfnissen der Nutzer orientiert, wird immer populärer. Hier schlägt man drei Fliegen mit einer Klappe: Ergonomisches Arbeiten am Sitzbereich, eine Ansprache des Patienten auf Augenhöhe am Stehbereich und zugleich eine rücken-schonende und gesunde, wechselnde Körperhaltung im Laufe des Tages. Wenn die Gesamterscheinung des Tresens – die Wahl der Form, Farbe und verwendeten Materialien – den Auftakt bzw. die konsequente Weiterführung der gesamten



Praxisgestaltung darstellt, ist das gewünschte Ziel erreicht.

Ein modernes Backoffice nutzt beiden Seiten

Zu berücksichtigen ist nicht nur der direkte Tresenbereich mit dem Möbel zum Patientenkontakt und den üblichen ein bis drei Computerarbeitsplätzen, sondern auch die gesamte Peripherie: der sogenannte Backoffice-Bereich. Es empfiehlt sich, so viele Verwaltungstätigkeiten wie möglich in diesen vom Empfang abgetrennten, aber nah angegliederten Bereich auszulagern.

Das Ergebnis ist in erster Linie mehr Ordnung am Empfang: Zettelwirtschaft, Gerätepark und offene Büroregale verschwinden aus dem Blickfeld des Patienten. Auch sonstige EDV-Ausstattung, Telefonanlage, Praxiskasse etc. finden im Backoffice einen nicht einsehbaren Standort. Außerdem ermöglicht dieser Raum konzentriertes Arbeiten und steigert somit die Effektivität des Personals erheblich. Zudem kann er als kurzes Zwischenlager für Warenlieferungen dienen. Logistische Abwicklungen spielen im Empfangsbereich eine zunehmende Rolle, denn in Zeiten, in denen immer mehr „just in time“ bestellt wird, muss mehr Kapazität für das

Verstauen von Verpackung(smüll) eingeplant werden.

Diskretion trotz Transparenz

In modernen Praxen wird häufig ein großzügiger Empfangsbereich mit offen angegliedertem Wartebereich gewünscht. Hier gilt es, besonders klug einzurichten, um dem Patienten das Gefühl von Geborgenheit und gleichzeitig Transparenz und Kommunikation zu vermitteln – und das mit der nötigen Diskretion. Der Einsatz von Glaselementen, geschickten Raumteilerlösungen, individuellem Möbeldesign und dazu passender Farb- und Lichtplanung trägt maßgeblich zum Erfolg bei.

Geräuschkulisse – nein danke!

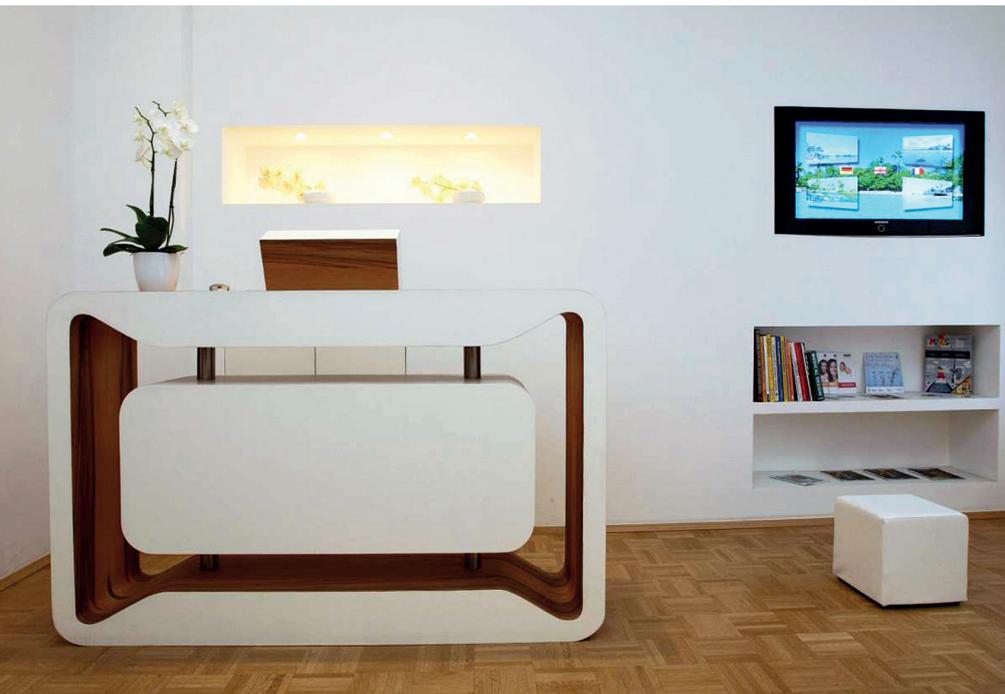
Vollkommen unsichtbar, aber dennoch enorm wichtig, ist die Akustik am Empfang. Was nützt ein noch so schön gestalteter Raum, wenn man seine persönlichen Angaben sehr laut aussprechen muss, damit der Gesprächspartner sie überhaupt versteht? Bei schlechter Raumakustik, verursacht z.B. durch große, nackte, glatte Wände und Böden, ist die Geräuschkulisse störend, es ist anstrengend sie zu filtern und Diskretion zu wahren.

Auch möchte der Patient nicht schon am Empfang Geräusche wahrnehmen, die ihn möglicherweise gleich im Behandlungszimmer erwarten.

Was kann man also tun, um für eine gute Raumakustik zu sorgen? Textile Bodenbeläge absorbieren den Schall zwar besser als harte Böden, sind aus hygienischer Sicht aber nicht überall einsetzbar. Textile Wandverkleidungen und waschbare Möbelbezüge sind empfehlenswert und sorgen zudem für ein behaglicheres Ambiente. Eine Raumgestaltung mit Grünpflanzen oder großflächigen dreidimensionalen Wandelementen sorgt für eine vorteilhafte Akustik. Nicht zu vergessen: die Decke. Sie kann sowohl ganz funktional und schlicht oder auch, optisch sehr aufwendig gestaltet, besonders gut für eine angenehme Akustik sorgen. Nebenbei können haustechnische Ausrüstung (Klimainstallation, Alarmanlage, Verkabelung etc.) unsichtbar integriert und Beleuchtung effektiv inszeniert werden.

Planung und Bau

Bei der Wahl der Türen ist aus schallschutztechnischer Sicht eine Tür mit großzügigem Glasausschnitt einer Ganzglastür vorzuziehen. Schon bei der Praxisplanung sollte darauf geachtet werden,



unvermeidbare Lärmquellen wie Kompressor, Saugmaschine, Server, Labortechnik etc. möglichst fern vom Eingangsbereich unterzubringen.

In der Praxisplanung gilt es, Hygienebestimmungen, Arbeitsstättenrichtlinien, Bauvorschriften und gleichzeitig das zur Verfügung stehende Budget einzuhalten. Ergonomische Arbeitsabläufe mit möglichst kurzen und effektiven Wegen sind schon in der Planungsphase vorzusehen. Die sinnvolle Anordnung der Räume ist hier der entscheidende Punkt. Für den Patienten gibt es wohl kaum ein schlimmeres Szenario als eine Helferin, die ein Tablett mit blutverschmiertem Instrumentarium am Wartebereich vorbei zum fatalerweise falsch positionierten Aufbereitungsraum trägt.

Auch die Beleuchtung muss unbedingt stimmen. Für die einzelnen Bereiche sind zwingend ausreichende Beleuchtungsstärken einzuhalten. Ein zu gering beleuchteter Arbeitsbereich, z.B. am Empfang, verstößt gegen geltende Arbeitsstättenrichtlinien.

Tipps fürs Styling – „vom Entlein-Empfang zum stolzen Schwan“

Möbel bilden die Basis der Einrichtung, aber erst Farben, Licht und Accessoires

geben dem Raum den Feinschliff. Damit ein harmonisches Ganzes daraus wird, sollte man ein paar Dinge beachten:

- Hingucker schaffen: Der Blick sollte im Raum wandern, aber auch verweilen können. Ein großformatiges Bild, das gezielt versetzt platziert wird, ist überraschender als eines, das zentral hinter dem Tresen hängt.
- Licht machen: Direktes und indirektes Licht mixen. So entsteht ein angenehmes Ambiente.
- Richtig Stoff geben: Die Materialwahl der Oberflächen ist entscheidend. Ob weich oder hart, glatt oder rau, fein oder grob, matt oder glänzend, laut oder leise, günstig oder wertig – die optischen und haptischen Eigenschaften werden vom Patienten oft unmittelbar oder zumindest unbewusst wahrgenommen und gewertet.
- Persönlichkeit zeigen: Persönliche Leidenschaft ist authentisch, Dekoration soll Freude bereiten – Perfektion ist nicht nötig. Stilbrüche sind schon fast ein Muss. So erzeugt man Individualität.
- Flexibel bleiben: Eine im Design zurückhaltende feste Möblierung lässt Raum für ausgefallene Design-Statements. Mithilfe von Wandgestaltung, loser Möblierung und Accessoires lassen sich mühelos Stilwechsel vollziehen. Die Praxis verliert dabei nicht ihr Gesicht – kann aber den Ausdruck anpassen.

Der menschliche Aspekt

Neben einer stilvollen Einrichtung trägt das Personal ganz wesentlich zu einer guten Stimmung und einer entspannten Atmosphäre in einer Praxis bei. Der freundliche Ton gegenüber dem Patienten und das Miteinander des Personals beeinflussen die Gesamtatmosphäre mindestens genauso wie die Raumgestaltung. Es lohnt sich, in Teamentwicklung und Personalführung zu investieren, damit das Auftreten der Mitarbeiter stets warm und herzlich ist. Für den Unternehmer ist es wichtig, zu erkennen, wie wertvoll Mitarbeiter für die Stabilität und Qualität des Unternehmens sind.

Serviceorientiertes und geschultes Personal verzaubert einen „schnöden Anmelde-tresen“ in der Lobby eines guten Hotels. Annehmlichkeiten wie Getränke, Unterhaltung (Lektüre, Videopräsentationen), Serviceangebote wie WLAN, Powerbanks und die persönliche Zuwendung bei einem diskreten Gespräch tragen zum Wohlbefinden bei, lassen den Patienten gern wiederkommen und positiv von der Praxis berichten.

Zukunftssichere Planung – gemeinsam gestalten

Die Leistungen des Fachhandels gehen heute weit über die Lieferung von Verbrauchsmaterialien und Investitionsgütern hinaus: Mit langjähriger Erfahrung und ausgezeichnetem Fachkenntnis unterstützen Dentaldepots Zahnmediziner auch mit individuellen Praxiskonzepten. Der Dentalfachhandel bietet mit intelligenten Konzepten die richtige Unterstützung, um seinen Praxisalltag Tag für Tag zu meistern und die eigene dentale Zukunft mit Weitblick zu gestalten.

Bildquelle: NWD

**NWD GRUPPE
NORDWEST DENTAL
GMBH & CO. KG**

Schuckertstraße 21
48153 Münster
Tel.: 0251 7607-0
Fax: 0800 7801-517
ccc@nwd.de
www.nwd.de

I AM POWERFULLY RESPONSIVE

PIEZOTOME CUBE

**Leistungsstarke, dynamische Reaktionsfähigkeit
für eine überlegene Knochenchirurgie**



- Schnelle Reaktionsfähigkeit für maximale Effizienz und Sicherheit (DPSI*-Technologie)
- Mehr Leistung als je zuvor mit der erweiterten CUBE LED-Handstückkonfiguration mit sechs Keramikringen
- Erweitern Sie Ihr Spektrum mit exklusiven Spitzen und Ansätzen – für immer mehr klinische Indikationen
- Verbessern Sie die Akzeptanz Ihrer Patienten mit überlegenen Heilungsergebnissen

*Dynamic Power System Inside

DPSI Dynamic
Power
System
Inside

FACHBERATUNG // Praxisgründung, -umzug oder -modernisierung – bei jedem dieser Vorhaben gilt es, eine Vielzahl fachspezifischer Voraussetzungen zu bedenken und umzusetzen. Damit an alles gedacht wird, empfiehlt sich bei der Umsetzung des geplanten Vorhabens die Unterstützung durch ein erfahrenes Dentalfachhandelsunternehmen.

DER WEG ZUR TRAUMPRAXIS

Christoph Lohmann / Offenbach

Anlaufstelle für alltägliche Fragen zu IT, Röntgen, CAD-CAM etc. sind für viele Zahnarztpraxen und Dentallabore die Dentalfachberater und Spezialisten in den Dentalfachhandelsunternehmen. Sie unterstützen mit Wissen über aktuelle Technik und Beratung im Hinblick auf den individuellen Gerätebedarf. Aber wussten Sie auch, dass diese Depots darüber hinaus über eigene Planungsabteilungen für Zahnarztpraxen und Dentallabore verfügen? Die vielseitig aufgestellten Experten-

Teams können sich sehen lassen: Fachberater, Fachplaner, dentalspezifische Montageleiter, Mitarbeiter im technischen Innen- sowie Außendienst, Einrichtungsabteilungen und viele mehr kümmern sich um den reibungslosen Ablauf von Planung und Umsetzung neuer Praxisräume. Hier läuft das Wissen zusammen über funktionale Grundrissgestaltung, die räumlichen Anforderungen bei verschiedenen Behandlungskonzepten, organisatorische Abläufe, hygienische Anforderun-

gen bei der Aufbereitung und Lagerung des Instrumentariums sowie der notwendigen Dentalprodukte. Die enge Zusammenarbeit mit Kunden, Architekten, Generalunternehmen, Brandschutzsachverständigen, Bauleitern und Handwerksunternehmen ist dabei selbstverständlich.

Im Fokus: der individuelle Bedarf

Gemeinsam mit dem Zahnarzt ermittelt der zuständige Dentalfachberater anhand einer Checkliste dessen individuelle Tätigkeitsgebiete, den dazu benötigten Raumbedarf, die erforderliche Mitarbeiterzahl, die architektonische und innenarchitektonische Ausrichtung und vieles mehr. Stehen diese Fakten fest, begleitet der Fachberater den Kunden bei der Suche nach einem passenden Objekt und leitet – nach erfolgreichem Abschluss – vorhandene Pläne zeitnah an die Planungsabteilung im Dentalfachhandelsunternehmen weiter. Zur besseren Wertung des Objekts hinsichtlich der Umsetzbarkeit findet in der Regel eine zweite Objektbegehung durch den Fachplaner statt, der alle planungsrelevanten Gegebenheiten, wie die Lage der Ver- und Entsorgungsleitungen, Positionen von Heizkörpern und nicht zuletzt statisch relevante Einbauten innerhalb des Objekts, genau dokumentiert. Aus diesen Informationen entsteht ein Vorentwurf, der sowohl die Kundenwünsche als auch gesetzliche Vorschriften, Richtlinien und Normen berücksichtigt.





© Prov910/Shutterstock.com

Nach Präsentation und Freigabe dieses Vorentwurfs erfolgen das Gespräch mit anderen an der Planung fachlich beteiligten Personen: Dazu gehören der Architekt für die Einholung von Baugenehmigungen, der Brandschutzsachverständige, der Tragwerks-Fachplaner für die statische Überprüfung der geplanten Umbauten und der Fach-Fachplaner für die technische Gebäudeausrüstung in Bezug auf Sanitär-, Elektro-, Klima- und Lüftungstechnik. Weiterhin wird ein Aufmaß der Ist-Situation sowie – im Falle von Praxisumzug, -erweiterung oder -modernisierung – eine Bestandsaufnahme von Praxismöbeln und -geräten zur späteren passgenauen Einarbeitung in die neuen Räumlichkeiten erhoben. Zeitgleich beraten die Experten den Kunden zu funktionalen Aspekten. Dazu zählen hygienische Abläufe in der Praxis, die richtige Beleuchtung der Behandlungs- und Arbeitsplätze, notwendige Klimatisierung der Praxisräume, Ergonomie am Arbeitsplatz, Schallschutz sensibler Bereiche, IT- und Medienkonzepte sowie ggf. der Zukauf weiterer Dentalmöbel und -geräte.

Kosten, Timing und Auftragsvergabe – alles gut durchdacht

Alle bisher ermittelten Informationen fließen nun in einem Gesamtentwurf zusammen. Parallel erstellt der Fachplaner eine Grundlage zur Baukostenermittlung. Auf Basis dieser Grundlage können ausgewählte Fachfirmen ihre Angebote erstellen.

Nach Freigabe des Gesamtentwurfs geht es ins Detail: Ein Anschlussplan gibt Auskunft über die exakten Raumabmessungen, Installationspunkte der dental-spezifischen Möbel und Geräte sowie die Beleuchtungsinstallationen – und bildet zudem die verbindliche Basis für die bauliche Ausführung der einzelnen Gewerke. Ein Terminplan – erarbeitet vom Architekten mit Unterstützung des Dental-fachhandelsunternehmens – rundet die Planung ab, über die Auftragsvergabe entscheidet in der Regel der Architekt.

Farben, Formen, Materialien – das Gestaltungskonzept kommt vom Dentalfachhandelsunternehmen

Praxisplanung, Aufwandsschätzung des dentalen Material- und Gerätebedarfs, Einbauten der Dentalmöbel und – sofern beauftragt – die Erstellung eines Beleuchtungskonzepts sowie das optische Erscheinungsbild der Praxis werden vom Dentalfachhandelsunternehmen ausgeführt bzw. koordiniert. Ein individuelles Gestaltungskonzept zu Farben, Formen, Materialien und Beleuchtung entscheidet später über den ersten Eindruck beim Patienten. Kundenwünsche sowie alle gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien sind darin berücksichtigt. Ein vom Fachplaner erstelltes Raumbuch dokumentiert final alle Entscheidungen über Wand- und Deckenausführung, Bodenbelag, Türen, Beleuchtung, Möbel, etc. für jeden einzel-

nen Raum und bildet die verbindliche Basis für eine plangerechte Umsetzung aller Gestaltungsvorgaben. Im Verlauf der gesamten Ausführungsphase begleitet ein dental-spezifischer Montageleiter des Dentalfachhandelsunternehmens das Projekt vor Ort und ist kompetenter Ansprechpartner für die Handwerker. Parallel herrscht kontinuierlich ein enger Austausch zwischen allen Beteiligten, damit jeder stets auf dem aktuellen Stand ist und zeitnah auf Änderungen reagieren kann. Darüber hinaus kontrollieren Montageleiter den Projektfortschritt vor Ort und die Ausführung der Anschlüsse auf Übereinstimmung mit dem vorgegebenen Anschlussplan. Sind alle baulichen Arbeiten abgeschlossen, folgt der Einbau des Möbels durch den Dentalmöbel-Lieferanten, die Anlieferung und Montage der dental-spezifischen Geräte sowie die Unterstützung bei der Umsetzung geräte-technischer Auflagen, zum Beispiel der Röntgenabnahme durch den TÜV. Erst wenn alle Arbeiten abgenommen sind, steht einer feierlichen Eröffnung der Traumpraxis nichts mehr im Wege.

PLURADENT AG & CO KG

Kaiserleistraße 3
63067 Offenbach
Tel.: 069 82983-0
Fax: 069 82983-271
offenbach@pluradent.de
www.pluradent.de

LABORKONZEPTE UND GERÄTE

LABORUMZUG // Aus Platzgründen und um sein Labor ganz nach eigenen Vorstellungen gestalten zu können, zog ZTM Olaf Völker mit seinem Dentallabor 2016 in neue Räumlichkeiten in Friedrichshafen. Aus einem alten Lager wurde nach einem Jahr Planungs- und Umbauphase das etwa 250 m² große Dentallabor. Ästhetik und Funktion stehen für den Zahntechnikermeister an oberster Stelle. Dafür investierte er zusätzlich zu bestehenden Geräten in neueste Technik, um weiterhin einen hohen technischen Standard gewährleisten zu können.

VOM LAGER ZUM LABOR

Elisabeth Weiße / Leipzig



Die Zahntechnik Völker wurde bereits 2009 gegründet und ist seitdem kontinuierlich gewachsen. Irgendwann ließen die Räumlichkeiten des Dentallabors keinen weiteren Spielraum mehr zu. Daher entschied sich ZTM Olaf Völker für einen Umzug und konnte somit seinen eigenen Vorstellungen bei Aufteilung und Gestaltung freien Lauf lassen. Der neue Standort ist zentral in Friedrichshafen gelegen und ein ehemaliges Lager. 2016 wurde das Labor dann neu eröffnet.

Auf einer Fläche von etwa 250 m² arbeiten insgesamt sieben Mitarbeiter. Zum Unternehmenskonzept zählen Ästhetik und Funktion, welche durch Qualifikation und Präzision in jedem Detail garantiert werden. Um dies zu gewährleisten folgt das Labor einer systematischen Vorgehens-



Abb. 1a–c: Der großzügige Hauptarbeitsbereich der Zahntechnik Völker schafft eine angenehme Arbeitsatmosphäre.



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 2: Arbeitszeile mit Mikroimpulschweißgerät und dem Präzisions-Fräsgerät AF350 (Ivoclar Vivadent). **Abb. 3:** Arbeitsbereich zum Scannen, Fräsen und Schleifen mit dem Funktionsscanner Ceramill Map 400 sowie der CAD/CAM-Anlage Ceramill Motion 2 (Amann Girrbach). **Abb. 4:** Der Hauptarbeitsbereich ist direkt mit dem Bereich zur Arbeitsvorbereitung (rechts) verbunden und ermöglicht dadurch kurze Arbeitswege für einen effektiven Arbeitsablauf.

weise als Basis für erfolgreiche Ergebnisse, wie beispielsweise Arbeitsvorbereitung und Kontrolle aus Meisterhand, Farbbestimmung, digitale Fotografie und Anproben. Die Zahntechnik Völker arbeitet sehr serviceorientiert sowie kundennah und setzt durch ständige Weiterbildung auf hoch qualifizierte Mitarbeiter, welche in Kombination mit neuester Technologie für sehr gute Ergebnisse sorgen.

Laborumzug und -aufteilung

Es verging fast ein ganzes Jahr vom Entschluss, den Standort zu wechseln, bis

zum endgültigen Einzug ins neue Labor. Die Planungsphase erwies sich als sehr anspruchsvoll, musste doch die komplette Infrastruktur des Labors erst erstellt werden. Hierfür wurden zunächst die bestehenden Lagerräumlichkeiten komplett umgestaltet.

Anfangs fertigte Olaf Völker erste eigene Entwürfe. Diese wurden von Pluradent konkretisiert und anschließend von Freuding detailliert geplant. Regionale Handwerker haben die Pläne dann umgesetzt. Es wurden neue Wände eingezogen und die Decke abgehängt. Am Ende konnte das Mobiliar und die Technik passgenau eingebaut werden. Insgesamt

entschied sich Olaf Völker weitgehend für ein offenes helles lichtdurchflutetes Konzept. So bildet ein großer, heller Raum den Hauptarbeitsbereich des Labors. Dieser lässt jedem Techniker genügend Freiraum zum Arbeiten und dennoch sitzen die Mitarbeiter alle zusammen. Dies ist ein sehr angenehmes Arbeitsumfeld und besonders günstig für präzises und kreatives Arbeiten.

Der Bereich zur Arbeitsvorbereitung ist ebenfalls mit im Raum, jedoch etwas abgeteilt vom Hauptbereich. Funktionsraum und Lager sind eigenständige Räume. Sie grenzen aber direkt an den Hauptarbeitsraum an und ermöglichen durch kurze

LABORKONZEPTE UND GERÄTE



Abb. 5a–c: Der Bereich zur Arbeitsvorbereitung bietet viel Platz und Arbeitsfläche. **Abb. 6a und b:** Der Funktionsraum grenzt direkt an den Hauptraum an und beinhaltet u. a. das Vakuum-Druck-Gießgerät Heracast iQ (Kulzer) und die Sinteröfen Ceramill Argotherm 2 und Ceramill Therm 2 (Amann Girrbach).

Wege funktionelle Arbeitsabläufe. Olaf Völker und seine Mitarbeiter sind sehr zufrieden mit den neuen Räumlichkeiten.

Ausstattung

Die Zahntechnik Völker verfügt über eine sehr gute technische Ausstattung. Viele Geräte wurden aus dem alten Labor mitgenommen, u. a. von Herstellern wie Kulzer, Ivoclar Vivadent, Renfert, DeguDent, KaVo, Amann Girrbach und MIHM-VOGT. Um aber auf dem neuesten Stand der Technik zu sein, investierte Olaf Völker in seinem neuen Labor auch in neue Geräte.

Von Amann Girrbach hat er sich eine neue CAD/CAM-Anlage gekauft, die 5-Achs-Frä- und Schleifeinheit Ceramill Motion2 mit vereinter Trocken- und Nassbearbeitung, einen Funktionsscanner Ceramill Map 400, zwei Sinteröfen (Ceramill Argotherm 2 und Ceramill Therm 2) sowie das Präzisions-Fräsergerät AF350 zum Vermessen, Ausblocken und Fräsen. Des Weiteren gehören zu den

Neuinvestitionen ein Vakuum-Druck-Gießgerät von Kulzer (Heracast iQ), ein Keramikofen von Ivoclar Vivadent (Programat P510), ein Kompressor von Dürr Dental (Quattro Tandem), ein Zentralabsaugsystem von Zubler sowie von KaVo diverse Handstücke K-POWERgrip und passend dazu KaVo Universalsteuergeräte K-Control. Zudem verfügt jeder Arbeitsplatz über ein Stereomikroskop von Eschenbach.

Dank der CAD/CAM-Anlage von Amann Girrbach ist die Zahntechnik Völker in der Lage, den meisten digitalen Anforderungen gerecht zu werden und effektiv in den bestehenden Arbeitsablauf zu integrieren.

Fachhandel als kompetenter Partner

Bei einem Laborumzug dieser Größenordnung ist es vorteilhaft, auf die Hilfe des Fachhandels zu setzen. Der erste Ansprechpartner war für Olaf Völker das Depot Pluradent, da bereits im Vorfeld

eine gute Zusammenarbeit bestand. In Pluradent fand der Zahntechnikermeister einen kompetenten Partner, der ein derartiges Projekt nicht zum ersten Mal realisiert und dadurch planerische Sicherheit bietet. Das Depot unterstützte den Laborumzug bei der Konzeption der Räumlichkeiten sowie bei der Umsetzung. Olaf Völker ist mit der Kooperation sehr zufrieden und sieht darin auch zukünftig eine gute Partnerschaft.

ZAHNTECHNIK VÖLKER

Olaf Völker
Werastraße 38/1
88045 Friedrichshafen
Tel.: 07541 9330434
email@zahntechnikvoelker.de

PLURADENT AG & CO KG

Kaiserleistraße 3
63067 Offenbach
Tel.: 069 82983-0
offenbach@pluradent.de
www.pluradent.de

Sichern Sie sich diese limitierte Behandlungseinheit zu speziellen Konditionen!

CLESTA II Limited Edition

- Spezieller Polsterbezug in „Hightech Mountain Grey“
- Speifontäne in der Farbe „Silver Metal“



Clesta II mit
DENTAL LEUCHTE
900



Clesta II mit
DENTAL LEUCHTE
300

Ausstattung bei beiden Varianten

- Clesta II Holder
- Luzzani 6-F Arztspritze
- Turbinenanschluss mit Licht
- D'ürr Platzwahl- und Speischalenventil
- höhenverstellbarer Assistenzarm
- Luzzani 3-F Helferinspritze
- Speischale aus Porzellan
- kleiner Sauger und großer Sauger mit Kugelgelenk

Sonderausstattung Limited Edition 900

- Bien Air MX2 LED, 1. Motor, kollektorlos
- Bien Air MX2 LED, 2. Motor, kollektorlos
- Satelec ZEG Newtron Lux LED
- Metasys Wasserentkeimung, DVGW konform
- OP Leuchte 920-U, LED
- Softpolster für Patientenliege

Sonderausstattung Limited Edition 300

- Bien Air MCX LED, 1. Motor, kollektorlos
- Bien Air MCX LED, 2. Motor, kollektorlos
- Satelec ZEG Newtron ohne Licht
- Bottle System (DCI)
- OP Leuchte 320-U, LED

CLESTA II
Limited Edition



Zuverlässigkeit

Partner von:



**Besuchen
Sie uns auf
den Messen:**

**FACH
DENTAL
LEIPZIG**

**FACH
DENTAL
SÜDWEST**

id infotage
dental 2017
10./11. Nov. - Frankfurt/M.

INTERVIEW // Wenn ein Dentallabor in renommierten Mode- und Lifestyle-Magazinen wie der Vogue porträtiert wird, ist es anders als andere. Denn Handwerk der Extraklasse – von No Prep Veneers über High-End-Schichttechniken bis hin zum Know-how für erfolgreiche Implantatversorgungen (Referenzlabor) – verbindet DENTAL DESIGN in Hamburg mit außergewöhnlichem Service. Kurzum: Inhaber ZTM Oliver Reichert di Lorenzen liefert Patienten und Zahnärzten ein kompromissloses Spitzenprogramm in allen Belangen. Im Gespräch berichtet er, wie dieses aussieht, weshalb mit der Soaric von Morita sogar eine zahnärztliche Premium-Behandlungseinheit dazugehört und wieso nicht nur Prominente, sondern alle Patienten für ihn VIPs sind.

„FÜR UNS IST JEDER PATIENT EIN VIP“

Carmen Schwarz/Dietzenbach



Herr Reichert di Lorenzen, Patienten und Zahnärzte haben bestimmte Bilder von einem Zahntechniklabor im Kopf. Ihres weckt andere Assoziationen, eher die an eine VIP-Lounge.

(lacht) Stimmt. Wer bei uns durch die Tür kommt, sieht augenblicklich, dass wir Zahnheilkunde aus einer etwas anderen Perspektive betrachten. Für uns stehen die technischen Arbeiten selbstverständlich genauso an allererster Stelle wie bei anderen, wir rücken sie aber nicht allein in den Vordergrund. Vielmehr empfangen wir unsere Patienten und Kunden in einer ausgeprägten Atmosphäre des Wohlbefindens, der Kompetenz und des Vertrauens. Das ist nach unserem Verständnis kein Luxus, denn wir möchten schließlich, dass sich unsere Patienten und Kunden nicht nur mit den Arbeiten selbst, sondern auch mit unseren Leistungen zur persönlichen Betreuung hundertprozentig wohlfühlen.

Zahntechnische Raffinesse und Service sind also die Ingredienzen. Was kennzeichnet das Erstgenannte?

Wir fertigen keinen Zahnersatz, wir kreieren gemeinsam Zähne. Das soll nicht abgehoben klingen, sondern vielmehr ausdrücken, dass wir in enger Absprache mit dem Auftraggeber arbeiten, seine

Abb. 1: ZTM Oliver Reichert di Lorenzen von der DENTAL DESIGN Reichert GmbH. (© DENTAL DESIGN Reichert GmbH) Abb. 2: ZTM Oliver Reichert di Lorenzen bei der Arbeit. (© DENTAL DESIGN Reichert GmbH)

Wünsche herausfinden, die Möglichkeiten zur Umsetzung darstellen und letztlich gemeinsam die optimale Entscheidung im Sinne einer funktionell einwandfreien und hochästhetischen Versorgung treffen. Alle Beteiligten sind in diesen Prozess eingebunden, nichts wird diktiert. Dabei steht lediglich das Ziel obenan, eine möglichst naturnahe Versorgung herzustellen, auch wenn das bedeutet, von Standardlösungen abzusehen. Unsere Devise „Kunst statt künstlich“ bringt es gut auf den Punkt.

Ästhetik spielt da eine zentrale Rolle.

Absolut. Neben der Funktion ist sie die zweite Säule, auf der unsere Zielsetzung basiert. Diesem Prinzip folgen wir seit 20 Jahren, in deren Verlauf wir zahllose umfangreiche und aufwendige Versorgungen erarbeitet haben. Ob Additional Veneers, No Prep Veneers, rosa Keramik, High-End-Schichttechniken, Mock-ups – uns steht eine breite Palette an Möglichkeiten zur Verfügung, die auch immer weiter wächst. Oft sind es dann Details, die der Versorgung das „gewisse Etwas“ verleihen. So gesehen ist keine Arbeit wie die andere. Immer gleich ist aber der hohe Anspruch an besagte Funktion und Ästhetik. Das spiegelt sich auch in der räumlichen Gestaltung unserer Einrichtung wider.

Wie zeigt sich das konkret?

Sehen Sie, Patienten oder Kunden, die besonders hohe Ansprüche an ihre dentale Versorgung stellen, haben es genauso verdient, in einem entsprechenden Umfeld umsorgt zu werden. Das ist wichtig, damit er auch mit Leib und Seele dabei ist. Pathetisch ausgedrückt, soll er sich beim Gang durch die Tür unserer Einrichtung mit seinen hohen Ansprüchen augenblicklich an der richtigen Stelle „angekommen“ fühlen. Die Räume sind entsprechend stilvoll mit farbigen LED-Lichtwänden und – statt klassischem Dentalmobiliar – mit Designstücken von Anbietern wie Interlübke, Bulthaupt oder Bang & Olufsen gestaltet. Was unsere handwerkliche Tätigkeit betrifft, sind wiederum CAD/CAM-Anlagen längst selbstverständlich. Kurz: Unsere Ausstattung orientiert sich ganz ohne Kompromisse auf harmonische Arbeitsabläufe und maximale Vertrauensbildung und Wohlbefinden. Sogar eine zahnärztliche Premium-Behandlungseinheit finden Sie bei uns.

Das klingt konsequent. Wozu nutzt Ihnen aber speziell die erwähnte Behandlungseinheit?

Zunächst einmal unterstreicht die Einheit – eine Soaric von Morita – mit ihrem funktionalen und hocheleganten Design das Ambiente unserer Ein-



AlproJet

Reinigung, Desinfektion und Pflege von Absaugsystemen



Seit über 25 Jahren zählt ALPRO zu den anerkannt führenden Spezialisten bei der Reinigung, Desinfektion und Pflege von Absauganlagen in der zahnärztlichen Praxis.

Die 2-Phasen Reinigungstechnologie von ALPRO, mit der AlproJet-Linie gewährleistet eine zuverlässige Aufbereitung des Absaugsystems.

Lassen Sie sich überzeugen von unseren starken ALPRO-Teams: AlproJet-D und AlproJet-W, bzw. AlproJet-DD und AlproJet-W.



ALPRO[®]
ALPRO MEDICAL GMBH



Abb. 3

Abb. 3: Die Premium-Behandlungseinheit Soaric im Laboreinsatz. (© DENTAL DESIGN Reichert GmbH)

richtung. Doch das ist natürlich nicht alles, denn ich nutze sie auch ganz praktisch bei Vorträgen und Fortbildungen, die wir anbieten. Erst vor Kurzem hatte ich zum Beispiel eine Gruppe von Zahnärzten zu Gast, und sie war schlichtweg begeistert von

der Einheit. Das freut mich, schließlich suchte ich auch hier einige Zeit nach einem Produkt, das unseren besonderen Wünschen an Handhabung und äußerer Formgebung entsprach. Wir forderten die Fertigungstiefe und Genauigkeit wie zum

Abb. 4: Moritas designprämierte Premium-Behandlungseinheit Soaric vereint Qualität, Ergonomie und Funktionalität. (© J. Morita Europe GmbH)



2012 GOLD ■ 2012 ■ 2012 ■



Abb. 4

Beispiel bei einem Apple-Computer, auch auf hochwertige Materialien und eine reizvolle Haptik legten wir Wert. Und noch einmal: Dieses Anspruchsdenken lohnt sich. Das Styling begeistert alle ebenso wie die Oberflächen, die man förmlich „erleben“, also berühren möchte. Sitzkomfort, die intuitiv zu bedienenden Arbeitselemente und die hohe Wertigkeit – etwa des Monitors – überzeugen unsere Kunden auf ganzer Linie, damit passt das Produkt also prima zu uns. Dabei nutzen wir natürlich die Fülle der technischen Möglichkeiten der Einheit bei Weitem nicht zur Gänze.

Schönes Beispiel. Aber es gibt auch andere, sagen Sie, wie besondere Dienstleistungsservices, die Sie anbieten. Vielleicht können Sie zum Schluss darüber kurz berichten?

Das ist ganz einfach. Mit unseren Dienstleistungen möchten wir möglichst exakt den individuellen Bedürfnissen der Patienten entsprechen. Die Maßnahmen reichen dabei vom ausführlichen kostenlosen Vorgespräch und der Visualisierung der Versorgung bis zur Bereitstellung von Dolmetschern, einem Chauffeur-Service oder sogar Privatfliegern. Das Budget muss natürlich im Fokus bleiben, weshalb unsere Preise im Vergleich zu vergleichbaren Anbietern auch keineswegs hoch sind. Wir sehen jeden Patienten als einen VIP, ob er nun prominent ist oder nicht, und möchten in allen Fällen und auf allen Ebenen einem berühmten Grundsatz gerecht werden: „Der Kunde ist König“.

Vielen Dank für das Gespräch!

**ZTM OLIVER REICHERT
DI LORENZEN**

DENTAL DESIGN Reichert GmbH
Gurlittstraße 10
20099 Hamburg
Tel.: 040 85370037
info@dentaldesignreichert.de
www.dentaldesignreichert.de

J. MORITA EUROPE GMBH

Justus-von-Liebig-Straße 27a
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 836-0
info@morita.de
www.morita.com/europe

TURBO-SMART CUBE

Absauganlage mit Amalgamabscheider

klein - kompakt - schallgeschützt

BESUCHEN SIE UNS AUF DER

**FACH
DENTAL**
LEIPZIG 2017

22.09.–23.09.

Halle 1
Stand A40

Dynamische
Absaugung
mit Invertertechnologie

Erweiterbar von 2 (Version A) auf bis zu 4 (Version B)
Behandler gleichzeitig ohne Montageaufwand

Schnelle, unproblematische
Installation durch den Techniker

Platzsparende, kompakte und
leistungsstarke Komplett Nassabsauganlage

Mit integriertem DIBt-zugelassenem
Amalgamabscheider (Hydrozyklon ISO 18,
Durchflussrate 18 l/min.)

maximaler Unterdruck: 210 mbar

Einfaches Verästlungssystem der Saugleitung
(keine Sternverlegung der Saugleitung erforderlich)



Nahansicht
Display

Bilder können vom Original abweichen.
Änderungen u. Irrtümer vorbehalten.

Mehr als eine Universalabsauganlage

Konstanter Dialog mit der Maschine

Endlich eine intelligente Absauganlage, die mit dem Benutzer kommuniziert und die Anwenderanweisungen befolgt. Der Turbo-Smart CUBE regelt bedarfsabhängig, je nach Programmierung, die benötigte Saugleistung in Abhängigkeit zur Praxisgröße (1-2 oder 3-4 Behandler gleichzeitig).

Hohe Leistung

Der Turbo-Smart CUBE kann im Parallelbetrieb (z. B. 2 x Turbo-Smart CUBE bei bis zu 8 Behandlern gleichzeitig) ohne Peripheriegeräte und Umschalter installiert werden. Die Saugleistung kann gemäß den persönlichen Bedürfnissen des Zahnarztes reguliert werden.

Unsere Leistungen:

- » 2 Jahre Garantie
- » Service und telefonische Beratung
- » Wartung durch qualifizierte Depot-Techniker
- » Ersatzteilservice

„Ihr perfekter Mitarbeiter!

...und das jetzt sogar schallgeschützt!“



CATTANI

Deutschland
Österreich • Schweiz

CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG
Nordholz . Scharnstedter Weg 34 - 36
D - 27639 W.-Nordseeküste
Fon: +49 4741 18 19 8 0 . Fax: +49 4741 18 19 8 10
info@cattani.de . www.cattani.de

ZAHNTECHNISCHE GERÄTE // Laborarbeit ist Präzisionsarbeit. Material, Form, Farbe und nicht zuletzt das richtige Timing müssen exakt aufeinander abgestimmt sein, um den individuellen Zahnersatz zu höchsten Qualitätsstandards zu fertigen. Im anspruchsvollen Laborbetrieb profitieren Zahntechniker dabei von hochwertigen Laborgeräten.

BESTENS AUF DEN LABORALLTAG ABGESTIMMT

Katja Mannteufel/Leipzig

Die W&H Gruppe aus dem österreichischen Bürmoos versteht sich seit Jahrzehnten auf bestens abgestimmte Dentaltechnik für den Laboralltag: Bereits im Jahr 1926 begann das Familienunternehmen mit der Herstellung von Handstücken. Heute zählt W&H mit seinen rund 1.000 Mitarbeitern zu den weltweit führenden Anbietern für zahntechnische Präzisionsgeräte. Entwicklung, Produktion und Service kommen noch immer aus einem Haus.

Das hat System

Die W&H Laborgeräte ergänzen einander im Sinne des Zahntechnikers: Anwenderfreundlich und selbsterklärend, ergonomisch und effektiv lassen sich damit die

täglichen Herausforderungen des Laboralltags bewerkstelligen. Das Geheimnis dahinter sind fein justierte Komponenten, die ähnlich wie Zahnräder leistungsstark ineinandergreifen.

Arbeiten mit Profis

Auf die W&H Perfecta-Modelle 900, 600 und 300 ist Verlass – die Steuergeräte-Reihe für Dentallabore ist Zahntechnikern eine zuverlässige Hilfe und Basis im Arbeitsalltag – je nach zahntechnischen Anforderungen und Wahl des Materials. Für keramische Materialien, insbesondere Zirkon, empfiehlt sich die Perfecta 900: Ausgestattet mit einem wassergekühlten Schnellläuferhandstück samt 3-fach-Spray

werden Mikrorisse vermieden. Weiterhin ermöglichen bis zu 100.000/min eine materialschonende und laufruhige Bearbeitung – bei einer gleichzeitig bis zu zehn Mal höheren Durchzugskraft im Vergleich zu einer Luftturbine. Neben dem Schnellläuferhandstück lässt sich wahlweise ein Motorhandstück anschließen, das auch bei komplexen Arbeiten mit 7,8 Ncm genügend Leistungsreserven bietet. Somit wird das Perfecta 900 zu einem All-in-one-Steuergerät für alle gängigen Materialien. Beide Handstücke verfügen zudem über eine integrierte Ausblasfunktion. Dies erspart den ständigen Griff zur Luftpistole und hilft, wertvolle Zeit zu sparen. Nicht zuletzt sorgt die ergonomische Form der Handstücke für ein entspanntes und ermüdungsarmes Arbeiten. Alle An-

Abb. 1: Die Steuergeräte-Reihe Perfecta aus dem Hause W&H ist ergonomisch, intuitiv sowie innovativ und die Basis für die Arbeit im Dentallabor – als Tisch-, Knie- oder Fußgerät erhältlich. (© W&H)



Abb. 1

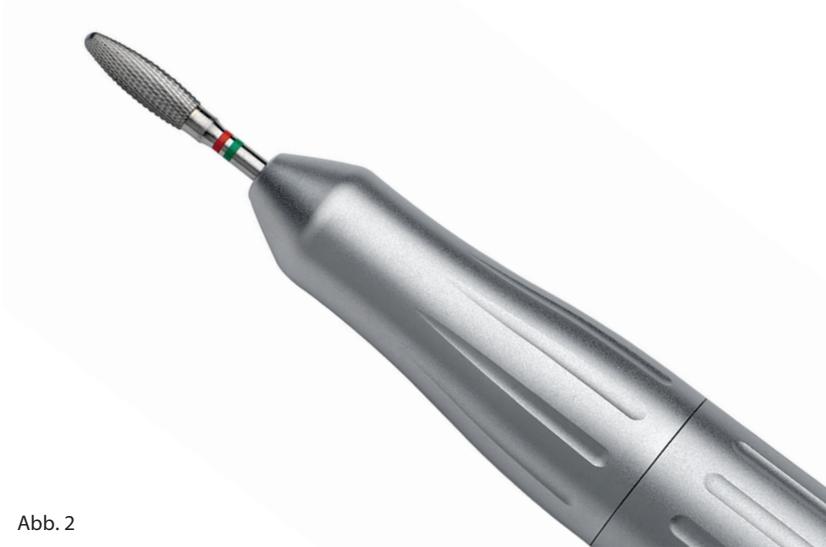


Abb. 2

Abb. 2: Das Technikhandstück 945. (© W&H)

wendungen sowie der Wechsel zwischen den Handstücken lassen sich komfortabel über das platzsparende Bedienelement steuern, ebenso die beiden Automatikprogramme. Das unkomplizierte Bedienelement kann unabhängig vom Hauptgerät platziert werden und hält somit den Arbeitsplatz angenehm übersichtlich.

Die Geräte der Reihen Perfecta 300 und 600 sind wahre Allrounder und eignen sich grundsätzlich für alle Materialien, die vom Zahntechniker im Dentallabor mit dem Motorhandstück verarbeitet werden. Beide Steuergeräte bieten – wie die Perfecta 900 – den Komfort von kraftvollem und zugleich materialschonendem Lauf, ergonomischer Handhabung und Automatikprogrammen. Während im Perfecta 600-Laborhandstück die praktische Ausblasfunktion bereits enthalten ist, wartet die Perfecta 300 mit einem anderen Plus auf: Diese lässt sich optional mit dem „e-Type“-Motor mit ISO-Kupplung aufrüsten.

Leichtes Technikhandstück

Wahlweise auf den Labormotor „e-Type“, auf den Elektro- oder Luftmotor adaptieren lässt sich das Technikhandstück 945. Dieses wurde von W&H zur individuellen Anpassung von Zahnprothesen, Zahnregulierungsapparaten und für einfachere Techniken an dentalen Materialien entwickelt. Damit ist es dem Zahntechniker möglich, chairside sowie schnell und effi-

zient nötige Korrekturen bzw. Anpassungen und Nachbearbeitungen von herausnehmbarem und feststehendem Zahnersatz (vor dem Zementieren) sowie von Epithesen, individuellen Abdrucklöffeln und Zahnregulierungsapparaten in der Orthodontie vorzunehmen. Durch die komfortable Drehspannung des Technikhandstücks 945 können Handstückfräser und -schleifkörper bei Bedarf mühelos gewechselt werden. Das Handstück ist ein echtes Leichtgewicht, und liegt zugleich angenehm griffig in der Hand. Weiterhin ist mit 40.000/min ein ruhiger Lauf und angenehmes Handling für den Zahntechniker

sicher. Dank Dauerschmierung und einer speziellen Abdichtung an der Instrumentenspitze funktioniert das Technikhandstück garantiert und wartungsfrei.

Mit professioneller Ausstattung gelingt das Handwerk

Ein Dentallabor zeichnet sich durch das Know-how und das praktische Können seiner Mitarbeiter aus, durch Zahntechniker, die ihren Beruf lieben und verstehen und jeden Tag aufs Neue mit Leidenschaft ausüben. Doch nur mit dem richtigen Equipment gelingt ihnen die Konzentration auf das Wesentliche – auf jedes noch so kleine Detail, das eine gute zahntechnische Arbeit von einer exzellenten unterscheidet – und schließlich den Erfolg des Dentallabors begründet. Das kann sich auf W&H gleich doppelt verlassen – auf die Laborgeräte sowie einen umfassenden Service des österreichischen Dentalunternehmens. Weil es im Laboralltag darauf ankommt.

W&H DEUTSCHLAND GMBH

Raiffeisenstraße 3b
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0
Fax: 08682 8967-11
office.de@wh.com
www.wh.com

© W&H



MESSESAISON 2017 // Die IDS in Köln liegt gerade erst ein halbes Jahr zurück und schon stehen Dentalhandel, Aussteller und Messeveranstalter wieder bereit, wenn am 22. September die diesjährige Messesaison eingeläutet wird. Insgesamt vier regionale Fachmessen laden im Herbst 2017 Zahnärzte, Zahntechniker, ihre Teams sowie Studenten, Auszubildende und interessierte Fachbesucher ein, sich über aktuelle Produkte, Dienstleistungen und Trends zu informieren.

AUF ZU DEN HERBSTMESSEN!

Elisabeth Weiße / Leipzig

Nachdem im März die 37. Internationale Dental-Schau in Köln erfolgreich dem weltweiten Dentalpublikum all ihre Neuheiten präsentierte, setzen die Herbstmessen wieder einen regionalen Fokus. In entspannter Atmosphäre können sich Fachbesucher in Leipzig, München, Stuttgart und Frankfurt am Main vor Ort über Produktinnovationen, Dienstleistungen und Trends informieren. Hier bleibt genügend Zeit für einen fachlichen Austausch und das Testen der Produkte. Das breit gefächerte Angebot erstreckt sich über alle im Arbeitsalltag relevanten Bereichen, wie unter anderem Instrumente und Geräte für Praxis und Labor, Software sowie Einrichtung und Marketing. Kompetentes

Fachpersonal freut sich auf zahlreiche interessierte Messegäste.

Viele Fachbesucher erwartet

Der Startschuss der Messen fällt am 22. und 23. September mit der Fachdental Leipzig. Erwartet werden in diesem Jahr über 4.000 Besucher, die sich über Produkte und Dienstleistungen von rund 250 Ausstellern informieren können. Im Fokus stehen „Digitaler Workflow – vom Scan bis zum Zahnersatz“, „Hygiene in Praxis und Labor“ sowie „Zahnerhaltung – Prophylaxe, Reinigung und Therapie“. Das breit gefächerte Ausstellerangebot reicht hierbei

unter anderem von Ausrüstung und Ausstattung über Hygiene, Finanzierung und Entsorgung bis hin zu EDV-Systemen, Dienstleistungen und Multimedia. Bereits zum dritten Mal findet der „FACHDENTAL Award – Marktplatz der Ideen“ statt. Bei der Sonderschau können Messegäste per Online-Voting und direkt auf der Messe abstimmen, welcher neue Prototyp hinsichtlich Innovationsgrad, Nutzen und Design den Award erhalten sollte. Am 14. Oktober geht es in die bayerische Hauptstadt und es schließen sich die id infotage dental München an. Viele renommierte Firmen informieren das Fachpublikum über Bewährtes und Innovatives in der Dentalbranche. Sowohl für Zahnärzte als auch



für das Praxispersonal steht die dental arena bereit. Hier besteht die Möglichkeit, durch die Fachvorträge Fortbildungspunkte zu erwerben. In diesem Jahr wird es zwei Vorträge zu den Schwerpunktthemen „Antikorruptionsgesetz“ und „Prophylaxe“ geben. Im ersten Vortrag informiert Rechtsanwalt Werner Vogl über den aktuellen Stand des Antikorruptionsgesetzes und räumt damit alle noch offenen Unklarheiten aus dem Weg. Sabine Reif-Bankmann referiert im zweiten Vortrag zum Thema Prophylaxe und geht auf die Gewinnsteigerung einer Zahnarztpraxis ein. Mithilfe eines anschaulichen Beispiels verdeutlicht die Prophylaxe-Spezialistin, wie die Patientenbindung gestärkt und der wirtschaftliche Erfolg gesteigert werden kann. Wie in jedem Jahr gibt es auf allen Messen der id infotage dental für alle Besucher eine kostenfreie Kinderbetreuung durch ausgebildetes Fachpersonal für Kinder ab drei Jahren.

Anschließend folgt am 20. und 21. Oktober die Fachdental Südwest/id infotage dental Stuttgart. Erstmals arbeitet in diesem Jahr die Messe Stuttgart mit der Leistungsschau Dentalfachhandel zusammen. Auch hier stehen wie in Leipzig die Schwerpunktthemen Digitaler Workflow, Hygiene und Zahnerhaltung im Vordergrund. Rund 250 Dentalunternehmen stehen für die mindestens 7.100 erwarteten Besucher bereit. Zum ersten Mal hat das Fachpublikum in Stuttgart die Möglichkeit, die dental arena zu besuchen und sich Fortbildungspunkte zu sichern. Auch in Stuttgart wird es die Verleihung des „FACHDENTAL Awards“ geben.



Messeabschluss im Herbst bilden ganz traditionell die id infotage dental Frankfurt am Main am 10. und 11. November. Die Unternehmen stellen hier unter anderem zu den Themen Diagnostik, Hygiene, Einrichtung, Restauration, Prophylaxe, Implantologie und Management aus. In der dental arena wird es Fachvorträge zu Hygienemanagement/Praxisbegehung sowie zum Antikorruptionsgesetz geben. Kinder ab drei Jahren können kostenfrei im Kinderland betreut werden. Parallel zur Messe in Frankfurt am Main findet ganz traditionell der Deutsche Zahnärzte-

tag zum Thema „Praxisalltag und Wissenschaft im Dialog. Pflicht und Kür in der Patientenversorgung“ statt.

Aktuell informiert mit der DZ today

Zu jeder Messe gibt es für die Besucher die DZ today, die die neuesten Informationen in einem Heft bündelt. Der Messeplan im Inneren hilft bei der Orientierung. Besuchen Sie den Stand der DENTALZEITUNG und sichern Sie sich Ihr persönliches Exemplar!

Termine

	22.09. bis 23.09.2017	13.00–19.00 Uhr 09.00–14.00 Uhr	Fachdental Leipzig www.fachdental-leipzig.de	Leipziger Messe
	14.10.2017	09.00–17.00 Uhr	id infotage dental München www.infotage-dental.de	Messe München
	20.10. bis 21.10.2017	11.00–18.00 Uhr 09.00–16.00 Uhr	Fachdental Südwest id infotage dental Stuttgart www.fachdental-suedwest.de	Messe Stuttgart
	10.11. bis 11.11.2017	11.00–18.00 Uhr 09.00–17.00 Uhr	id infotage dental Frankfurt www.infotage-dental.de	Messe Frankfurt

KOMPLETTSYSTEM // Als alleinige Werksvertretung der CATTANI S.p.A., Parma, Italien, ist CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG, mit Sitz in Nordholz (Wurster Nordseeküste), zuständig für die Märkte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das familiengeführte Unternehmen ist spezialisiert auf dentale Absaug- und Drucklufttechnik. Das Produktprogramm umfasst Kompressoren, Absauganlagen, Schallschutzschränke sowie ein umfangreiches Zubehör mit über 1.200 Artikeln.

DRUCKLUFT- UND ABSAUGVERSORGUNG ALS KOMBINATIONSSYSTEM

Henning Helmes/Nordholz (Wurster Nordseeküste)

Das Kombinationssystem Blok-Jet Silent 2 eignet sich optimal für die Druckluft- und Absaugversorgung (mit Amalgamabscheider; optional auch ohne) von Zahnarztpraxen. Es besteht aus der bedarfsgesteuerten Saugmaschine TURBO-SMART B sowie einem ölfreien 3-Zylinder-Kompressor mit Trockenluftanlage und einem 45-Liter-Drucklufttank. Die Saugmaschine TURBO-SMART B verfügt über eine „dynamische Saugleistung“, basierend auf moderner Invertertechnologie.

Sie richtet sich stets stromsparend nach dem tatsächlichen Leistungsbedarf der

Zahnarztpraxis und erzeugt nur die Saugleistung, die über die einzelnen Dentaleinheiten abgefordert wird. Die TURBO-SMART B kann gleichzeitig komplett trocken, komplett nass und in Kombination, d.h. trocken und nass gleichzeitig absaugen. Wenn eine Zahnarztpraxis beispielsweise von der Trocken- auf ein Nassabsaugsystem umgestellt wird, können nass betriebene und trocken betriebene Dentaleinheiten gleichzeitig von der TURBO-SMART B bedient werden. Das Kombinationssystem mit integrierter TURBO-SMART B versorgt bis zu vier Behandler gleichzeitig mit Absaugung und Druckluft.

Neben der klassischen Variante des Blok-Jet Silent 2 mit einer TURBO-SMART B bietet CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG auch Spezialanfertigungen für individuelle Leistungsbedürfnisse an. Die stärkste Variante kann bis zu acht Behandler gleichzeitig mit Absaugleistung (nass/trocken) versorgen.

Ausstattung

Der in der Absauganlage TURBO-SMART integrierte Amalgamabscheider „Hydrozyklon ISO18“ mit einer Durchflussrate von

Abb. 1: Blok-Jet Silent 2 mit schwarzem Tank. **Abb. 2:** Dental-Absauganlage TURBO-SMART. **Abb. 3:** 3-Zylinder-Dental-Kompressor mit 45-Liter-Lufttank.



18 Liter/min hat einen Abscheidegrad von > 98 Prozent, ist TÜV-geprüft und zugelassen vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt). Eine computergesteuerte Softwareschnittstelle erlaubt dem Praxisbetreiber per Funküberwachung Einsicht in verschiedene Bereiche der Inverter-gesteuerten Motorleistung (Hz), Amalgamfüllstand und ermöglicht zudem den Zugang zu verschiedenen Variablen wie Arbeitszyklen sowie eine Überwachung der Umgebungstemperaturen (max. 35 °C).

Damit die Absauganlage und der Kompressor unter optimalen technischen Bedingungen arbeiten können, ist der Blok-Jet Silent 2 mit einer modernen aktiven Belüftung ausgestattet. Durch die Einbringung und Verwendung moderner Schallschutztechnologien liegt der Geräuschpegel des ganzen Systems bei nur ca. 51 dB(A). Der Blok-Jet Silent 2 wird in einem Stück und bereits anschlussfertig geliefert. Für die perfekte Positionierung in der Praxis ist das Schranksystem mit Schwerlastrollen ausgestattet, die nach dem Abstellen arretiert werden können. Der Zugang zu den o. g. Maschinen im Inneren des Blok-Jet Silent 2 ist leicht zu erreichen, da die Seitenpaneele des Blok-Jet Silent 2 abnehmbar sind. Dies vereinfacht dem autorisierten Dentaldepot-Techniker die regelmäßigen Wartungen an der Absauganlage bzw. am Amalgamabscheider und den regelmäßigen Austausch der Luft- und Ansaugfilter in den Zylindern und der Trockenluftanlage des Kompressors.

Technikerschulung

Für die Dentaldepot-Techniker bietet CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG regelmäßig Technikerschulungen an, in denen die Durchführung der Wartungen geschult wird. Die Teilnahme an dieser Schulung autorisiert den Dentaldepot-Techniker zur Wartung des DIBt-zertifizierten Amalgamabscheiders Hydrozyklon ISO18. Informationen zu den Terminen können auf der Website www.cattani.de oder telefonisch beim Innendienst der CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG erfragt werden. Die Teilnahme an diesen Schulungen sollte regelmäßig wiederholt werden (wenigstens alle 2 Jahre). Der CATTANI-Werksservice gilt als besonderes Leistungsmerkmal für den Fachhandel. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website www.cattani.de oder telefonisch unter 04741 18198-0.

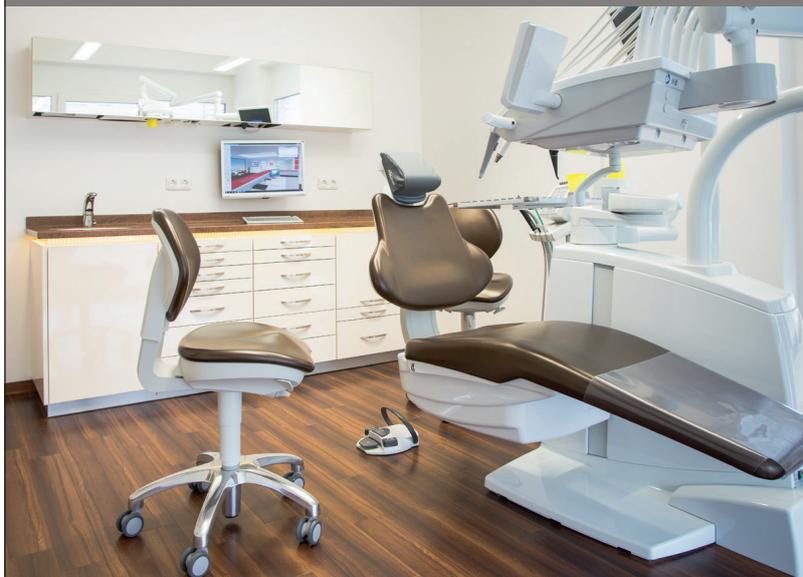
CATTANI DEUTSCHLAND GMBH & CO. KG

Scharnstedter Weg 34-36
27639 Nordholz (Wurster Nordseeküste)
Tel.: 04741 18198-0
info@cattani.de
www.cattani.de

Besuchen Sie uns am **14.10.2017**
auf der **ID SUED** in München



Praxiskonzepte mit hohen Ansprüchen



Friedrich Ziegler GmbH

Am Weiherfeld 1 - 94560 Offenberg/OT Neuhausen
Tel. (09 91) 9 98 07-0 - E-Mail: info@ziegler-design.de

KOMPOSITFÜLLUNGEN // Häufig und herausfordernd zugleich – darum stellt die Klasse II-Füllung für den Zahnarzt eine besonders wichtige Aufgabe dar. Wie sie sich womöglich besser lösen lässt als gewohnt, wird im Folgenden dargestellt. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in aufeinander abgestimmten Verfahren und Produkten, kurz: Ein Vorgehen innerhalb eines klar definierten Systems.

GESAMTKONZEPT ZUR THERAPIE VON KLASSE II-FÜLLUNGEN

Dr. Christian Ehrensberger / Frankfurt am Main



Abb. 1: So gelingt die dichte Versiegelung: Die verwendeten Füllungsmaterialien adaptieren sich selbsttätig an Kavitätenboden und -wandungen und entziehen Sekundärkaries von vornherein den Boden – beste Voraussetzungen für den langfristigen Erfolg.

Jeden Teilschritt einer Klasse II-Füllung mit Produkten auf dem Stand der Technik vorzunehmen, das bedeutet gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Behand-

lung. Eine hohe Sicherheit erhält der Behandler, wenn er mit einer Kombination von bewährten und innovativen Produkten arbeitet, die zueinander passen. Einen

Mehrwert kann dabei ein komplettes System für die gesamte Therapie aus einer Hand schaffen. Denn der Zahnarzt darf sich dann darauf verlassen, dass die einzelnen Komponenten von vornherein aufeinander abgestimmt sind und im Zusammenspiel verschiedene Zusatzvorteile mit sich bringen.

Der Anbieter Dentsply Sirona entwickelte dafür seine „Class II Solution“ auf einem soliden Fundament aus Zahlen und Fakten. Im Zuge dieses Prozesses beteiligten sich über die Forscher im Unternehmen hinaus zahlreiche Zahnärzte und steuerten wertvolle Erfahrungen aus der Praxis bei.

Das sagen die Zahlen

Klasse II-Restaurationen machen 50 Prozent aller Kompositfüllungen aus.¹ Ihre Bedeutung für den Praxisalltag kann daher kaum überschätzt werden – umso mehr, als die Füllung einer Klasse II-Kavität mit einer ganzen Reihe von Herausforderungen verbunden ist. Darunter fällt insbesondere die Kontaktpunktgestaltung. 70 Prozent der Zahnärzte schätzen sie als den schwierigsten Teilschritt ein.²



Abb. 2: Mehrwert mit System: das Teilmatrizensystem Palodent V3 für vorhersehbar korrekte Kontakte, das Universaladhäsiv Prime&Bond active mit aktiver Feuchtigkeitskontrolle, das fließfähige Bulkfüll-Komposit SDR flow+ mit bekanntermaßen exzellenten selbstnivellierenden Eigenschaften, das nanokeramische Füllungsmaterial ceram.x universal mit überzeugenden Handling-Vorteilen.

Den nächsten kritischen Schritt stellt die Befestigung dar, und hierbei liegt ein Hauptaugenmerk auf postoperativen Überempfindlichkeiten. Denn sie treten bei 10 bis 15 Prozent aller Kompositrestaurationen im Seitenzahnbereich auf.³ Das lässt sich jedoch weitgehend vermeiden, wenn das Adhäsiv eine lückenlose und homogene Schicht bildet und damit den Zahn dicht versiegelt.

Des Weiteren steht das sichere Erzielen der Randdichtigkeit oben auf der Prioritätenliste. Dies betrifft sowohl den Kavitätenboden als auch die Wandungen. Wer zur Verbesserung der Randdichtigkeit grundsätzlich einen Liner einsetzt, sieht sich von der Mehrheit der Kollegen bestätigt. Denn 82 Prozent aller Zahnärzte setzen ihn bei Klasse II-Füllungen ein.⁴

Generell gilt bei Kompositen: In der Zahnmedizin bewegen sich die verfügbaren Werkstoffe auf einem hohen Niveau, doch „der Feind des Guten ist der Bessere“. Nach wie vor zeigen sich 74 Prozent der Zahnärzte mit der Adaptierbarkeit und Klebrigkeit ihres Komposits unzufrieden.⁵ Das bringt nicht nur eine Erschwernis während der Verarbeitung mit sich, sondern hat auch Folgen für die Herstellung einer korrekten okklusalen Anatomie und für die Ästhetik. Denn sie hängen – außer von der Fähigkeit des Materials zur Farbanpassung – eng mit Verarbeitungseigenschaften wie Modellierbarkeit und Klebrigkeit zusammen.

Das sind die Fakten

Über diese Zahlen hinaus darf Folgendes als gesichert gelten: Gerade bei Klasse II-Kavitäten variiert die Feuchtigkeit des Dentins in einem weiten Bereich. Noch dazu lässt sich namentlich überschüssiges Wasser manchmal schwer erkennen. Zuweilen „versteckt“ sich das sogenannte „Pooling“ tief im approximalen Kasten. Dann können auch Adhäsive mit an sich guter Haftkraft nicht ihre gewohnte Topleistung zeigen, weil sie eine inhomogene Schicht bilden.

Inhomogenitäten können sich auch beim Füllungsmaterial einschleichen, zum Beispiel in Form von Luftpfeinschlüssen oder von ungefüllten Bereichen. Das Risiko dafür liegt immer dann hoch, wenn sich der verwendete Werkstoff nicht ganz exakt an die präparierte Form anpasst. Einen wichtigen Aspekt stellt stets auch der Zeitfaktor dar. Bei einer guten Adaptation des Füllungsmaterials gewinnt der Zahnarzt wertvolle Minuten. Dasselbe gilt für das Applizieren, Modellieren, Finieren und Polieren des ästhetischen Komposits, mit dem die Klasse II-Füllung ihren Abschluss findet.

So sieht die Lösung aus

Die vorstehend dargestellten Zahlen und Fakten sprechen eine ganze Reihe von

Teilaufgaben im Verlaufe der Therapie bei einer Klasse II-Kavität an. Jede davon bietet Chancen zur Optimierung. Dentsply Sirona eröffnet mit seiner „Class II Solution“ die Möglichkeit, statt in vielen Einzelschritten deutlich stärker in einem Gesamtsystem zu denken. Dazu gehören das Teilmatrizensystem Palodent V3, das Universaladhäsiv Prime&Bond active, das fließfähige Bulkfüll-Komposit SDR flow+ und das nanokeramische Füllungsmaterial ceram.x universal.

Die Vorzüge dieser Produkte liegen auf der Hand. So passen sich die Teilmatrizen des Palodent V3-Systems gut an die natürliche Zahnform an, sorgen so für vorhersehbare, anatomisch korrekte Kontakte und für eine enge gingivale Versiegelung mit allenfalls kleinen Überschüssen und dementsprechend geringem Finierbedarf. Das Universaladhäsiv Prime&Bond active übernimmt die Feuchtigkeitskontrolle in weiten Teilen selbst. Es funktioniert selbst auf zu feuchtem wie auch auf über trockenem Dentin und breitet sich in der Kavität aktiv zu einer dünnen, gleichmäßigen Schicht aus – kein Pooling, keine trockenen Stellen. Das schafft ein verlässliches, lückenloses Bonding und beugt postoperativen Überempfindlichkeiten zuverlässig vor.

Das fließfähige Bulkfüll-Komposit SDR flow+ basiert auf dem bewährten SDR, dem unübertroffenen Bulkfüll-Original. Es ist bekannt für seine exzellente Selbst-



Abb. 3: Das neue SDR flow+ vereint die Vorteile des bisherigen SDR mit einem Plus an Verschleißfestigkeit und ästhetischer Vielseitigkeit (z. B. vier Farbtöne zur Auswahl).

nivellierung an Kavitätenboden, Matrize und okklusale Deckschicht. Die neue Version bringt eine nochmals erhöhte Verschleißfestigkeit und verbesserte Röntgenopazität mit und dazu erweiterte ästhetische Möglichkeiten – dies in Form dreier zusätzlicher Farben (A1, A2, A3).

Das nanokeramische Füllungsmaterial ceram.x universal wiederum besticht durch die Handling-Vorteile seiner innovativen SphereTEC-Füllertechnologie. Dank ihr passt sich der Werkstoff sowohl an Kavitätenwände und die SDR-Füllung wie auch an die Modellieretechniken des Behandlers an. Es bleibt jederzeit standfest und leicht modellierbar zugleich. ceram.x universal deckt mit fünf sogenannten „CLOUD-Farben“ das gesamte VITA classical-Spektrum ab. Für eine erweiterte ästhetische Gestaltung steht mit ceram.x duo eine Variante für die Zwei-Schicht-Technik (Dentinmasse und Schneidmasse)

zur Verfügung. Dank der leichten Polierbarkeit lässt sich ein natürliches Finish mit dem gewünschten Glanz mit hohem Tempo erzielen.

Die Handling- und Zeitvorteile der erwähnten Produkte summieren sich, wobei 1+1 oftmals mehr als 2 ergibt. Man denke hier zum Beispiel an das Zusammenwirken einer zahnkonturgetreu adaptierenden Matrize (Palodent V3) und des exakt an ebendiese Matrize adaptierenden Komposits (SDR flow+, ceram.x universal). Oder an den erprobten Haftverbund eines Adhäsivs mit aktiver Feuchtigkeitskontrolle (Prime&Bond active) und des Kavitätenliners (SDR flow+).

Fazit für die Praxis

Das Denken im System (und speziell in diesem System!) bringt für das zahnärzt-

liche Team eine enorme Entlastung mit sich. Bei der Umsetzung in die Praxis zeigt sich, wie die gesamte Behandlung einer Klasse II-Kavität nach einem schlüssigen Konzept leichter und schneller von der Hand geht. Die Zusammenarbeit der Unternehmensabteilung Forschung & Entwicklung und vieler Zahnärzte mit ihrer klinischen Expertise macht sich an dieser Stelle deutlich bemerkbar.

Literatur bei der Redaktion.

DENTSPLY SIRONA RESTORATIVE

De-Trey-Straße 1
78462 Konstanz
Tel.: 08000 735000 (gebührenfrei)
service-konstanz@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com

id infotage dental 2017

14. Oktober - München

Die **dentale**
Welt zu Gast
in Ihrer Region.



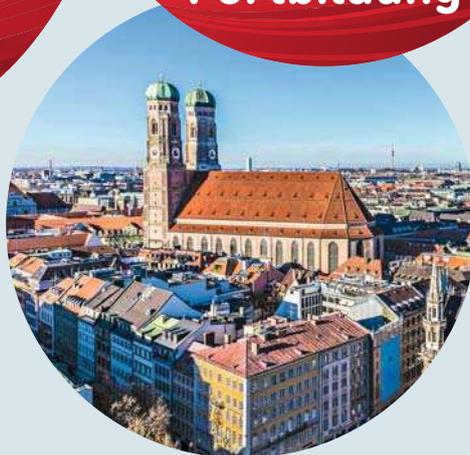
Beratung



Innovationen



Fortbildung



Messe München · Halle C1
9.00 – 17.00 Uhr

id infotage digital:



Detaillierte Informationen und interessante Neuigkeiten
finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen unter
#infotagedental und auf www.infotage-dental.de

RESTAURATION // Feinstes Glaspulver ist ein unverzichtbarer Bestandteil von Füllungsmaterialien. Das vielseitige Material trägt neben der Ästhetik zu einer hohen mechanischen Stabilität und guten Verarbeitbarkeit, insbesondere von Kompositen, bei. Damit diese lange halten, müssen sie aus hochqualitativen Rohmaterialien bestehen. Der Spezialglasexperte SCHOTT ist im Bereich Dentalglas führend und bietet Herstellern von Füllungsmaterialien neben Standardgläsern die Möglichkeit, sich durch die gemeinsame Entwicklung von innovativen Füllstoffen mit spezifischen Eigenschaften zu differenzieren.

GLASPULVER VERLEIHT FÜLLUNGSMATERIALIEN HOHE ÄSTHETIK

Dr.-Ing. Jens Suffner / Landshut



Abb. 1: So kommt das Glas in den Zahn: Vom Rohmaterial zur Kompositfüllung.

Trotz ständiger Verbesserungen in der zahnärztlichen Versorgung und Zahnpflege gilt Karies noch immer als eine der häufigsten Infektionskrankheiten weltweit. Daher arbeitet so gut wie jeder Zahnarzt mit Füllungsmaterialien. Bei der ästhetischen Zahnrestaurierung sind Kunststoff-Komposite, Glasionomerzemente und Kompomere die Materialien der Wahl. Sie sind vielseitig, unkompliziert einsetzbar und halten viele Jahre lang.

Vor allem für hochästhetische Frontzahnrestaurationen bevorzugen viele Patienten Komposit-Lösungen in Zahnfarbe. Aber selbst in nicht sichtbaren Seitenzahnbereichen lehnen viele Patienten insbesondere im deutschsprachigen Raum

Amalgam-Füllungen aus Sorge um mögliche gesundheitliche Auswirkungen ab. Den Patienten ist bei der Verwendung von Kompositen besonders eine perfekte, zahnähnliche Ästhetik und lange Haltbarkeit mit vergleichbarer mechanischer Belastbarkeit wie bei Amalgam wichtig.

Neben diesen Eigenschaften, die für Patienten essenziell sind, entscheiden sich Zahnärzte langfristig meist für das Komposit, das zudem hinsichtlich seiner Verarbeitungseigenschaften punktet. Das heißt auch: Jede Charge und jede Spritze muss die exakt gleichen Eigenschaften, wie Fließverhalten und Klebrigkeit, aufweisen. Dies ist nur bei Herstellern gewährleistet, die hochqualitative Materialien verwenden

und Komposite mithilfe zuverlässig wiederholbarer Prozesse herstellen.

Qualitätskriterien

Ein Hauptbestandteil dieser Zahnfüllungen ist Glas, da es nicht nur die Ästhetik, sondern auch deren Dauerhaftigkeit wesentlich verbessert. Tatsächlich bestehen Komposit-Füllungen bis zu 80 Prozent aus speziell für dentale Anwendungen entwickeltem Glaspulver. Feinst gemahlen sorgen Glaspartikel dafür, dass Dental-Komposite und harzverstärkte Glasionomerzemente dem natürlichen Zahnschmelz mechanisch und optisch sehr

ähneln. Mit hochreinen Pulverpartikeln, die bis zu 200-mal feiner als ein menschliches Haar sind, sorgt Dentalglas für Belastbarkeit, Langlebigkeit und beste Ästhetik.

Die Qualität dieses Spezial-Glaspulvers zeichnet sich durch mehrere wichtige Eigenschaften aus:

- Die Ansprüche der Patienten an die perfekte Ästhetik von Zahnrestorationen steigen stetig. Eine hohe Transparenz von Dentalglas ist von fundamentaler Bedeutung, damit das Kompositmaterial perfekt auf die natürliche Zahnfarbe angepasst werden kann. Die eigentliche Farbgebung geschieht durch das Hinzufügen von Farbpigmenten. Füllungs-materialien mit extra feinem Glaspulver lassen sich zudem besser polieren und sorgen so für weiß glänzende Oberflächen.
- Als künstlicher Ersatz des Zahnschmelzes – immerhin die härteste Substanz im menschlichen Körper – sind Dentalfüllungen enormen Belastungen ausgesetzt, die eine hohe Haltbarkeit voraussetzen. Denn der Kaumuskel, die stärkste menschliche Muskelgruppe, übt einen hohen Druck auf die Zähne aus. Eine optimale Mischung aus größeren und extrem feinen Glaspartikeln ermöglicht einen dichten Füllgrad des Spezialglaspulvers im fertigen Zahnersatz. Dies hilft, die Schrumpfung des Kompositkunststoffes während der Polymerisation zu verringern. Dadurch wird die mechanische Stabilität und Dauerhaftigkeit der Zahnfüllung insgesamt gesteigert.
- Außerdem kann durch das Mischen von Partikeln verschiedener Korngrößen die Polierbarkeit der Füllung und somit ihre Ästhetik verbessert werden. Deshalb ist die Fähigkeit, Glas zu Partikeln von extrem geringer Korngröße mahlen zu können, für die Herstellung von hochqualitativen Kompositen von zentraler Bedeutung.
- Um die gewünschten Eigenschaften Glanz und Lichtdurchlässigkeit der Kompositmaterialien gewährleisten zu können, sind Glaspartikel von höchster Reinheit notwendig. Dies erfordert die Einhaltung strengster Qualitätsanforderungen, die bereits bei den Rohmaterialien ansetzen, da diese frei von jeglichen Verunreinigungen und Verfärbungen sein müssen. Letztendlich muss das Mahlverfahren, das aus dem Rohglas extrem feinkörniges Dentalglaspulver herstellt, so ausgelegt sein, dass Abrieb und jede mögliche Verunreinigung durch Fremdpartikel vermieden werden.
- Darüber hinaus gibt es zusätzliche, allgemeine Anforderungen an Komposite, die maßgeblich von Glaspulver beeinflusst



Wir haben eine Lösung die Einwegverpackungen überflüssig macht.

NEU: SALUS®, Der weltweit erste Steril-Container, bestehend aus Gehäuse und Einschub der Papier überflüssig macht.



Bedenken Sie die Zeit, die Kosten und die Umweltbelastung, die durch den Gebrauch von hunderten Einweg-Sterilverpackungen entstehen. Wir haben uns etwas Besseres einfallen lassen. SALUS ist eine schnelle, sichere und prozessoptimierende Lösung für Ihre Praxis.

Der SALUS Steril Container ist nicht nur für die Sterilisation und Lagerung, sondern auch für die Reinigung und Thermodesinfektion von Hygieneinstrumenten verwendbar.

SALUS ist eine schnelle, sichere und prozessoptimierende Lösung für Ihre Praxis.

Weitere Informationen unter:
www.scican.de.com/salus



Abb. 2

Abb. 2: Im Entwicklungslabor von SCHOTT entstehen Dentalgläser mit spezifischen Eigenschaften.

werden, zum Beispiel Röntgensichtbarkeit. Um die Zahnfüllung vom umliegenden Zahngewebe zu unterscheiden und Zahnschäden besser beurteilen zu können, ist Röntgensichtbarkeit unerlässlich. Hierfür werden dem Glas-Füllstoff spezielle strahlenundurchlässige (röntgenopake) Komponenten beigefügt.

SCHOTT – Experte für Dentalglas

Besonders wichtig für eine stets gleichbleibende Verarbeitbarkeit – also konstantes Fließverhalten, Viskosität und Klebrigkeit – ist eine ebenso gleichbleibend hohe Qualität des Glaspulvers als einer der Hauptbestandteile. Dabei haben konsistente „Rohmaterial“-Eigenschaften des Glases einen großen Einfluss auf gute, konstante Verarbeitungseigenschaften des Komposits. Basierend auf der über 130-jährigen Firmenhistorie im Bereich Spezialglas setzt SCHOTT auch in der Entwicklung und Produktion von Dentalgläsern nach wie vor Standards, zum Beispiel durch

- Hohe Ansprüche: Seit den 1970er-Jahren entwickelt und fertigt SCHOTT hochreines Glaspulver für die Dentalindustrie. Um bei der feinen Körnung die geforderte Transparenz zu erzielen, muss bereits die Produktion der Gläser hohe Anforderungen an die Reinheit erfüllen. Geschmolzen werden die Gläser deshalb in einem Spezialaggregat, in dem sonst nur Gläser optischer Qualität produziert werden.
- Hohe Qualität: Beim weltweiten Qualitätsführer SCHOTT unterliegen die Dentalglaspulver strengsten Anforderungen und werden kontinuierlich durch akkreditierte Institute geprüft.
- „made in Germany“: Die Entwicklung und Herstellung des Dentalglases von der Schmelze bis zur Mahlung erfolgt ausschließlich an den hochmodernen Standorten Mainz und Landshut.
- Experte für (Dental)Glas: Die Kompetenz für die Entwicklung und Herstellung von Dentalglas basiert auf der 130-jährigen SCHOTT-Historie als eines der führenden Unternehmen für Spezialglas in unterschiedlichsten Anwendungen.

Weitere Anforderungen

Neben der Produktion von Glaspulver für Komposite entwickelt SCHOTT auch reaktive Gläser für den Einsatz in Glasionomerenzementen. Hierbei kann aus einem Portfolio an Standardprodukten gewählt oder eine kundenspezifische Anpassung der Eigenschaften vorgenommen werden. Zum Beispiel lassen sich Eigenschaften wie Reaktivität, Röntgenopazität und Brechungsindex für verbesserte Ästhetik auf Kundenwunsch verändern. Zudem bietet SCHOTT ein breites Portfolio unterschiedlicher Gläser an. So stehen 22 verschiedene Glasarten zur Verfügung, die den Bereich von inerten Füllstoffen, Ionomerenzementen und bioaktivem Glas abdecken.

Künftige Innovationen

Ständige Innovationen sind in allen Bereichen – so auch bei der Restaurativen Zahnheilkunde – an der Tagesordnung. Dabei werden häufig Neuerungen auf anderen Gebieten übernommen.

Seit einigen Jahren hat der digitale Workflow im Bereich der Zahnmedizin-Technik die konventionellen, stark manuell geprägten Herstelltechniken zurückgedrängt. Bislang dominierten dabei keramische Materialien den CAD/CAM-Markt für festsitzenden Zahnersatz. Mittlerweile konnte diese Technologie auch auf Komposite erfolgreich übertragen werden. So sind durch Weiterentwicklung mittlerweile moderne fräsbare Komposit-Blöcke verfügbar, die sich durch hohe Festigkeit, hohe Ästhetik und hohe Abrasionsbeständigkeit auszeichnen.

Selbst seit Jahrzehnten etablierte Hersteller dürfen sich aber gerade heute im Zuge der ständigen technologischen Weiterentwicklung und Veränderung der Märkte nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen. Zum Beispiel revolutioniert derzeit der 3-D-Druck zahlreiche Bereiche, von der Luft- und Raumfahrtindustrie über die Automobilherstellung, den Maschinenbau, die Verpackungsbranche und das Baugewerbe bis hin zu Kunst und Design. Auch in der Medizin- und Zahnmedizin-Technik versprechen sie deutlich effektivere und kostengünstigere Herstellungsverfahren, etwa für menschliches Gewebe, Zahnimplantate, Kronen und Füllungen.



Abb. 3

Abb. 3: SCHOTT Dentalglaspulver unterliegen strengen Qualitätsstandards, deren Einhaltung kontinuierlich gemessen und geprüft wird.

Weiterentwicklung etablierter Materialien

Aber auch bei herkömmlichen Füllungsmaterialien sind ständige Innovationen im Gange: Composite sind zwar schon seit langer Zeit erhältlich und im Markt etabliert, doch arbeiten die Hersteller nach wie vor an immer neuen und besseren Varianten, die durch den Zahnarzt noch schneller und einfacher zu verarbeiten sind. Ästhetik, Mechanik und Beständigkeit werden ebenfalls stets weiter optimiert.

Stetige Optimierung der Füllungsmaterialien führt dabei auch zu gesteigerten Anforderungen an die verwendeten Füllstoffe. Hier bietet SCHOTT an, die Eigenschaften des Glasmaterials an individuelle Kundenanforderungen anzupassen.

So trägt beispielsweise die Einstellung der optischen Eigenschaften eines Spezialglases wie zum Beispiel des Brechungs-

koeffizienten zur Optimierung der Füllungsästhetik bei. Darüber hinaus gibt es Gläser, die eine weiter verbesserte Röntgensichtbarkeit der Füllungsmaterialien ermöglichen.

Durch Variation der Glaspartikel, zum Beispiel hinsichtlich der Partikelgrößen, -form und -struktur lassen sich weitere Differenzierungsmöglichkeiten für Composite schaffen, etwa zur Einstellung des Fließverhaltens oder zur Optimierung der mechanischen Festigkeit von Dentalmaterialien.

Fazit

Die Ansprüche der Patienten an die Ästhetik von Zahnfüllungen steigen stetig. Gleichzeitig erwarten Zahnärzte, dass Füllungsmaterialien nicht nur den hohen Erwartungen der Patienten genügen, sondern

schnell und einfach zu verarbeiten sind. Diese Eigenschaften lassen sich durch das Rohmaterial Glas positiv beeinflussen. Aufgrund der hohen Bandbreite an individuellen Einstellmöglichkeiten bieten sich hochwertige Glaspulver dabei auch für Anwendungen jenseits von Füllungen an, zum Beispiel für den Einsatz als Rohstoff in anderen Dentalmaterialien. Dank mehr als 40 Jahren Know-how in der Entwicklung und Produktion von Dentalgläsern ist SCHOTT ein verlässlicher, innovationsstarker Partner von führenden Herstellern hochwertiger Dentalprodukte.

SCHOTT AG

Christoph-Dorner-Straße 29
84028 Landshut
Tel.: 0871 826-0
info.glass@schott.com
www.schott.com/dentalglass

INTERVIEW // Die Universität Genf untersucht im Rahmen einer klinischen Studie die Leistungsfähigkeit und Beständigkeit von verschraubten implantatgetragenen Kronenversorgungen aus Hybridkeramik (VITA ENAMIC IS, VITA Zahnfabrik, Bad Säckingen, Deutschland), Lithiumdisilikat (IPS e.max CAD, Ivoclar Vivadent, Schaan, Liechtenstein) und Metallkeramik. Im Interview berichtet Prof. Dr. Irena Sailer (Klinik für Festsitzende Prothetik und Biomaterialien, Zahnmedizinische Klinik, Universität Genf, Schweiz) von ersten klinischen Erfahrungen mit den neuen VITA IMPLANT SOLUTIONS (IS)-Rohlingen.

KLINISCHE FORSCHUNG ZU IMPLANTATGETRAGENEN VERSORGUNGEN

Rebecca Linge / Bad Säckingen



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 1: Zahnärztin Prof. Dr. Irena Sailer, Genf (Schweiz). **Abb. 2:** Beispiel: Abutmentkrone aus VITA ENAMIC IS. **Abb. 3:** Geplant wurde die Versorgung des Implantats mit einer direkt verschraubten Krone aus Hybridkeramik.

Lassen vergleichsweise elastische Restaurationen wie VITA ENAMIC IS aus Ihrer Sicht klinische Vorteile bei implantatgetragenen Versorgung erwarten?

Weil diese Materialien eine gewisse Flexibilität aufweisen, wird eine geringere Chippingrate als bei herkömmlichen Kera-

miken erwartet. Ferner kann man damit rechnen, dass sich die Restaurationen für die Patienten „weicher“ anfühlen. Diese berichten auch tatsächlich von einem sehr angenehmen Tragekomfort.

In Ihrer Studie werden u.a. biologische Parameter wie Blutungsindizes und

Plaquanlagerung ermittelt. Welche ersten Erkenntnisse gibt es dazu bei VITA ENAMIC IS?

Für ganz konkrete Aussagen ist es noch zu früh. Bis zum jetzigen Zeitpunkt waren jedoch keine Auffälligkeiten zu beobachten. Es bleibt abzuwarten, wie stark die Abnutzung der Oberflächen nach einigen

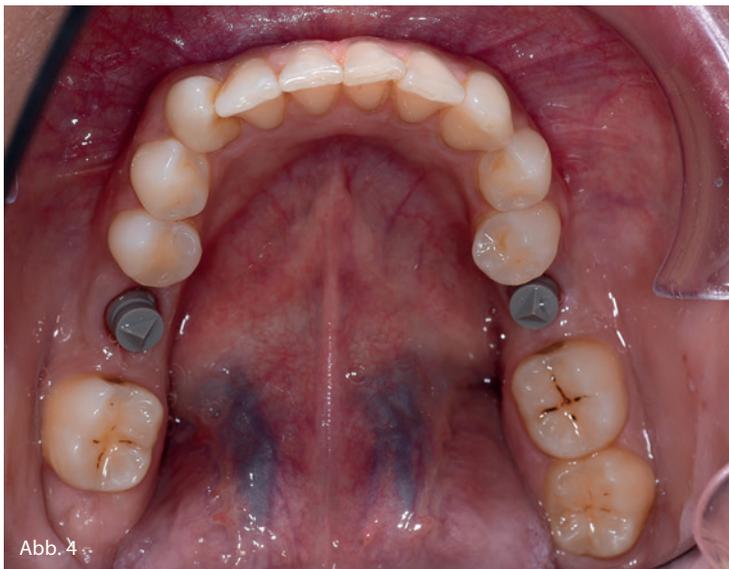


Abb. 4

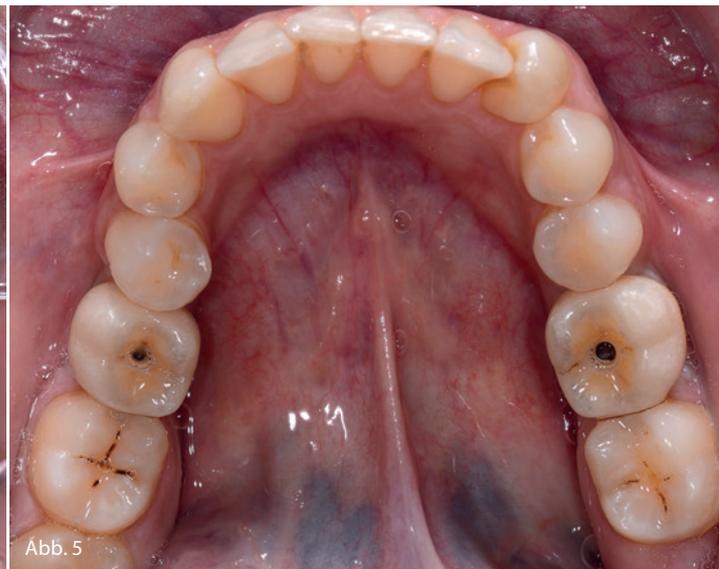


Abb. 5

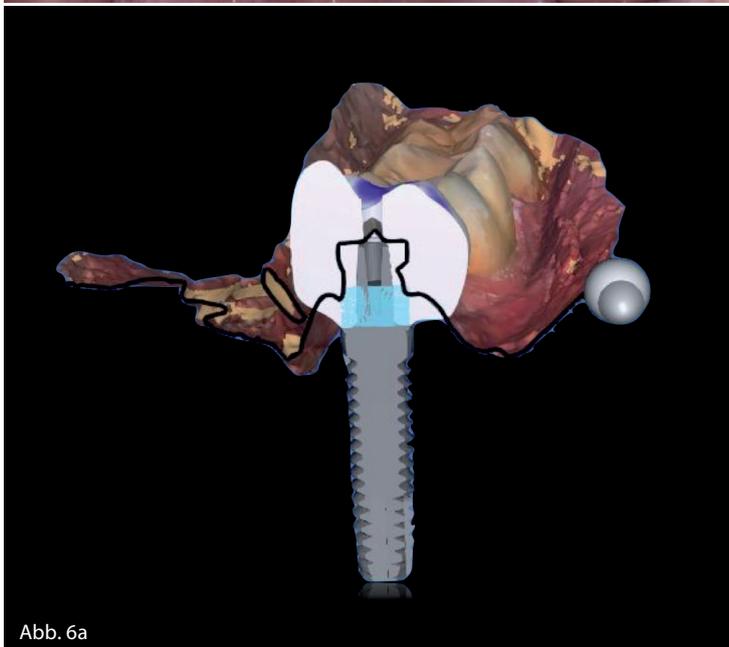


Abb. 6a

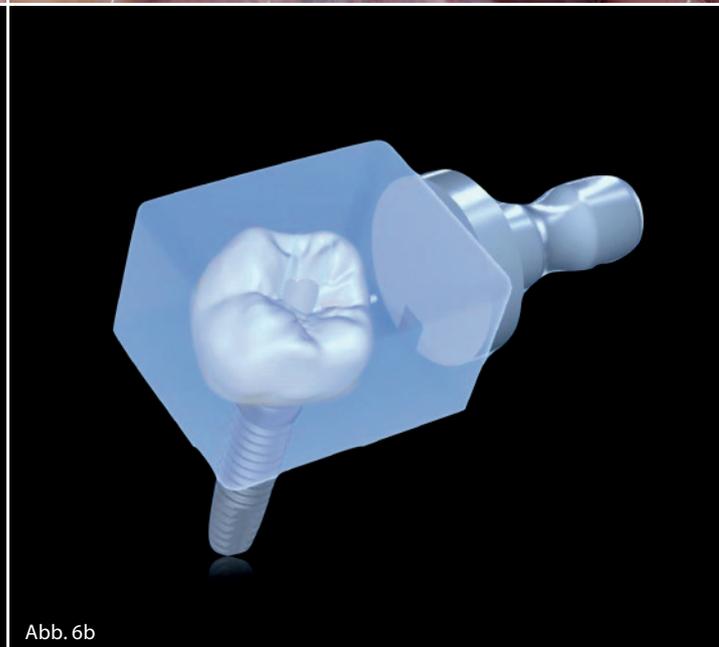


Abb. 6b

Abb. 4: Für die CAD/CAM-Herstellung war die Digitalisierung der Situation mit Scanpfosten erforderlich. **Abb. 5:** Die Krone aus VITA ENAMIC wurde bereits verschraubt, der Schraubenkanal ist noch zu versiegeln. **Abb. 6a:** Die Implantatkrone wurde virtuell konstruiert. **Abb. 6b:** Die Schleifvorschau vor dem CAM-Prozess.

Jahren Tragedauer ist, inwiefern sich der pH-Wert verändert etc. All das kann die Indizes verändern.

Bei der Implantatprothetik ist die Fraktur- und Komplikationsrate häufig vergleichsweise hoch. Welche klinische Beständigkeit zeigt VITA ENAMIC IS bislang im Recall?

Frühestens die 1-Jahres-Ergebnisse hierzu werden Aussagekraft haben. Bisher haben wir jedoch keine Auffälligkeiten beobachtet.

Es sind beispielsweise auch keine Zementierungsverluste aufgetreten.

Worauf sollten Zahnärzte und Zahntechniker beim Einsetzen und Verarbeiten von VITA ENAMIC IS zur Herstellung von Implantatkrone besonders achten?

Generell ist es bei dieser Indikationsstellung wichtig, beim CAD (Computer Aided Design) ein korrektes Emergenzprofil anzulegen. Materialspezifisch ist besonders darauf zu achten, die Verklebung mit der Ti-

tan-Klebebasis bzw. dem Abutmentaufbau sehr sorgfältig vorzubereiten und dabei exakt den Herstellerangaben zu folgen.

**VITA ZAHNFABRIK
H. RAUTER GMBH & CO. KG**

Spitalgasse 3
79713 Bad Säckingen
Tel.: 07761 562-0
info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.com

INSTRUMENTENAUFBEREITUNG // Mit der Aufbereitung von ZEG-Spitzen im Thermodesinfektor spart die Praxis nicht nur Zeit und Geld, sondern schließt wirksam die Hygienelücke für diese oftmals noch vernachlässigten Instrumente. Im folgenden Beitrag wird eine Möglichkeit der wirtschaftlichen und sicheren Aufbereitung der ZEG-Spitzen geschildert.

HYGIENISCHE AUFBEREITUNG VON ZEG-SPITZEN

Christoph Sandow / Berlin

Für Instrumente mit erhöhten Anforderungen an die Aufbereitung wird bevorzugt ein maschinelles Verfahren gefordert (siehe Tabelle 1 der „Anforderungen an die

Zu Tabelle 1



Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“ – Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprä-

vention [KRINKO] beim Robert Koch-Institut [RKI] und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte [BfArM] von 2012). In den meisten Bundesländern fordern die Begeher von Zahnarztpraxen ein Aufbereitungsverfahren, bei dem eine nachweisbare Außen- und Innenreinigung sowie Desinfektion der ZEG-Spitzen reproduzierbar nachgewiesen und dokumentiert werden kann.

Auf den ersten Blick ist diese Forderung nur schwer nachzuvollziehen. Näher betrachtet, werden jedoch die Vorteile der Aufbereitung von ZEG-Spitzen in einem validierbaren Thermodesinfektor deutlich. Ein wichtiger Vorteil ist die rechtliche Sicherheit. Zudem kann die Praxis mit dem richtigen Verfahren viel Zeit und damit Geld sparen. Häufig außer Acht gelassen – der Schutz des

Abb. 1: ZEG-Spitzen-Aufbereitung im RDG MELAtherm. **Abb. 2:** Zentralfilter zum Einfügen in die Injektorschiene.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 3: ZEG-Spitzen mit Einzelfiltern. Abb. 4: ZEG-Spitzen mit Zentralfilter und Kontrollanzeige.

Praxisteam. Die Aufbereitung im validierbaren Thermodesinfektor reduziert insbesondere die Gefahr durch Stichverletzungen signifikant.

Arbeiterleichterung, Zeit- und Geldersparnis

Natürlich lassen sich ZEG-Spitzen auch manuell aufbereiten – aber wie aufwendig und komplex ist denn das? Notwendig sind demzufolge Arbeitsschritte wie die Abnahme der ZEG-Spitze vom Handstück, das äußere Abspülen, manuelles mehrmaliges Durchschieben eines Reinigungsdrahts, Durchspülen mit Einwegspritzen, Außendesinfektion, Innendesinfektion (unter Beachtung der Einwirkzeiten), erneutes Abspülen und Durchblasen zur Trocknung. Es könnte durchaus auch ein manuelles Verfahren eingesetzt werden, welches unter Umständen sogar aufwendig validiert werden kann.

Doch was macht die Praxis, die am Tag 10 bis 20 Prophylaxetermine hat? Wie viel Zeit hat das Praxisteam zur Verfügung, um diese Aufbereitung reproduzierbar, validierbar und verletzungsfrei durchzuführen? Und was passiert, wenn sich in den Innen- und an den Außenflächen Rückstände von Blut befinden? Dann müssten die ZEG-Spitzen nicht nur „bevorzugt“ (semikritisch B), sondern „grundsätzlich“ (kritisch B) maschinell aufbereitet werden.

Die Aufbereitung in einem Thermodesinfektor stellt eine exzellente Maßnahme

zur Arbeitserleichterung dar. Im MELAtherm (Abb. 1) können bis zu 18 ZEG-Spitzen in einem vollautomatischen Aufbereitungsvorgang, inklusive Außen- und Innentrocknung, innerhalb etwa einer Stunde, gemäß RKI und KRINKO, aufbereitet werden. Die eingesparte Arbeitszeit kann das Praxisteam demzufolge für sinnvolle und patientenbezogene Tätigkeiten nutzen.

Sicherheit

Damit die Instrumente während des Aufbereitungsvorgangs nicht von wasserunlöslichen Stoffen wie Komposit-Füllungsmaterialien oder Prophylaxepulver verstopft werden können, stehen zwei alternative Filterverfahren zur Auswahl. Bei einem entsprechend hohen Bedarf an zu filternden Instrumenten (sechs Instrumente und mehr pro Aufbereitungsvorgang) empfiehlt sich der Zentralfilter (Abb. 2) als wirtschaftliche Alternative zu den ebenfalls angebotenen Einzelfilterscheiben (Abb. 3, wahlweise aus Metall = wiederverwendbar) oder aus Keramik (nach jeweils 20 Vorgängen zu wechseln).

Der von MELAG angebotene Zentralfilter (Abb. 4) hat den praktischen Vorteil einer integrierten Kontrollanzeige, die den bedarfsgerecht erforderlichen Austausch des Zentralfilters anzeigt. Mit dieser einzigartigen Kontrollanzeige lässt sich auch nach jedem Vorgang einfach überprüfen, ob die Instrumente durchgespült wurden. Einen weiteren wesentlichen Vorteil für

die Sicherheit bietet die Aufbereitung der Instrumente mit dem jeweils dazugehörigen Drehmomentschlüssel. Bei Verwendung des lieferbaren Injektorkorb Flex 1 müssen die Spitzen selbst gar nicht mehr angefasst werden und das Adaptieren erfolgt durch das gewohnte Aufschrauben wie beim Handstück. Das Verletzungsrisiko wird durch dieses Verfahren deutlich gesenkt.

Zusammenfassung

Für die meisten der in den Praxen eingesetzten ZEG-Spitzen stehen für den MELAtherm bereits Adapter zur Verfügung. Um noch mehr Praxen diese wirtschaftliche und sichere Aufbereitung der ZEG-Spitzen zu ermöglichen, wird das Adapter-Programm kontinuierlich ausgebaut. Mit der Aufbereitung der ZEG-Spitzen im Thermodesinfektor spart die Praxis nicht nur Zeit und Geld, sondern schließt wirksam die Hygienelücke für diese oftmals noch vernachlässigten Instrumente.

MELAG MEDIZINTECHNIK OHG

Geneststraße 6–10
10829 Berlin
Tel.: 030 75791112
info@melag.de
www.melag.de

LAGERHALTUNG // Globalisierung hin oder her – eine Firma, die nicht im Inland sitzt, kann den ortsansässigen Zahnarzt nicht kurzfristig beliefern. Soweit das Vorurteil. Dass das aber auch anders funktionieren kann, beweist der japanische Hersteller Takara Belmont Corporation mit seinem Zentralersatzteillager in Frankfurt am Main. Ein Einblick in das Lagermanagement.

AUS GLOBAL WIRD REGIONAL: JAPANISCHE PRODUKTION, DEUTSCHES LAGER

Stefan Thieme / Leipzig



Abb. 1

Abb. 1: Andreas Wilpert, Verkaufs- und Marketingleiter der Belmont Takara Company Europe GmbH.

Schnell beim Kunden

„Ersatzteile für eine japanische Behandlungseinheit müssen nicht erst um die halbe Welt geschifft werden“, versichert Andreas Wilpert, Verkaufs- und Marketingleiter der Belmont Takara Company Europe GmbH. Immer wieder werde er von skeptischen Kunden angesprochen, ob solch ein global agierendes Unternehmen wie Belmont notwendige Ersatzteile schnell verfügbar machen kann. „Hier kann ich ein klares ‚Ja‘ zurückgeben. Innerhalb von nur ein bis zwei Tagen ist das Ersatzteil in der Regel beim Kunden“, so Andreas Wilpert. Oft kämen sogar die regionalen Vertriebspartner persönlich im Lager vorbei, um die Ersatzteile abzuholen. Das Unternehmen kann demnach nicht nur mit der Qualität seiner Behandlungseinheiten und Geräte überzeugen, sondern auch mit seinem Kundendienst – getreu dem Belmont-Leitspruch „Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer der Kunde“.

Bereits 1969 errichtete die Belmont Takara Company Europe GmbH ihren Firmensitz in Frankfurt am Main, um von dieser zentralen Stelle aus die Fachhändler in Deutschland und ganz Europa zu betreuen. Neben einer umfassenden

Geräteausstellung wird von hier auch der gesamte Support abgewickelt. Auf insgesamt 600 Quadratmetern Fläche lagern im Zentralersatzteillager in Hessen rund 25.000 Ersatzteile und zahlreiche Geräte.

Zentraler Standort

Das Lager setzt sich aus einem Ersatzteillager bzw. Kleinteilelager und einem Freilager zusammen. Das Ersatzteillager er-



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 2: Im Freilager befinden sich derzeit 230 Geräte, davon 70 komplette Behandlungseinheiten, 60 Einzelstühle, 30 Röntgengeräte und 70 Lampen. **Abb. 3:** Das Zentralersatzteillager in Frankfurt am Main beliefert Kunden in Deutschland und 13 weiteren europäischen Ländern.

streckt sich über rund 120 Quadratmeter mit einer Regalfläche von 276 laufenden Metern. Mit dem Freilager kommen noch einmal ca. 400 Quadratmeter Fläche dazu. Hier befinden sich derzeit 230 Geräte,

davon 70 komplette Behandlungseinheiten, 60 Einzelstühle, 30 Röntgengeräte und 70 Lampen. „Mit dem Standort des Lagers in Frankfurt am Main liegen wir sowohl in Deutschland als auch in Europa

relativ zentral. Deshalb beliefern wir von hier aus nicht nur unsere deutschen Kunden, sondern noch 13 weitere europäische Länder“, so Andreas Wilpert. Immerhin verschickt das Unternehmen jährlich etwa 1.500 Pakete und Päckchen.

Immer auf Lager

Im Zentralersatzteillager sind stets die statistisch wichtigsten Teile (Top 100), welche wartungsintensiver sind oder nach einigen Jahren ersetzt werden müssen, für Wartungen auf Lager. Insgesamt lagern circa 25.000 Teile und 1.900 verschiedene Artikel in Frankfurt am Main. Selbst für die Behandlungseinheiten Clesta I (1991–1998) und Progia (1998–2001) sowie das Röntgengerät Searcher 70 (1998–2003), immerhin teilweise 15 Jahre alt, gibt es immer noch Ersatzteile. „Selbst wenn einmal Teile auszutauschen sind, die sehr selten kaputtgehen und die wir deshalb nicht immer auf Lager haben, finden wir eine Lösung“, verspricht Verkaufsleiter Andreas Wilpert.

Vorbeikommen lohnt sich

Neben dem klassischen Lager gibt es in Frankfurt am Main auch einen Polsterservice. Sollte also einmal ein Polster reißen oder neue Bezüge benötigt werden, können diese in kürzester Zeit erneuert oder repariert werden. Zudem befindet sich im Gebäude ein Belmont-Showroom. Hier können sich interessierte Kunden die Geräte genau ansehen und sich beraten lassen: „Gern lade ich jeden Interessierten ein, uns in Frankfurt am Main zu besuchen und sich die Räumlichkeiten anzusehen. Es gibt dort viel zu entdecken. Zahnärzte, die diese Gelegenheit schon genutzt haben, waren stets positiv überrascht – auch von der Größe unseres Lagers“, resümiert Andreas Wilpert.

BELMONT TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

Berner Straße 18
60437 Frankfurt am Main
Tel.: 069 506878-0
info@takara-belmont.de
www.belmontdental.de

ERSTES WINKELSTÜCK MIT REZIPROKER BEWEGUNG



Auf der IDS 2017 stellte VDW Zahnärzten eine bedeutende Neuheit vor: das weltweit erste Winkelstück mit integrierter reziproker Bewegung. Der Endo-Spezialist mit Sitz in München präsentiert mit RECIPROC® direct den einfachen Einstieg in die reziproke Bewegung nun auch für

europäische Behandler. Zahnärzte in Südamerika und Asien nutzen RECIPROC® direct bereits seit 2015 mit großem Erfolg. Keine reziproke Feile ohne vernünftigen Motor: Das breite VDW-Portfolio an innovativen Endo-Motoren wird nun um die Neuheit RECIPROC® direct erweitert. In weni-

gen Schritten können Zahnärzte jetzt mit der Kanalaufbereitung beginnen: Das Winkelstück lässt sich einfach mit dem vorhandenen Motor des Behandlungsstuhls verbinden, da die reziproke Bewegung im Winkelstück integriert ist. Einfacher geht es kaum. Zudem erleichtert RECIPROC® direct dank eines attraktiven Einstiegspreises den Wechsel auf die moderne reziproke Technik der Wurzelkanalaufbereitung. RECIPROC® direct ist damit eine perfekte Ergänzung des Angebotes an Endo-Motoren, zu dem noch die bewährten VDW.GOLD RECIPROC®, VDW.SILBER RECIPROC® und vor allem der kabellose VDW.CONNECT Drive® gehören.

VDW GMBH

Bayerwaldstraße 15
81737 München
Tel.: 089 62734-0
info@vdw-dental.com
www.vdw-dental.com

KENNZIFFER 0781

ALTERNATIVE ZUR AMALGAMABSCHIEDUNG

Der Amalgamabscheider ist ein neuralgischer Punkt jeder Zahnarztpraxis. Mit diesem Wissen und langjähriger Erfahrung in der Dentalbranche hat medentex seine PureMotion Amalgamabscheide-Systeme entwickelt. Ihre Funktionsweise beruht auf dem einfachen, natürlichen Prinzip der Sedimentation und macht sich die schwerkraftbedingte Fließbewegung des Wassers zunutze – pure motion eben. Keine Praxis ist wie die andere.

Deshalb bieten die PureMotion Amalgamabscheide-Systeme modulare Lösungen, die sich in die bestehende Infrastruktur vieler Zahnarztpraxen integrieren lassen. Aufgrund erhöhter Nachfrage nach einer Lösung zur zentralen Amalgamabscheidung auf der Etage haben wir das Modell W2/W4 entwickelt. Es ergänzt eine vorhandene Nasssaugmaschine und komplettiert damit das Amalgamabscheide-System. Der PureMotion W2/W4 eignet

sich für Praxen mit bis zu vier Behandlern. Hinter dem gesamten PureMotion Produktportfolio steht das Unternehmen medentex. Alle PureMotion-Geräte fertigt medentex aus hochwertigen Materialien, um ihre Qualität und Langlebigkeit zu sichern. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung im professionellen Abfallmanagement unterstützt medentex Zahnärzte mit praxisnahen Lösungen – von der Amalgamabscheidung bis zur fachgerechten Entsorgung aller Dentalabfälle.

MEDENTEX GMBH

Piderits Bleiche 11
33689 Bielefeld
Tel.: 05205 7516-0
info@medentex.de
www.medentex.de

KENNZIFFER 0782



FORM FOLLOWS FUNCTION

ULTRADENT hat mit den Premium-Behandlungseinheiten eine Geräteklasse geschaffen, die Qualität und Ausstattung auf hohem Niveau präsentiert. Diese Maßstäbe werden dabei an Design, Verarbeitungsqualität und Bedienungskomfort gesetzt.

Die aktuellen Premium-Modelle präsentieren sich mit innovativen Neuheiten und erweiterten Ausstattungsmöglichkeiten. Dazu gehören neue Design-Elemente, verbunden mit funktionellen Verbesserungen, die den Praxisalltag erleichtern, die Arbeit für Behandler und Assistenz unterstützen, die Hygienemaßnahmen vereinfachen und den Komfort für den Patienten erhöhen.

Sofort ins Auge fallen die Design-Details 2017 mit den fließenden, gut zu reinigenden Formen und die neu gestaltete Wassereinheit mit größerer Speischale. Ein ganz besonderer Clou ist die integrierte Reinigung der Schläuche für die Instrumentenantriebe in das Zahnarztelement U 1600. Das bedeutet einen reduzierten Hygieneaufwand.



Die Instrumentenköcher von Arzt- und Assistenzelement sind per Knopfdruck abnehmbar und sterilisierbar. In diesem Zusammenhang wurde auch das Griffsystem neu konzipiert – alle Griffe von Traytisch, OP-Leuchte und Zahnarztelement sind kompatibel. Ein neuer Hochleistungsmotor sorgt mit digitaler Steuerung, Soft-Start und -Stopp für komfortables Bewegen des Patienten durch vibrationsfreien Lauf.

ULTRADENT DENTAL-MEDIZINISCHE GERÄTE GMBH & CO. KG

Eugen-Sänger-Ring 10
85649 Brunenthal
Tel.: 089 420992-70
info@ultradent.de
www.ultradent.de

KENNZIFFER 0791

WURZELBEHANDLUNG ZUR VERMEIDUNG VON ZAHNERSATZ

Zahnersatz oder Implantate sind meist kostspielig und als „Ultima Ratio“ anzusehen. Im Rahmen einer Wurzelkanalbehandlung ist Calciumhydroxid als temporäre, desinfizierende Einlage geeignet. Speikocal, als cremige Calciumhydroxidpaste, eignet sich auch für indirekte und direkte Überkappung der Pulpa. Die Röntgensichtbarkeit von Speikocal ermöglicht die Qualitätskontrolle und erhöht so die

Sicherheit bei der Anwendung. Die starke bakterizide Wirkung erklärt sich durch einen hohen pH-Wert von über 12,5. Speikocal stimuliert über seinen stark basischen pH-Wert reaktiv langsam die Neubildung von Zahnhartsubstanz im apikalen (Wurzelspitzen-)Bereich und wird daher auch zur direkten Überkappung der Pulpa nach Eröffnung empfohlen.

Neu im Handel das Speikocal Pulver. Das Calciumhydroxidpulver wandelt sich erst beim Anmischen in Carbonat. Es gestattet dem Zahnarzt, unmittelbar vor Gebrauch die Paste rasch und unkompliziert in der von ihm gewünschten Konsistenz herzustellen. Ob als cremige Paste oder Pulver zum Anmischen – Speikocal wird in eigener Produktion mit dem Label „made in Germany“ von Speiko – Dr. Speier hergestellt und über Dentalhändler weltweit vertrieben.



SPEIKO – DR. SPEIER GMBH

Postfach 7204
48039 Münster
Tel.: 02506 30477-0
info@speiko.de
www.wwwww.speiko.de

KENNZIFFER 0792



PRODUKTPROFI

EIN MEDIZINPRODUKTE-BERATER IST NUR
SO GUT WIE SEIN FACHWISSEN.
GIBT'S REGELMÄSSIG FRISCH BEIM BVD.

Das Medizinprodukte-Gesetz definiert die Verantwortung der Berater, die neue Produkte und Geräte in die Praxen und Labors bringen. Eine hohe Verantwortung, denn es geht um Sicherheit und Haftungsrisiken. Damit Kunde, Depot und Berater heute und in Zukunft immer auf der sicheren Seite sind, gibt es die Schulungen des BVD. Gut zu wissen.

Ein Beispiel für die vielen Vorteile Ihres BVD.
Mehr darüber hier: bvdental.de

DENTALE ZUKUNFT BEGINNT HEUTE.



EINRICHTUNGEN FÜR ZAHNARZTPRAXEN



Baisch plant und fertigt individuelle Raumlösungen für die medizinische Praxis und Klinik. Prozesse ergonomisch abzubilden, hygienischen Anforderungen gerecht zu werden und darüber hinaus die Investition

durch nachhaltiges Design zu sichern: Das sind wesentliche Grundsätze unserer Konzepte. Mit unseren hochwertigen Produkten schmücken wir seit Jahrzehnten Zahnarztpraxen und sind eine feste Größe bei

der Planung und Installation medizinischer Einrichtungen. Neben der Funktionalität und den vielen Detaillösungen, welche die tägliche Arbeit des Zahnarztes erleichtern, sind es vor allem zwei Eigenschaften, die Baisch-Produkte zu dauerhafter Popularität verhelfen: Qualität und Design.

Besuchen Sie unsere Ausstellung: Das MDC Bayern (Medizinisches Design Center Bayern) zeigt Einrichtungskonzepte, News und Highlights auf über 400 Quadratmetern. Auch der weiteste Weg lohnt sich.

KARL BAISCH GMBH

Pranger Straße 6
94560 Offenberg
OT Neuhausen
Tel.: 09931 890070
info@baisch.de
www.baisch.de

KENNZIFFER 0821

AUSTAUSCHAKTION FÜR BEHANDLUNGSEINHEITEN

Seit fast drei Jahrzehnten sind die Behandlungseinheiten KaVo SYSTEMATICA 1060/1062 bei Zahnärzten weltweit im Einsatz. Da aber für die Einheit die Ersatzteilverfügbarkeit ausläuft, bietet KaVo ab sofort attraktive Konditionen im Rahmen der KaVo Austauschaktion 2017. Je nach Modell, Konfiguration und Bestellzeitpunkt ist eine Reduzierung des Listenpreises von bis zu 10.000€ möglich.

Der Umstieg von einer alten Behandlungseinheit auf eine neue KaVo ESTETICA™ E70/E80 Vision lohnt sich nicht nur finanziell, sondern für den Zahnarzt und das Praxisteam bei jeder einzelnen Behandlung. Das ergonomisch gestaltete Schwebstuhlkonzept für herausragende Beinfreiheit, der große Verstellbereich von 350mm Tiefstposition bis 900mm Höchstposition, die integrierbare Patientenkommunikation CONEXIOcom mit Anbindung an das Patienten-Management-System oder die Rechtssicherheit durch RKI-konforme Wasseraufbereitung sind nur einige Highlights.



„Unser Angebot im Rahmen der aktuellen Austauschaktion 2017 gilt nicht nur für Zahnärzte, die eine eine KaVo SYSTEMATICA besitzen. Wir gewähren die attraktiven Preisvorteile auch beim Tausch anderer KaVo Behandlungseinheiten“ so Jan Kucher, Vertriebsleiter Einrichtungen D-A-CH bei KaVo.

KAVO DENTAL GMBH

Bismarckring 39
88400 Biberach an der Riß
Tel.: 07351 56-0
info@kavo.com
www.kavo.de

KENNZIFFER 0822

FACH DENTAL LEIPZIG

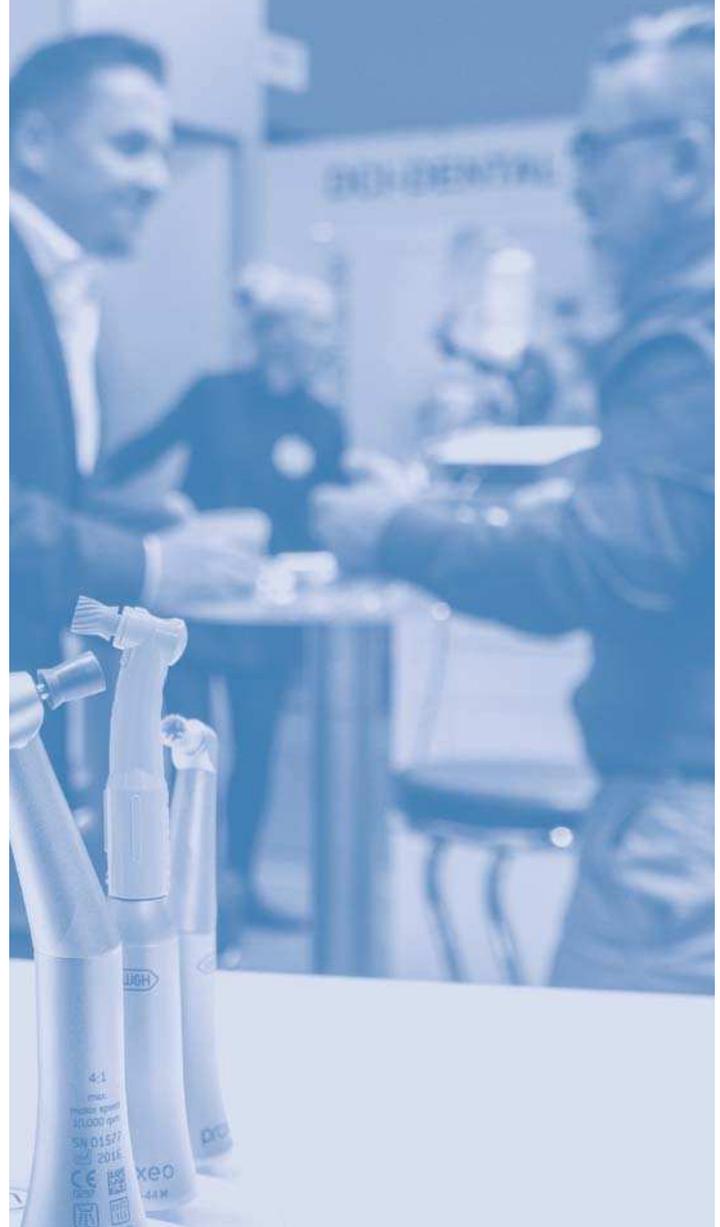
22. – 23.09.2017
LEIPZIGER MESSE

FACH DENTAL SÜDWEST

id infotage
dental

20. – 21.10.2017
MESSE STUTTGART

Messe Stuttgart
Mitten im Markt



Innovationen, Netzwerk, Trends:

Die wichtigsten Fachmessen für Zahnmedizin und Zahntechnik in Südwestdeutschland und Mittel- und Ostdeutschland erschließen Ihnen schnell und übersichtlich alle Themen, die Ihre Branche bewegen.

Informieren Sie sich über die neuesten Entwicklungen unter anderem in den Bereichen **Prophylaxe, Hygiene und Praxisführung.**

Mehr Informationen unter:
www.fachdental-suedwest.de
www.fachdental-leipzig.de

Eintrittskarten-
Gutscheine erhalten
Sie von Ihrem
Dental-Depot!

NEUE DAMPFSTERILISATOR-TECHNIK

Ein Plus des neuen Dampfsterilisators Hygoclave 90 stellt das Zusammenspiel der verbauten Komponenten als Dura-Steam-Technologie dar. Zum einen wird bei vielen marktüblichen Geräten ein Mix aus unterschiedlichen Materialien verwendet: Ventile aus kupfer-, zink- und nickelhaltigen Legierungen („Rotguss“ oder „Gelbguss“), ein Edelstahltank und Tablett aus Aluminium. Dabei ist es für die Dampfsterilisation das Beste, wenn alle relevanten Komponenten aus V4A-Edelstahl bestehen. So wird es häufig für die Aufbereitung in Großkliniken und vor allem im Pharmabereich verlangt, da eine Verschleppung von Materialbestandteilen vermeiden und das Instrumentarium geschützt werden muss. Ein weiterer entscheidender Vorteil der neuen Technologie ist das so mögliche Thermo- und Wartungskonzept auf Basis einer Heatpipe und direkt verschweißten Anbauelementen. Das Verfahren der Heatpipe kommt u.a. bei der Kühlung empfindlicher Elektronik zum



Einsatz. Beim Hygoclave 90 sorgt es durch den effizienten Wärmetransport für das nötige Durchheizen. Der Hygoclave 90 ermöglicht u.a. eine innovative und einfache Chargenfreigabe und -protokollierung. Zudem kann der Sterilisator mit drei Containern (65 mm) beladen werden und bietet so Platz für bis zu 10 kg Beladung.

DÜRR DENTAL AG

Höpfheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142 705-0
info@duerr.de
www.duerrdental.com

KENNZIFFER 0841

KLEINER OFEN, GROSSE WIRKUNG FÜR DIE ZAHNARZTPRAXIS

Als platzsparender Zahnarztoven für den CAD/CAM-Praxisalltag sorgt der VITA SMART.FIRE für noch effizientere



keramische Chairside-Versorgungen. Als miniaturisierter, vakuumfähiger Brennofen wurde er für die Chairside-Anwendung optimiert und an die speziellen Bedürfnisse von Zahnarzt und Praxisteam angepasst. In seiner kompakten Größe passt er in jedes Behandlungszimmer und ist mobil einsetzbar. Eine integrierte Schublade mit dem nötigen Zubehör sorgt dafür, dass Brenngutträger, Brenngutzange, Abkühltisch, Wattebrenngutträger und Platinpins immer zur Hand sind, wenn sie gebraucht werden. Um die wertvollen Keramikrestorationen im Praxisumfeld sicher zu brennen, bleibt der Brennsokkel mit Brenngutträger in fixer Position und nur die Brennkammer senkt sich schrittweise nach unten.

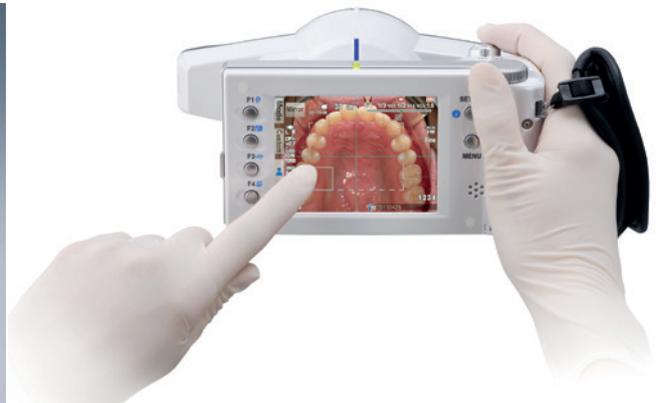
Dank des intuitiven Bedienkonzeptes werden Kristallisations-, Glanz-, Malfarben- und Korrekturbrände an monolithischen, keramischen Restaurationen ganz ohne spezielle Vorkenntnisse durchführbar. Möglich wird das durch das Bedienelement, ein hochauflösendes 10-Zoll-Touchdisplay. Das „Touch & Fire“-Prinzip erlaubt Materialwahl und Programmstart in nur einem Schritt. Die integrierte Assistenzfunktion verleiht via Checkliste Schritt für Schritt Sicherheit für eine lückenlose Brandführung.

VITA ZAHNFABRIK H. RAUTER GMBH & CO. KG

Spitalgasse 3
79713 Bad Säckingen
Tel.: 07761 562-0
info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.com

KENNZIFFER 0842

BEWÄHRTE DIGITALKAMERA JETZT NOCH SCHÄRFER



Mit der neuesten Generation des bewährten Digitalkamerasystems von SHOFU, das speziell auf den Fokusbereich und die Anforderungen der Dental fotografie ausgerichtet ist, gelingen professionelle Intra- und Extraoralfotos jetzt noch einfacher, schneller und zuverlässiger.

Die exklusive EyeSpecial C-III besitzt nicht nur einen helleren LCD-Touchscreen mit einem sehr hohen Kontrast und einer blickwinkelunabhängigen Betrachtungsperspektive, sondern auch ein neues leistungsstarkes Objektiv, das in Kooperation mit einem namhaften japanischen Hersteller entwickelt wurde. Mit einer Brenn-

weite von 28 bis 300mm und einer maximalen Blende von 2,83 bis 11,44 liefert es sowohl im Nah- als auch im Fernbereich aussagekräftige Aufnahmen mit sehr guter Schärfentiefe. Zudem ermöglicht der erstmals integrierte, hochsensitive 12-Megapixel-CMOS-Sensor ein noch schnelleres Auslösen mit höheren Bildraten als das Vorgängermodell – für eine hohe Auflösung ohne Bildrauschen.

Neben der neuen und verbesserten Digitaltechnik überzeugt die EyeSpecial C-III auch durch ihr unkompliziertes und ergonomisches Handling. Das kompakte Gerät lässt sich mit einem Gewicht von nur 590g

mühe los und ver wack lungssicher mit einer Hand bedienen; es ist wasserresistent, wischdesinfizierbar und jederzeit an die zahnärztliche Assistenz delegierbar.

SHOFU DENTAL GMBH

Am Brüll 17
40878 Ratingen
Tel.: 02102 8664-0
info@shofu.de
www.shofu.de

KENNZIFFER 0851

NEUE GENERATION B-AUTOKLAV

Auf der IDS 2017 hat Aufbereitungsspezialist Euronda erstmalig den neuen Praxisautoklaven E10 vorgestellt. Das neue Premiummodell löst das bisherige Flaggschiff E9 Recorder ab. Es verbindet bewährte Technologien mit sinnvollen Innovationen, die den Autoklaven leistungsfähiger und komfortabler machen. So konnten die Programmlaufzeiten verkürzt und die Zuverlässigkeit weiter erhöht werden.

Dabei hat sich der Preis gegenüber dem Vorgängermodell deutlich verringert. So liegt die unverbindliche Preisempfehlung für den E10 mit 18 Litern Kammervolumen mit 5.950 Euro deutlich unter dem Niveau vergleichbarer Geräte.

Der Einsatz optimierter Bauteile und einer grundlegend überarbeiteten Software

machen den E10 zu Eurondas leistungsfähigstem Autoklaven. Im Schnellprogramm B134 benötigt er kaum mehr als 20 Minuten für das komplette Sterilisationsprogramm inklusive Trocknung. Dabei arbeitet er sehr sparsam: lediglich 300 ml Wasser pro Zyklus werden durchschnittlich verbraucht. Zahlreiche Assistenzsysteme unterstützen das Praxispersonal sowie die Wartungstechniker bei der Anwendung und dem Service des E10.

Alles in einem: Ein moderner Autoklav, der die Bedürfnisse von Zahnärztinnen, Zahnärzten und Hygienefachkräften erfüllt.



EURONDA DEUTSCHLAND GMBH

Am Landwehrbach 5
48341 Altenberge
Tel.: 02505 93890
info@euronda.de
www.euronda.de

KENNZIFFER 0852

UMFASSENDE HYGIENE FÜR ALLE BEREICHE



ALPRO gehört zu den weltweit führenden Spezialisten für die Reinigung, Pflege und Desinfektion zahnärztlicher Absauganlagen (AlproJet-D, AlproJet-DD, AlproJet-W) mit und ohne Amalgamabscheider. Aldehydfreie Produkte sind für uns selbst-

erreichen und zu erhalten. Zur Aufrechterhaltung dieses Standards steht zum Anschluss an die zahnärztliche Behandlungseinheit das BCS (BottleCareSystem) als autarkes Betriebswasserversorgungssystem zur Verfügung.

verständlich wie z. B. bei dem MinutenSpray-classic und den MinutenWipes zur schnellen Oberflächendesinfektion, dem BIB forte eco zur Desinfektion und Reinigung aller Instrumente und PlastiSept eco für die sanfte alkoholfreie Flächendesinfektion aller Oberflächen.

Mit dem BRS (Biofilm-Removing-System) und Alpron sowie Bilpron gelingt es, in zahnärztlichen Behandlungseinheiten Trinkwasserqualität zu

Durch den Einsatz von WL-clean, WL-cid und WL-dry ist der Anwender in der Lage, das Problem der Anschmutzung und der mikrobiellen Kontamination der Innenflächen von Übertragungsinstrumenten einfach zu lösen und gleichzeitig die Langlebigkeit der wertvollen Instrumente zu verlängern.

Die Lösungen erfüllen nachweislich höchste Anforderungen an Reinigung (DIN EN ISO 15883) sowie Desinfektion und sind von weltweit führenden Herstellern getestet und freigegeben.

ALPRO MEDICAL GMBH

Mooswiesenstraße 9
78112 St. Georgen
Tel.: 07725 9392-0
info@alpro-medical.de
www.alpro-medical.com

KENNZIFFER 0861

LICHPOLYMERISATION EFFEKTIV, PRAKTISCH UND SICHER

Bei VALO, der LED-Polymerisationsleuchte, ist es gelungen: Technische Daten wurden mit sehr guter Handhabung verbunden. Dies schätzt auch das Testinstitut REALITY

in den USA und vergibt den „Five Star Award“ für Spitzenprodukte – und das seit sieben Jahren in Folge.

Die Lichtleistung der VALO überzeugt:

Drei Aushärtemodi (1.000 / 1.400 / 3.200 mW/cm²) bieten leistungsstarke Lichtpolymerisation. Breitband-LEDs mit Wellenlängen von 395–480 nm stellen sicher, dass alle lichthärtenden Kunststoffe zuverlässig ausgehärtet werden.

Zudem ist entscheidend, dass ein Polymerisationslicht auch dort wirksam ist, wo es eng wird: z. B. an

der Distalseite eines 7ers oder in den Molarenfissuren bei einem Kind mit geringer Mundöffnung. VALO zeigt dank graziler Gestaltung und sehr guter Lichtführung seine Stärken. Der kleine Kopf ermöglicht das Erreichen jeden Mundbereiches; die Spezialglaslinse sorgt für gebündeltes, homogenes Licht, auch in die Tiefe einer Kavität. Der massive Aluminiumkörper ist robust, die energieeffizienten LEDs benötigen nur kleine, preiswerte Lithium-Eisenphosphat-Batterien (LiFePO₄), die schnell geladen sind und Power für ca. eine Woche (ca. 400 Zyklen) geben.



ULTRADENT PRODUCTS GMBH

Am Westhover Berg 30
51149 Köln
Tel.: 02203 3592-15
infoDE@ultradent.com
www.ultradent.com

KENNZIFFER 0862

FLIESENDE ÜBERGÄNGE

In Ergänzung zur klassischen Darreichungsform bietet der Schweizer Dentalspezialist COLTENE sein Submicron Universalkomposit BRILLIANT EverGlow nun zusätzlich in einer fließfähigen Variante an. Das niederviskose Füllungsmaterial verbindet komfortables Applizieren mit gleichzeitig hoher Standfestigkeit. BRILLIANT EverGlow Flow eignet sich unter anderem ideal zum Auffüllen schwer erreichbarer Bereiche sowie zur Fissurenversiegelung. Aufgrund seines Anfließvermögens spielt das Restaurationsmaterial seine volle Stärke beim Auffüllen des Kavitätenbodens aus. Die Flow-Variante kann material- und zeitsparend direkt aus der Spritze auf die gebondete Oberfläche aufgetragen werden. Bis zur Polymerisation lässt sich das unter Druck fließfähige Komposit in aller Ruhe an die gewünschte Position bringen. Bereits das Hochleistungskomposit BRILLIANT EverGlow

besticht durch eine ungewöhnlich geschmeidige Konsistenz. Aufgrund seiner raffinierten Zusammensetzung mit speziellen Füllern lässt sich das flexible Material leicht in Kavitäten aller Klassen einbringen, ohne dabei am Instrument zu kleben. Hinzu kommen die extrem lang anhaltende Glanzbeständigkeit und ausgezeichnete Polierbarkeit. BRILLIANT EverGlow Flow, ein hochästhetisches Flowable, rundet das Programm ab. Je nach Indikation und persönlicher Vorliebe wählen Zahnärzte künftig die jeweils passende Variante aus der erweiterten Produktpalette aus.



COLTÈNE/WHALEDENT GMBH + CO. KG

Raiffeisenstraße 30
89129 Langenau
Tel.: 07345 805-0
info.de@coltene.com
www.coltene.com

KENNZIFFER 0871

ULTRASCHALLSCALING GOES DIGITAL

Das neue Cavitron Touch ist eine Weiterentwicklung, die mit jedem Schritt einzigartigen Komfort und Kontrolle bietet. Das Ultraschall-Scaling-System wurde nicht

nur besonders benutzerfreundlich entwickelt, es bietet zudem eine Ausstattung für eine verbesserte supra- und subgingivale Prophylaxebehandlung.

Ergonomische Merkmale sind das rotierende Steri-Mate 360° Handstück in Verbindung mit dem federleichten Schlauch für eine verbesserte Taktilität und Haptik während des Scalings. Das vollrotierende Steri-Mate 360° Handstück bietet frei fließende Bewegungen für das Ultraschall-Insert innerhalb der Mundhöhle.

Das abnehmbare und autoklavierbare Handstück bietet die höchstmögliche Kontrolle gegen Kreuzkontaminationen und entspricht den aktuellen RKI-Richtlinien. Das federleichte Kabel des ergonomischen Handstücks optimiert und verringert den

Widerstand am Handgelenk. Diese drei Eigenschaften schaffen Taktilität und Sensibilität, die der von Handinstrumenten gleichkommt. Die digitale Touchscreen-Technologie bietet eine intuitiv zu bedienende Oberfläche.

Das drahtlose Tap-On™ Technology-Fußpedal wurde entwickelt, um Beschwerden in den Beinen und Fußknöcheln zu reduzieren, die durch die dauerhafte Nutzung eines Fußpedals entstehen können. Cavitron Touch ist leiser als andere Ultraschall-Scaling-Systeme und bietet somit einen höheren Patientenkomfort.

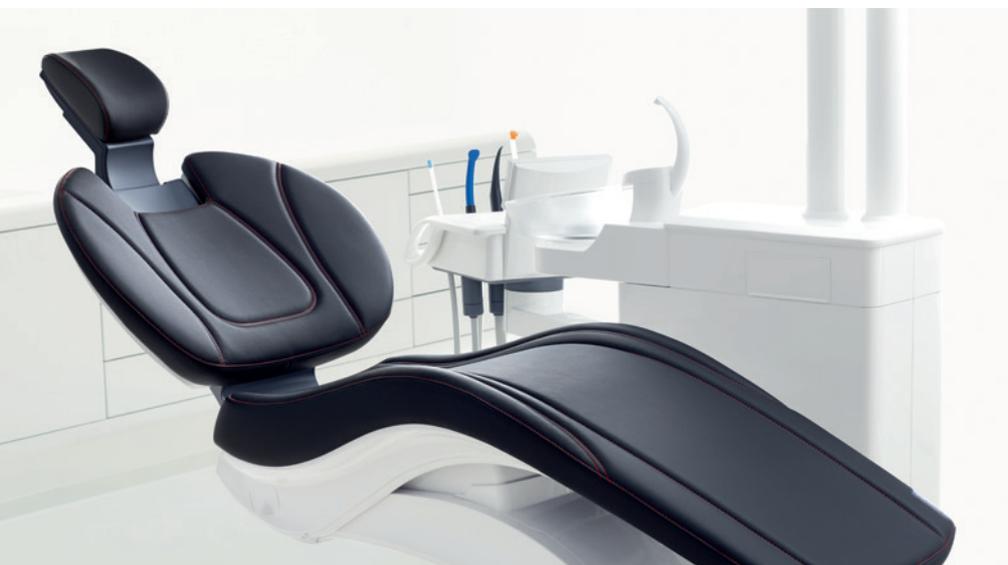
HAGER & WERKEN GMBH & CO. KG

Ackerstraße 1
47269 Duisburg
Tel.: 0203 99269-0
info@hagerwerken.de
www.hagerwerken.de

KENNZIFFER 0872



BEHANDLUNGSEINHEIT MIT IMPLANTOLOGIEFUNKTION



befestigten Sivision Monitor der Behandlungseinheit im Rahmen von Sidexis 4 angezeigt wird, ermöglicht zudem die Darstellung der wichtigen Parameter. Die in den Teneo integrierte Implantologie-Funktion sorgt für einen planbaren und leicht umzusetzenden Behandlungsablauf. Nach der Operation kann ein Implant-Report zur Dokumentation als PDF in Sidexis 4 erstellt werden. Durch die Sichtbarkeit aller relevanten Informationen auf der Bedienoberfläche oder auf dem Sivision Monitor wird Teneo zu einem echten Implant-Experten. An ihm arbeitet der implantologisch tätige Zahnarzt sicher und stärkt somit das Vertrauen des Patienten in Behandler und Behandlung.

Die integrierte Implantatdatenbank des Teneo ermöglicht eine übersichtliche Anzeige gängiger Implantssysteme über die Benutzeroberfläche. Hier werden ausschließlich aktuelle und von den Herstellern freigegebene Daten gezeigt. Das bedeutet ein hohes Maß an Sicherheit – vor allem für jene, die erst damit begonnen haben, die Implantologie in ihrer Praxis zu

etablieren. Teneo zeichnet sich durch eine leichte Handhabung bei der Kopplung sowie den Motorschlauch und die integrierte Pumpe für die Kochsalzlösung aus. Leichte Befestigung und gute Hygienefähigkeit stehen im Fokus – hier entstehen Zeitgewinn sowie mehr Sicherheit in Bezug auf die Hygienestandards. Das Implant-Terminal, welches auf dem an einem Tragarm

DENTSPLY SIRONA

Sirona Straße 1
5071 Wals bei Salzburg
Österreich
Tel.: +43 662 2450-0
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com

KENNZIFFER 0881

PAPIERLOSER STERILCONTAINER

Mit dem SALUS Sterilcontainer, der den Bedarf von Sterilisationsverpackungen unnötig macht, bietet SciCan eine effiziente, kostengünstige und zuverlässige Alternative, zu der sonst aufwendigen Sterilisation, Organisation und Lagerung dentaler Instrumente. SALUS kann in Ultraschall- und Reinigungsgeräten, Thermodesinfektoren und Dampfsterilisatoren aufbereitet werden und bietet somit eine praktische Mehrfachfunktion. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, Chargenüberwachungsindikatoren zu integrieren. Die Instrumente müssen nicht mehr in Beutel verpackt oder Sterilisationsfolie benutzt werden, um den heutigen Hygienrichtlinien zu entsprechen. Die Instrumente können in der Praxis einfach und sicher im SALUS Sterilcontainer transportiert werden, ein zusätzlicher Transport-

behälter wird nicht benötigt. SALUS kann in der Praxis für bis zu 2.500 Zyklen verwendet werden. Der Sterilcontainer ist transparent, sodass die Instrumente für Anwender auch durch die Hülle sichtbar sind. Austauschbare, farbige Markierungen und Sterilgutetiketten verbessern zudem die Zuordnung. Die Sicherheitsverriegelung des SALUS wird durch die Sterilisationstemperatur aktiviert, sodass sichergestellt werden kann, dass der Container in einem Dampfsterilisator aufbereitet wurde. Die harte Hülle des Sterilcontainers schützt sowohl die Instrumente als auch den Benutzer. Tests mit SALUS bestätigen, dass das Sterilgut für bis zu 30 Tage gelagert werden kann.



SCICAN GMBH

Wangener Straße 78
88299 Leutkirch
Tel.: 07561 98343-0
info.eu@scican.com
www.scican.com

KENNZIFFER 0882

DENTALZEITUNG

Fachhandelsorgan des Bundesverbandes Dentalhandel e.V.



ABONNIEREN SIE JETZT!

**BESTELLUNG AUCH ONLINE MÖGLICH UNTER:
WWW.OEMUS.COM/ABO**

DENTALZEITUNG • OEMUS MEDIA AG • OEMUS.COM • DENTALZEITUNG.COM

Praxis _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Ja, ich abonniere die **DENTALZEITUNG** für 1 Jahr zum Vorteilspreis von 33,- Euro inklusive gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Datum _____

Unterschrift _____

OEMUS MEDIA AG

Abonnement-Service
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-200
Fax: 0341 48474-290
grasse@oemus-media.de
www.oemus.com

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Unterschrift _____

DZ 4/17



FLUORESZIERENDEN BIOFILM EINFACH ENTFERNEN

Ziel der Prophylaxe ist das Entfernen von Zahnstein und Biofilm, die Reduzierung der Bakterien und einen entzündungsfreien Zustand zu erreichen. Hierfür bietet der Ultraschallgenerator Newtron P5 von ACTEON viele Vorteile. Mithilfe des SLIM B.LED-Handstücks und dem Plaque-Indikator F.L.A.G. kann man Plaque und Zahnstein nicht nur schnell und sicher identifizieren, sondern auch direkt mit dem Handstück beseitigen. Dafür trägt man die Flüssigkeit auf die Zähne auf. Der Farbindikator lagert sich am Belag an und fluoresziert dann unter dem LED-Blaulicht des Handstücks in Neongelb/-grün.

Neben der Newtron-Technologie, die eine automatische Leistungsanpassung vornimmt, bietet der Newtron P5 noch mehr Effizienz und Hygienesicherheit. Die glatte Oberfläche vereinfacht die Wisch- oder Desinfektionstechnik, den Drehknopf kann man abnehmen und reinigen, und der externe Spülbehälter ist ebenfalls „hygienisch sicher“. Alle Arbeitsspitzen haben eine Farbmarkierung entsprechend



des vorgesehenen Einsatzes. Über den Drehknopf am Gerät kann die gewünschte Leistungsstufe eingestellt werden, welche visuell in der passenden Farbe angezeigt wird. Somit ist eine zu hohe oder zu niedrige Leistungseinstellung ausgeschlossen. Dank der linearen Ultraschallschwingung ist eine schmerzfreie und gewebeschonende Behandlung möglich.

ACTEON GERMANY GMBH

Industriestraße 9
40822 Mettmann
Tel.: 02104 956510
Fax: 02104 956511
info@de.acteongroup.com
de.acteongroup.com

KENNZIFFER 0901

ANDOCKEN AN DIE ZUKUNFT

Mit den vielseitigen Roto Quick-Kupplungen von W&H können Behandler ihre Praxis schon jetzt mit einer zukunftsorientierten Schnittstelle ausstatten und sind damit

bestens für künftige Innovationen gerüstet. Revolutionäre W&H Technologien wie die des Primea Advanced Air-Systems sowie die Synea Turbinen mit 5-fach Ring

LED+ können bereits heute nur in Kombination mit der Roto Quick-Kupplung verwendet werden. Der weltweit einzige sterilisierbare 5-fach Ring LED ermöglicht eine 100 Prozent schattenfreie Ausleuchtung des Behandlungsfeldes.

Mit nur 20–26 Gramm (je nach Modell) zählt sie zu den Fliegengewichten und ist in Kombination mit einer Turbine das derzeit leichteste System am Markt. Zudem ermöglicht die W&H Roto Quick-Kupplung eine freie 360°-Drehung der Instrumente ohne Verdrillen des Schlauches.



W&H DEUTSCHLAND GMBH

Raiffeisenstraße 3b
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0
office.de@wh.com
www.wh.com

KENNZIFFER 0902

BE

EFFICIENT

AESTHETIC

PRECISE



Bild: sirius ceramics

Die beste Verbindung zwischen Praxis und Labor heißt ConnectDental

Unter der **Dachmarke ConnectDental** bündelt Henry Schein sein Angebot zur digitalen Vernetzung von Zahnarztpraxis und Dentallabor sowie die Integration von offenen CAD/CAM-Systemen und innovativen Hightech-Materialien. Dabei bietet Henry Schein seinen Kunden ein lückenloses Portfolio aus Materialien, Geräten und Systemen mit verschiedenen Kapazitäten und individuellen Konzepten. Sie wünschen eine persönliche Beratung - unser spezialisiertes **ConnectDental Team** freut sich auf Sie.

HENRY SCHEIN®
ConnectDental™
OFFENE DIGITALE LÖSUNGEN FÜR PRAXIS UND LABOR

FreeTel: 0800-1700077 · FreeFax: 08000-404444 · www.henryschein-dental.de

Exklusiv bei Henry Schein

Zirlux
UNIVERSAL ZIRCONIA SYSTEM

vhf

ÄSTHETISCHE FÜLLUNGEN SIND NUN NOCH EINFACHER



aura eASY ist ein Ultra-Universal-Restaurationsmaterial, das ästhetische Füllungen nun noch einfacher macht. Da die einzigartige Mischung von Füller und Kunststoff exakt auf die für langlebige Füllungen nötige Festigkeit und Ästhetik abgestimmt ist, schaffen Zahnärzte easy elegante Füllungen. Mit 3 mm Polymerisationstiefe, hoher Druck- und Biegefestigkeit und einem patentierten schrumpfungsrarmen Kunststoff, der Stress im Randbereich ausgleicht, sind Füllungen stabil und robust. Zusätzlich ist bei den meisten Front- und

Seitenzahnfüllungen die Farbestimmung besonders easy. Mit einer Auswahl aus nur vier Universalfarben, die im Farbsättigungsspektrum die gleichen Abstände haben und sich leicht einer VITA-Farbe zuordnen lassen,

lässt sich ohne Rätselraten die richtige Farbe für Füllungen finden und vereinfacht die individuelle Farbanpassung. So erleichtert aura eASY die Arbeit und minimiert Materialbestände. aura eASY, die einfache Wahl für easy Farbanpassung, hohe Festigkeit und Verschleißbeständigkeit, stets glatte, hochglänzende Oberflächen, nicht klebrige Konsistenz für müheloses Modellieren, sehr gute Stand- und Formbeständigkeit und natürlich die leichte, sekundenschnelle Applikation.

Dr. Lori Trost, DMD: „Nach einigen Tagen Arbeit mit aura war klar, dass die vier Far-

ben völlig ausreichen. Mit seiner leichten Handhabung und Farbanpassung liefert aura in kürzester Zeit sehr ästhetische Füllungen.“

SDI GERMANY GMBH

Hansestraße 85
51149 Köln
Tel.: 0800 1005759
Germany@sdi.com.au
www.sdi.com.au

KENNZIFFER 0921

NOW eASIER THAN EVER



Ja, bitte schicken Sie mir mein persönliches **aura eASY Testpaket** mit Testfragebogen. Selbstverständlich werde ich den Fragebogen gerne beantworten.

Fax: +49 2203 9255-200 oder E-Mail: AU.Dental@sdi.com.au

Melden Sie sich jetzt an!



Praxisstempel

INDIVIDUELLE PRAXIS- UND LABORMÖBEL



Jahrzehntelange Erfahrung im Bereich medizinischer Praxis- und Labormöbel machen Ziegler Design zu einem Spezialisten bei der Planung und Umsetzung

ganzheitlicher Praxis- und Laborkonzepte. Ziegler Design bietet für sämtliche in Praxen und Laboren vorkommenden Räume entsprechend gefertigte Individualmöbel an.

Von der persönlichen Beratung, über die Konzeption im firmeneigenen Planungsbüro bis hin zum professionellen Einbau Ihrer – mit meisterlicher Handwerksqualität und modernen, computergesteuerten Maschinen – maßgefertigten Komplettlösung.

ZIEGLER DESIGN

Am Weiherfeld 1
94560 Offenberg
OT Neuhausen
Tel.: 0991 99807-0
info@ziegler-design.de
www.ziegler-design.de

KENNZIFFER 0922

OFFENER UND KONSISTENTER DIGITALER WORKFLOW



Einen konsistenten Workflow (dentflow™) haben die Schwesterfirmen orangedental GmbH & Co. KG und die Dental Innovation GmbH in Kooperation entwickelt. Sie verfügen mit ihrem gemeinsamen Produktportfolio über sämtliche hierzu benötigten Schlüsseltechnologien, die alle für den

dentflow™ bezüglich ihrer Schnittstellen angepasst sind. Der Workflow ist dabei offen und erlaubt die Fusion von DICOM-, XML- und STL-Daten.

Die Software byzz nxt ist eine offene Software-Plattform. Damit kann die Praxis ihren Workflow und die Wertschöpfung

individuell gestalten. Das byzz nxt Control Center zeigt alle digitalen Befunde eines Patienten interaktiv und individualisierbar auf einen Blick. Das neue Modul byzz nxt 3D ermöglicht einfaches und schnelles Matching von DICOM- und STL-Daten. Durch die Einbeziehung der individuellen Kieferbewegungen, Gelenkräume und Okklusionskontakte durch den Freecorder®BlueFox werden Befunde besser verständlich und erlebbar, die Diagnostik für den Arzt erleichtert sowie die Compliance des Patienten verbessert.

ORANGEDENTAL GMBH & CO. KG

Aspachstraße 11
88400 Biberach an der Riß
Tel.: 07351 47499-0
info@orangedental.de
www.orangedental.de

KENNZIFFER 0931

BENUTZERFREUNDLICHER MIKROMOTOR

VOLVERE i7, der Labor-Mikromotor von NSK, zeichnet sich durch sein kompaktes und fortschrittliches Design aus und besitzt trotz seines attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnisses alle wichtigen Funktionen. Das Steuergerät ist mit einer Breite von nur 69 mm so klein und mit einem Gewicht von 900 g so leicht, dass es überall Platz findet. Das Handstück liegt ergonomisch in der Hand und bietet mit einem Drehmoment von 4,1 Ncm sowie einer Drehzahl von 1.000 bis 35.000/min ausreichend Leistung für praktisch alle labor-technischen Arbeiten. Dabei glänzt es dank seiner hochpräzisen Herstellung und der kernlosen Mikromotorkonstruktion mit geringen Vibrationen und einem leisen Laufgeräusch.

Ein patentiertes Staubschutzsystem verhindert das Eindringen von Staub in das Handstück und stellt eine lange Lebensdauer sicher. VOLVERE i7 verfügt z.B. über die Auto-Cruise-Funktion – eine Funktion, die es erlaubt, bei gleichbleibender Dreh-

zahl den Fuß von der Fußsteuerung zu nehmen. Dies beugt Ermüdungen vor und ermöglicht entspanntes Arbeiten.

Der mikroprozessorgesteuerte VOLVERE i7 ist in zwei Varianten erhältlich. Erstens als Version „RM“ mit einem Labor-Handstück und zweitens als Version „E“ mit einem ISO E-Mikromotor, der den Antrieb aller dentalen Hand- und Winkelstücke ohne Licht ermöglicht.



NSK EUROPE GMBH

Elly-Beinhorn-Straße 8
65760 Eschborn
Tel.: 06196 77606-0
info@nsk-europe.de
www.nsk-europe.de

KENNZIFFER 0932

BVD-Partner für Praxis und Labor – Bezugsadressen der Dentaldepots/Versandhändler

00000

**NWD Ost
Nordwest Dental GmbH & Co. KG**
01067 Dresden
Tel.: 0351 85370-0
Fax: 0351 85370-22
E-Mail: nwd.dresden@nwd.de
Internet: www.nwd.de

Pluradent AG & Co. KG
01097 Dresden
Tel.: 0351 795266-0
Fax: 0351 795266-29
E-Mail: dresden@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
01307 Dresden
Tel.: 0351 49286-0
Fax: 0351 49286-17
E-Mail: info.dresden@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Pluradent AG & Co. KG
03048 Cottbus
Tel.: 0355 38336-24
Fax: 0355 38336-25
E-Mail: cottbus@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
03050 Cottbus
Tel.: 0355 536180
Fax: 0355 790124
E-Mail: info.cottbus@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
04103 Leipzig
Tel.: 0341 21599-0
Fax: 0341 21599-20
E-Mail: info.leipzig@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

**NWD Ost
Nordwest Dental GmbH & Co. KG**
04103 Leipzig
Tel.: 0341 70214-0
Fax: 0341 70214-22
E-Mail: nwd.leipzig@nwd.de
Internet: www.nwd.de

Pluradent AG & Co. KG
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 29841-3
Fax: 0345 29841-40
E-Mail: halle@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
07743 Jena
Tel.: 03641 2942-0
Fax: 03641 2942-55
E-Mail: info.jena@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Bönig-Dental GmbH
08525 Plauen
Tel.: 03741 520555
Fax: 03741 520666
E-Mail: info@boenig-dental.de
Internet: www.boenig-dental.de

Pluradent AG & Co. KG
09247 Chemnitz
Tel.: 03722 5174-0
Fax: 03722 5174-10
Internet: www.pluradent.de

10000

**NWD Berlin
Nordwest Dental GmbH & Co. KG**
10585 Berlin
Tel.: 030 217341-0
Fax: 030 217341-22
E-Mail: nwd.berlin@nwd.de
Internet: www.nwd.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
10589 Berlin
Tel.: 030 34677-0
Fax: 030 34677-174
E-Mail: info.berlin@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

DEPPE DENTAL GMBH
10717 Berlin
Tel.: 030 23635313
Fax: 030 23635356
Internet: www.deppe-dental.de

Pluradent AG & Co. KG
10789 Berlin
Tel.: 030 236365-0
Fax: 030 236365-12
E-Mail: berlin@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Multident Dental GmbH
10829 Berlin
Tel.: 030 2829297
Fax: 030 2829182
E-Mail: berlin@multident.de
Internet: www.multident.de

Gottschalk Dental GmbH
13467 Berlin
Tel.: 030 477524-0
Fax: 030 47752426
E-Mail: kontakt@gottschalkdental.de
Internet: www.gottschalkdental.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
17489 Greifswald
Tel.: 03834 855734
Fax: 03834 855736
E-Mail: info.greifswald@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Pluradent AG & Co. KG
17489 Greifswald
Tel.: 03834 7989-00
Fax: 03834 7989-03
E-Mail: greifswald@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Pluradent AG & Co. KG
18055 Rostock
Tel.: 0381 49114-0
Fax: 0381 49114-30
E-Mail: rostock@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

GARLICHS & PARTNER DENTAL GMBH
19002 Schwerin
Tel.: 0441 95595-0
Fax: 0441 508747

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
19055 Schwerin
Tel.: 0385 592303
Fax: 0385 5923099
E-Mail: info.schwerin@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

20000

**NWD Nord
Nordwest Dental GmbH & Co. KG**
20097 Hamburg
Tel.: 040 853331-0
Fax: 040 85333144
E-Mail: nwd.hamburg@nwd.de
Internet: www.nwd.de

**Nordenta Handelsgesellschaft mbH
(Versandhändler)**
22041 Hamburg
Tel.: 040 65668700
Fax: 040 65668750
E-Mail: info@nordenta.de
Internet: www.nordenta.de

Pluradent AG & Co. KG
22083 Hamburg
Tel.: 040 329080-0
Fax: 040 329080-90
E-Mail: hamburg@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Poulson-Dental GmbH
22335 Hamburg
Tel.: 040 6690787-0
Fax: 040 6690787-10
E-Mail: info@poulson-dental.de
Internet: www.poulson-dental.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
22419 Hamburg
Tel.: 040 611840-0
Fax: 040 611840-47
E-Mail: info.hamburg@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Pluradent AG & Co. KG
24103 Kiel
Tel.: 0431 33930-0
Fax: 0431 33930-16
E-Mail: kiel@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
24118 Kiel
Tel.: 0431 79967-0
Fax: 0431 79967-27
E-Mail: info.kiel@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Pluradent AG & Co. KG
24941 Flensburg
Tel.: 0461 903340
Fax: 0461 98165
E-Mail: flensburg@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

**NWD Nord
Nordwest Dental GmbH & Co. KG**
26123 Oldenburg
Tel.: 0441 93398-0
Fax: 0441 93398-33
E-Mail: nwd.oldenburg@nwd.de
Internet: www.nwd.de

Multident Dental GmbH
26131 Oldenburg
Tel.: 0441 93080
Fax: 0441 9308199
E-Mail: oldenburg@multident.de
Internet: www.multident.de

Abodent dent.-med. Großhandlung GmbH
27432 Bremervörde
Tel.: 04761 5061
Fax: 04761 5062
E-Mail: info@abodent.de
Internet: www.abodent.de

Pluradent AG & Co. KG
28199 Bremen
Tel.: 0421 38633-0
Fax: 0421 38633-33
E-Mail: bremen@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
28359 Bremen
Tel.: 0421 20110-10
Fax: 0421 20110-11
E-Mail: info.bremen@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

30000

**Lohrmann Dental GmbH
(Versandhändler)**
30169 Hannover
Tel.: 0511 8503194-0
Fax: 0511 8503194-5
E-Mail: lars.pastoor@lohrmann-dental.de
Internet: www.lohrmann-dental.de

**NETdental GmbH
(Versandhändler)**
30179 Hannover
Tel.: 0511 353240-0
Fax: 0511 353240-40
E-Mail: info@netdental.de
Internet: www.netdental.de

DEPPE DENTAL GMBH
30559 Hannover
Tel.: 0511 95997-0
Fax: 0511 591777
E-Mail: info@deppe-dental.de
Internet: www.deppe-dental.de

Pluradent AG & Co. KG
30625 Hannover
Tel.: 0511 54444-6
Fax: 0511 54444-700
E-Mail: hannover@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
30659 Hannover
Tel.: 0511 61521-0
Fax: 0511 61521-99
E-Mail: info.hannover@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Multident Dental GmbH
33106 Paderborn
Tel.: 05251 1632-0
Fax: 05251 65043
E-Mail: paderborn@multident.de
Internet: www.multident.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
33335 Gütersloh
Tel.: 05241 9700-0
Fax: 05241 9700-17
E-Mail: info.guetersloh@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

**NWD Nordwest
Nordwest Dental GmbH & Co. KG**
33609 Bielefeld
Tel.: 0521 967811-0
Fax: 0521 967811-22
E-Mail: nwd.bielefeld@nwd.de
Internet: www.nwd.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
34123 Kassel
Tel.: 0561 81046-0
Fax: 0561 81046-22
E-Mail: info.kassel@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Pluradent AG & Co. KG
34123 Kassel
Tel.: 0561 5897-0
Fax: 0561 5897-111
E-Mail: kassel@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Pluradent AG & Co. KG
35039 Marburg
Tel.: 06421 61006
Fax: 06421 66908
E-Mail: marburg@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
37075 Göttingen
Tel.: 0551 3079794
Fax: 0551 3079795
E-Mail: info.goettingen@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Multident Dental GmbH
37081 Göttingen
Tel.: 0551 6933630
Fax: 0551 68496
E-Mail: goettingen@multident.de
Internet: www.multident.de

**NWD Nord
Nordwest Dental GmbH & Co. KG**
38114 Braunschweig
Tel.: 0531 580496-0
Fax: 0531 580496-22
E-Mail: nwd.braunschweig@nwd.de
Internet: www.nwd.de

Pluradent AG & Co. KG
38122 Braunschweig
Tel.: 0531 242380
Fax: 0531 46602
E-Mail: braunschweig@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Pluradent AG & Co. KG
39106 Magdeburg
Tel.: 0391 534286-0
Fax: 0391 534286-29
E-Mail: magdeburg@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

DEPPE DENTAL GMBH
39110 Magdeburg
Internet: www.deppe-dental.de

DEPPE DENTAL GMBH
39576 Stendal
Tel.: 03931 217181
Fax: 03931 796482
E-Mail: info.sd|@deppe-dental.de
Internet: www.deppe-dental.de

40000

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
40547 Düsseldorf
Tel.: 0211 52810
Fax: 0211 528125-0
E-Mail: info.duesseldorf@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

**NWD Alpha
Nordwest Dental GmbH & Co. KG**
41179 Mönchengladbach-Holt/Nordpark
Tel.: 02161 57317-0
Fax: 02161 57317-22
E-Mail: alpha.moenchengladbach@nwd.de
Internet: www.nwd.de

Pluradent AG & Co. KG
44227 Dortmund
Tel.: 0231 941047-0
Fax: 0231 941047-60
E-Mail: dortmund@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
44269 Dortmund
Tel.: 0231 567640-0
Fax: 0231 567640-10
E-Mail: info.dortmund@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

**NWD Alpha
Nordwest Dental GmbH & Co. KG**
45329 Essen
Tel.: 0201 82192-0
Fax: 0201 82192-22
E-Mail: alpha.essen@nwd.de
Internet: www.nwd.de

**NWD Rhein-Ruhr
Nordwest Dental GmbH & Co. KG**
45329 Essen
Tel.: 0201 278994-0
Fax: 0201 278994-40
E-Mail: nwd.essen@nwd.de
Internet: www.nwd.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
48149 Münster
Tel.: 0251 82654
Fax: 0251 82748
E-Mail: info.muenster@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

**NWD Nordwest
Nordwest Dental GmbH & Co. KG**
48153 Münster
Tel.: 0251 7607-0
Fax: 0251 7801517
E-Mail: nwd.muenster@nwd.de
Internet: www.nwd.de

Kohlschein Dental GmbH & Co. KG
48341 Altenberge
Tel.: 02505 9325-0
Fax: 02505 9325-55
E-Mail: info@kdm-online.de
Internet: www.kdm-online.de

Pluradent AG & Co. KG
49084 Osnabrück
Tel.: 0541 95740-0
Fax: 0541 95740-80
E-Mail: osnabrueck@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

50000

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
50670 Köln
Tel.: 0221 846438-0
Fax: 0221 846438-20
E-Mail: info.koeln@henryschein.de
Internet: www.henryschein-dental.de

MPS Dental GmbH
50858 Köln
Tel.: 02234 9589-0
Fax: 02234 9589-203
E-Mail: mps.koeln@nwd.de
Internet: www.mps-dental.de

**NWD Alpha
Nordwest Dental GmbH & Co. KG**
52074 Aachen
Tel.: 0241 96047-0
Fax: 0241 96047-22
E-Mail: alpha.aachen@nwd.de
Internet: www.nwd.de

Pluradent AG & Co. KG
53332 Bornheim
Tel.: 02222 97826-0
Fax: 02222 97826-55
E-Mail: bornheim@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

**HESS & SCHMITT
Dental-Medizinische Großhandlung GmbH**
54292 Trier
Tel.: 0651 45666
Fax: 0651 76362
E-Mail: dental@hess-schmitt.de

Altschul Dental GmbH
55120 Mainz
Tel.: 06131 6202-0
Fax: 06131 6202-41
E-Mail: info@altschul.de
Internet: www.altschul.de

**NWD Rhein-Ruhr
Nordwest Dental GmbH & Co. KG**
59439 Holzwickede (Dortmund)
Forum I Airport
Tel.: 02301 2987-0
Fax: 02301 2987-22
E-Mail: nwd.dortmund@nwd.de
Internet: www.nwd.de

60000

**Grill & Grill Dental
ZNL der Altschul Dental GmbH**
60388 Frankfurt am Main
Tel.: 069 942073-0
Fax: 069 942073-18
E-Mail: info@grillugrill.de
Internet: www.grillugrill.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 26017-0
Fax: 069 26017-111
E-Mail: info.frankfurt@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Pluradent AG & Co. KG
63067 Offenbach
Tel.: 069 82983-0
Fax: 069 82983-271
E-Mail: offenbach@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

**Henry Schein Dental Deutschland GmbH
Zentrale**
63225 Langen
Tel.: 06103 7575000
Fax: 0800 40444
E-Mail: info@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Altschul Dental GmbH
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 6850-224
Fax: 0681 6850-142
E-Mail: altschulsb@altschul.de
Internet: www.altschul.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
66115 Saarbrücken
Tel.: 0681 709550
Fax: 0681 7095511
E-Mail: info.saarbruecken@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

NWD Saar-Pfalz GmbH
66130 Saarbrücken
Tel.: 0681 98831-0
Fax: 0681 98831-936
E-Mail: iris.halbgewachs-rohjans@nwd.de
Internet: www.nwd.de

NWD Saar-Pfalz GmbH
67434 Neustadt a.d.W.
Tel.: 06321 3940-0
Fax: 06321 3940-92
E-Mail: iris.halbgewachs-rohjans@nwd.de
Internet: www.nwd.de

Pluradent AG & Co. KG
68219 Mannheim
Tel.: 0621 87923-0
Fax: 0621 87923-29
E-Mail: mannheim@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
69126 Heidelberg
Tel.: 06221 300096
Fax: 06221 300098
E-Mail: info.heidelberg@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

70000

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
70565 Stuttgart
Tel.: 0711 715090
Fax: 0711 7150950
E-Mail: info.stuttgart@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

**NWD Gruppe
Nordwest Dental GmbH & Co. KG**
70565 Stuttgart
Tel.: 0711 98977-0
Fax: 0711 98977-222
E-Mail: swd.stuttgart@nwd.de
Internet: www.nwd.de

Pluradent AG & Co. KG
70567 Stuttgart
Tel.: 0711 252556-0
Fax: 0711 252556-29
E-Mail: stuttgart@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
73037 Göppingen
Tel.: 07161 6717-132
Fax: 07161 6717-153
E-Mail: info.goepingen@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Pluradent AG & Co. KG
76135 Karlsruhe
Tel.: 0721 8605-0
Fax: 0721 865263
E-Mail: karlsruhe@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

**Dentina GmbH
(Versandhändler)**
78467 Konstanz
Tel.: 0800 1724346
E-Mail: info@dentina.de
Internet: www.dentina.de

Pluradent AG & Co. KG
78467 Konstanz
Tel.: 07531 9811-0
Fax: 07531 9811-33
E-Mail: konstanz@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Pluradent AG & Co. KG
79106 Freiburg
Tel.: 0761 40009-0
Fax: 0761 40009-33
E-Mail: freiburg@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
79108 Freiburg
Tel.: 0761 15252-0
Fax: 0761 15252-52
E-Mail: info.freiburg@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

80000

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
80339 München
Tel.: 089 97899-0
Fax: 089 97899-120
E-Mail: info.muenchen@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

**NWD Bayern
Nordwest Dental GmbH & Co. KG**
80686 München
Tel.: 089 680842-0
Fax: 089 680842-66
E-Mail: nwd.bayern@nwd.de
Internet: www.nwd.de

**mdf
Meier Dental Fachhandel GmbH**
81371 München
Tel.: 089 742801-10
Fax: 089 742801-30
E-Mail: muenchen@mdf-im.net
Internet: www.mdf-im.net

Pluradent AG & Co. KG
81673 München
Tel.: 089 462696-0
Fax: 089 462696-19
E-Mail: muenchen@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

**mdf
Meier Dental Fachhandel GmbH**
83101 Rohrdorf
Tel.: 08031 7228-0
Fax: 08031 7228-100
E-Mail: rosenheim@mdf-im.net
Internet: www.mdf-im.net

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
84034 Landshut
Tel.: 0871 43022-20
Fax: 0871 43022-30
E-Mail: info.landshut@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
86152 Augsburg
Tel.: 0821 34494-0
Fax: 0821 34494-25
E-Mail: info.augsburg@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Pluradent AG & Co. KG
86156 Augsburg
Tel.: 0821 44499-90
Fax: 0821 44499-99
E-Mail: augsburg@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Pluradent AG & Co. KG
87439 Kempten
Tel.: 0831 52355-0
Fax: 0831 52355-49
E-Mail: kempten@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
89073 Ulm
Tel.: 0731 92020-0
Fax: 0731 92020-20
E-Mail: info.ulm@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Pluradent AG & Co. KG
89081 Ulm-Jungingen
Tel.: 0731 97413-0
Fax: 0731 97413-80
E-Mail: ulm@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

90000

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
90411 Nürnberg
Tel.: 0911 52143-0
Fax: 0911 52143-46
E-Mail: info.nuernberg@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Pluradent AG & Co. KG
90482 Nürnberg
Tel.: 0911 95475-0
Fax: 0911 95475-23
E-Mail: nuernberg@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

AMERTSMANN Dental GmbH
94036 Passau
Tel.: 0851 8866870
Fax: 0851 89411
E-Mail: info@amertsmann.de
Internet: www.amertsmann.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
94036 Passau
Tel.: 0851 95972-0
Fax: 0851 9597219
E-Mail: info.passau@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
95028 Hof
Tel.: 09281 1731
Fax: 09281 16599
E-Mail: info.hof@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Altmann Dental GmbH & Co. KG
96047 Bamberg
Tel.: 0951 98013-0
Fax: 0951 203340
E-Mail: info@altmannndental.de
Internet: www.altmannndental.de

Bönig-Dental GmbH
96050 Bamberg
Tel.: 0951 98064-0
Fax: 0951 22618
E-Mail: info@boenig-dental.de
Internet: www.boenig-dental.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
99091 Erfurt
Tel.: 0361 601309-0
Fax: 0361 601309-10
E-Mail: info.erfurt@henryschein.de
Internet: www.henryschein.de

Pluradent AG & Co. KG
99096 Erfurt
Tel.: 0361 601335-0
Fax: 0361 601335-13
E-Mail: erfurt@pluradent.de
Internet: www.pluradent.de

Altschul Dental GmbH
99097 Erfurt
Tel.: 0361 4210443
Fax: 0361 5508771
E-Mail: erfurt@altschul.de
Internet: www.altschul.de

VERLAG

VERLAGSSITZ

OEMUS MEDIA AG
Hollbeinstraße 29
04229 Leipzig

Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
dz-redaktion@oemus-media.de

VERLEGER

Torsten R. Oemus

0341 48474-0 oemus@oemus-media.de

VERLAGSLEITUNG

Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

0341 48474-0 doebbecke@oemus-media.de
0341 48474-0 isbaner@oemus-media.de
0341 48474-0 hiller@oemus-media.de

PROJEKT-/ANZEIGENLEITUNG

Stefan Thieme

0341 48474-224 s.thieme@oemus-media.de

PRODUKTIONSLEITUNG

Gernot Meyer

0341 48474-520 meyer@oemus-media.de

ANZEIGENDISPOSITION

Marius Mezger
Bob Schliebe

0341 48474-127 m.mezger@oemus-media.de
0341 48474-124 b.schliebe@oemus-media.de

VERTRIEB/ABONNEMENT

Andreas Grasse

0341 48474-200 grasse@oemus-media.de

ART-DIRECTION/GRAFIK

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
Stanley Baumgarten

0341 48474-139 a.jahn@oemus-media.de
0341 48474-130 s.baumgarten@oemus-media.de

HERAUSGEBER & REDAKTION

HERAUSGEBER

Bundesverband Dentalhandel e.V.
Burgmauer 68, 50667 Köln

Tel.: 0221 2409342
Fax: 0221 2408670

Erscheinungsweise

Die DENTALZEITUNG erscheint 2017 mit 6 Ausgaben + Nachlese zur IDS
Es gilt die Preisliste Nr. 18 vom 1.1.2017

BEIRAT

Roswitha Dersintzke, Michael Pötzel, Andreas Meldau, Lutz Müller, Thomas Simonis

CHEFREDAKTION

Dr. Torsten Hartmann
(V. i. S. d. P.)

0211 16970-68 hartmann@dentalnet.de

REDAKTION

Susan Oehler
Elisabeth Weiße

0341 48474-103 s.oehler@oemus-media.de
0341 48474-152 e.weiße@oemus-media.de

Redaktionsanschrift

siehe Verlagsitz

KORREKTORAT

Marion Herner
Frank Sperling

0341 48474-126 m.herner@oemus-media.de
0341 48474-125 f.sperling@oemus-media.de

DRUCK

westermann druck GmbH, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

DRUCKAUFLAGE

50.179 Exemplare (IVW 2/17)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von
Werbeträgern e.V.

Bezugspreis:

Einzelheft 5,60 Euro ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 25,00 Euro ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. zzgl. 8,00 Euro Versandkosten (Abo beinhaltet 6 Ausgaben – ohne Sonderausgaben). Kündigung des Abonnements ist schriftlich 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Abonnementgelder werden jährlich im Voraus in Rechnung gestellt. Der Abonnent kann seine Abonnementbestellung innerhalb von 14 Tagen nach Absenden der Bestellung schriftlich bei der Abonnementverwaltung widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Datum des Poststempels). Das Abonnement verlängert sich zu den jeweils gültigen Bestimmungen um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes gekündigt wurde.

Verlags- und Urheberrecht:

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Firmennamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen und Bezeichnungen im Sinne der Warenzeichen- und Warenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten seien und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Gerichtsstand ist Leipzig.

ANZEIGEN

ACTEON	47
ALPRO	55
Belmont Takara	53
BVD	80, 81
CATTANI	57
Dentsply Sirona	7
Euronda	39
Fachausstellungen Heckmann	67
Friedrich Ziegler	63
Henry Schein	91
Karl Baisch	35
Landesmesse Stuttgart	83
NSK	5, 11
orangedental	100
Pluradent	99
SciCan	69
SDI	9
SHOFU	29
SPEIKO	31
ULTRADENT	43
Ultradent Products	2
VITA Zahnfabrik	13
VDW	15
W&H	41

BEILAGEN UND POSTKARTEN

KaVo	Beilage, Titelseitenklappe
NSK	Beilage

TAG DER ZAHNGESUNDHEIT 2017



Am 25. September 2017 ist Tag der Zahngesundheit. Zum diesjährigen Motto „Gesund beginnt im Mund – Gemeinsam für starke Milchzähne“ bietet proDente Zahnärzten und Zahntechnikern wieder ein umfangreiches Aktionspaket an. Speziell auf die Zielgruppe abgestimmt, beinhaltet das Aktionspaket zahlreiche Informationen für Kinder. Das zweisprachige Buch „Zähneputzen ist tierisch stark“ wendet sich an Kinder im Kindergartenalter und erzählt in deutscher sowie türkischer Sprache die Geschichte eines Jungen, der verschiedenen Tieren mit außergewöhnlichen Zähnen begegnet. Das Buch „Zahnbande“ handelt von einer wilden Bande aus Kindern, schrägen Puppen und lebendigen Spielfiguren. „Wie einige berühmte Vorbilder ist das Buch frei von Text und lässt der Fantasie der Kinder freien Lauf. Um den Kreis der Nutzer auch auf Kinder von Flüchtlingen



auszuweiten, haben wir den Buchtitel in die arabische Sprache übertragen“, erläutert Dirk Kropp, Geschäftsführer von proDente. „Beide Büchlein sind kindgerecht illustriert und sollen bereits die Kleinsten zum regelmäßigen Putzen motivieren.“ Zusätzlich enthält das Aktionspaket Patientenfür Informationen zu den Themen „Zahnunfall“, „Zahnpflege und Ernährung“ sowie „Zahnlücke“.

Weitere Services

Wer mehr wissen möchte, findet auf der neuen proDente-Webseite für Kinder www.zahnbande.de viele Informationen rund um das Thema gesunde Zähne. Eine Zahnputz-App „Alles sauber? Zähne putzen (lernen) mit Tieren für Kinder“ ist über die Startseite www.prodente.de kostenfrei aus dem iTunes App Store herunter-

ladbar. Sie unterstützt Kinder beim Zähneputzen. Fotos und Grafiken zum diesjährigen Motto „Gesund beginnt im Mund – Gemeinsam für starke Milchzähne“ können aus der Bilddatenbank im Fachbesucherbereich auf www.prodente.de heruntergeladen und unter Angabe des Copyrights eingesetzt werden.

Kostenfreies Aktionspaket bestellen

Bis zum 25.09.2017 können niedergelassene Zahnärzte und zahntechnische Leistungsbetriebe das kostenfreie Aktionspaket „Tag der Zahngesundheit 2017“ unter der Telefonnummer 01805 552255 bestellen. Alternativ genügt auch eine Bestellung mit vollständiger und lesbarer Adresse per Fax an 0221 17099742 – solange der Vorrat reicht. Die weiteren proDente-Services des Aktionspakets sind direkt auf www.prodente.de und auf www.zahnbande.de nutzbar.

PRODENTE E.V.

Dirk Kropp
Aachener Straße 1053–1055
50858 Köln
Tel.: 0221 17099740
info@prodente.de
www.prodente.de
www.zahnbande.de



- top Qualität
- top Preis
- Geld-zurück-Garantie



Pluline – Die Besten im Programm

Sie sind tausendfach bewährt, absolut zuverlässig, werden von namhaften Herstellern produziert und bieten Ihnen herausragende Qualität zu einem überzeugend günstigen Preis.

PluLine – die Qualitätsprodukte von Pluradent

Nutzen Sie die Vorteile der PluLine Produktpalette und kaufen Sie preiswert, verlässlich und sicher ein – mit 14-tägigem Rückgaberecht und Geld-zurück-Garantie.

Mehr Informationen zum PluLine Sortiment: www.pluradent.de



Pluradent AG & Co KG – Ihr Partner in über 30 Niederlassungen und auch in Ihrer Nähe. Mehr dazu im Internet:

www.pluradent.de

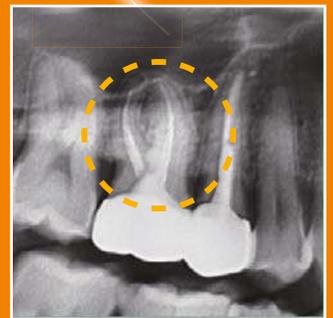
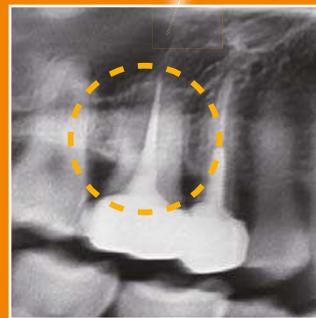
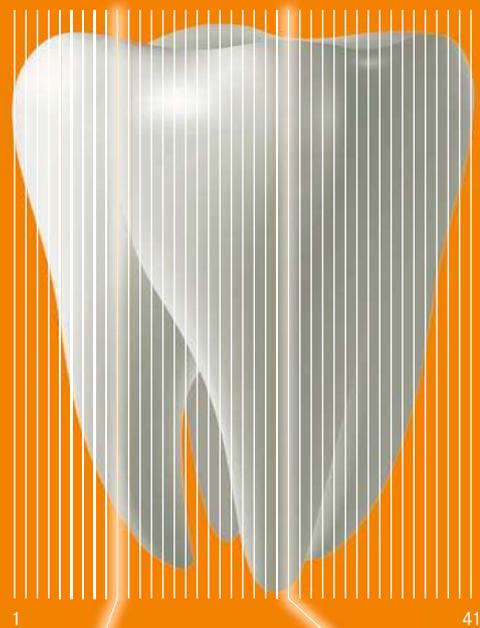
engagiert
wegweisend
partnerschaftlich

Eine Klasse für sich

PaX-i INSIGHT 2,5D*

In 41 Schichten alles sehen!

Weltneuheit



Das **ERSTE** Panoramaröntgen mit 41 Schichten über den gesamten Zahnbogen. **ALLE WURZELN SEHEN!** 49µm Sensor – höchste Auflösung. Extrem schnell! Als echte Panoramaaufnahme abrechenbar. (2,5D* = 2D in 41 Schichten) Praxisintegration durch byzz[®]next.

Optional mit Fast Scan CEPH **1,9 Sek. WELTREKORD!**

Fragen Sie Ihren orangedental Fachhändler.

www.orangedental.de | +49 (0)7351 474 990

orangedental
premium innovations

